MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1903

162 (7.4.1903) 2. Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-102734

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich, ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 162. Dienstag, 7. April 1903. (2. Mittagblatt.)

Osterstimmen.

Novellette von M. Kossak.

Nachdruck verboten.

„Mutti, werden wir auch Palmen zu Ostern haben?“

„Gewiß, mein Junge, gewiß.“

„Und Eier?“

„Du sollst auch Eier haben.“

„Aber morgen ist schon Ostern —“

„Ich bitte Dich, Rudi, schwatze jetzt nicht, ich muß die Stickerei fertig machen, sonst kann ich Dir keine Palmen, auch keine Eier kaufen. Nimm Dein Pferdchen vor und spiele — sei ein artiges Kind, Rudi!“

Ein leiser Seufzer aus dem rosigen Kindermund ertönt, denn die Beschäftigung mit dem Pferdchen erscheint dem Kleinen nicht sehr lockend. Kein Wunder! Einmal war es ein stolzes Pferd mit glänzender Mähne, aber jetzt fehlt ihm die letztere und noch manches Andere dazu, was ein Pferd noch nöthiger braucht — nämlich die Beine. Aber Rudi ist wirklich ein artiges Kind und daher nimmt er sein verkrüppeltes Spielzeug und macht vergebliche Versuche, es trotz der im anhaftenden Mängel zum Stehen zu bringen. Dabei schweifen seine Blauaugen beständig zu der Mutter herüber, die über ihre Arbeit gebückt dasitzt und den Faden auszieht, rascher, immer rascher. Vor der Mittagspause muß die Stickerei im Geschäft abgeliefert sein, daher thut Eile noth.

Da hebt die Uhr auf dem kleinen Spiegeltisch an zu schlagen, eins — zwei — drei — — — elf — zwölf! Frau Lena fällt vor Schreck die Nadel aus den Händen. Schon zwölf? Das ist ganz unmöglich, sie muß falsch gezahlt haben. Aber nein, wie sie den Kopf wendet, sieht sie aus dem alabasternen Tempelchen unter der Glasglocke zwei bunte Porzellanfiguren treten — einen zierlichen Kavalier und ein Dämchen in Rokokotracht — und gleichzeitig erklingt die Melodie eines Menuetts. Wie der Gesang eines feinen silbernen Stimmchens hört sich's an, so lieblich und altmodisch. Lena pflegt sonst immer mit Andacht darauf zu lauschen, denn die Klänge zaubern ihr Bilder aus vergangenen Tagen vor Augen, aus Tagen, da sie noch nicht die arme, von Sorgen geplagte Stickerin war, die oft nicht weiß, wo sie einen Bissen Brot für sich und ihr Kind hernehmen soll, aber heute läßt die süße Musik ihre Wangen erbleichen. Durch einen Schleier aufsteigender Thränen sieht sie, wie das Rokokopärchen sich an den Händen faßt und würdevoll und graziös ein Menuett tanzt, um dann wieder in seinem Tempelchen zu verschwinden. Nur zweimal innerhalb zwölf Stunden, um sechs und um zwölf, ertönt das Spielwerk, nur dann treten die Püppchen in Aktion. Wenn sie diesmal erschienen, sollte die Stickerei bereits im Brodeck'schen Geschäft sein!

Verzweifelt blickt Lena auf die weißen Lilien, die unter ihren Händen auf blaßrosa Grund emporgewachsen sind. Noch ein halbes Blättchen fehlt — es zu vollenden erheischt reichlich eine halbe Stunde Zeit — wenn sie mit der fertigen Stickerei in dem Geschäft anlangt, so ist die Bestellerin sicher längst dort gewesen, um sie abzuholen. Sie wollte ja am frühen Nachmittag verreisen und die Arbeit mitnehmen. Nun bekommt Lena selbstverständlich vor den Feiertagen nicht mehr den Lohn für ihre Arbeit, den sie nothwendig braucht und verliert am Ende noch gar ihre beste Kundschaft. Denn wenn Herr Brodeck sie nicht mehr beschäftigt, wo soll sie dann Aufträge finden? Sie weiß aus bitterer Erfahrung, daß es nicht leicht ist, welche zu erhalten.

„Warum weinst Du, Mutti?“ fragt der Kleine erschreckt.

„Weine ich? Ach nein, nein!“ Und rasch wischt die blasse Frau die Thränen aus ihren Augen, damit sie nicht auf die schöne Stickerei fallen. Sie könnte sonst ja verdorben werden.

„Aber Du hast doch geweint“, beharrt Rudi. „Ich hab's wohl gesehen. Du hast wohl kein Geld, Mutti, um Eier und Palmen zu kaufen?“ forscht er mit der frühreifen Art von Kindern, die stets nur mit Erwachsenen zusammen sind und deren Leiden und Sorgen kennen. „Dann will ich keine haben. Darum brauchst Du nicht zu weinen, Mutti. Rudi ist vergnügt, auch wenn er keine bunten Eier und Palmen bekommt.“

„Auch kein Brot?“ fragte die Mutter mit zuckenden Lippen.

Er schüttelt ernsthaft den blonden Krauskopf. „Auch kein Brot. Zu Ostern gibts ja Kuchen, der schmeckt viel besser.“ Und befriedigt darüber, daß er es so gut verstanden hat, die Mutter zu trösten, wendet er sich wieder seinem beinlosen Pferdchen zu.

Lena aber ist's bei den kindlichen Worten zu Muth, als ob sie etwas an der Kehle würgte. Marie Antoinette, die auf die Aeußerung ihrer Hofdame, daß das Volk nach Brot schreie, kühl erwiderte: „Ja, warum ißt es denn nicht Kuchen?“ fällt ihr ein. Noch keine sechs Jahre sind's her, als sie ebenso thöricht und hochmüthig leichtsinnig war, wie die unglückliche Königin. Wer weiß, ob ihr jetziges Elend nicht die Strafe dafür war. Denn wenn sie anders gewesen wäre, wenn sie der Stimme ihres Herzens gefolgt hätte, statt nur ihrer Eitelkeit und ihrem Stolz, dann würde sie jetzt eine glückliche Frau sein und nicht nöthig haben, sich die Finger wund zu sticheln in mühseliger Arbeit.

Wie gerecht das Schicksal doch manchmal ist! Als es sich nach dem Tode ihrer Eltern herausstellte, daß sie gänzlich mittellos zurückgeblieben war, hatte er, Ernst Brodeck, der Sohn des Verwalters ihrer väterlichen Güter, ihr Herz und Hand angeboten; aber sie hatte ihn zurückgewiesen, gleich, als ob es eine Beleidigung wäre, die er ihr anthat, um sich mit dem übelberüchtigten ehemaligen Rittmeister von Feldern zu verloben. Und doch hatte sie Jenen geliebt und diesen verachtet und gehaßt, aber er war einer ihres Standes gewesen, dessen Vorrechte sie nicht hatte aufgeben wollen. In der unseligen Ehe, die sie zusammen geführt, waren alle seine bösen Leidenschaften wieder lebendig geworden, und nach einer tollen Spielnacht hatte er sich erschossen. Zum zweiten Male stand Lena mittellos da, diesmal mit ihrem Kinde, aber jetzt streckte sich ihr keine rettende Hand entgegen. Die verwöhnte Frau mußte von Laden zu Laden irren, um sich Arbeit zu suchen und sich noch glücklich preisen, als sie endlich Beschäftigung fand. Und doch, wenn sie zuvor gewußt hätte, daß ihr einstiger Jugendgespiele, der Mann, welcher sie geliebt hatte, der Besitzer jenes Geschäfts war, dann würde sie in sein Haus nicht gekommen sein. Aber sie erfuhr es erst später, und weil ihr Kind damals krank war und zu seiner Herstellung ein warmes Zimmer und kräftige Speisen brauchte, biß sie die Zähne zusammen und holte sich weiterhin Arbeit und Lohn von dorther. Gott sei Dank, daß sie den Prinzipal des Geschäfts zum Mindesten fast nie sah! Das erleichterte ihr die Sache wenigstens in etwas.

Bittere und demüthigende Gedanken sind's, die der Frau durch den Kopf gehen, indeß sie die letzten Stiche an ihrer Arbeit macht. So, jetzt ist sie fertig, viel, viel zu spät, trotzdem sie fast die ganze Nacht daran gestickt hat. Nachdem sie ihrem Knaben noch ein kärgliches, aus etwas Milch und einem Brötchen bestehendes Mittagessen gegeben hat, schickt sie sich an, den schweren Gang ins Brodeck'sche Geschäft anzutreten. Rudi ist's gewohnt, allein zu bleiben, seine Mutter kann ganz ruhig sein, daß er nichts thut, was ihm verboten ist, und außerdem pflegt sie auch eine alte, im selben Stockwerk wohnende Frau zu bitten, daß sie ab und zu nach dem Kinde sieht. Trotzdem nimmt Lena ihn mit, wenn es irgend angeht, nur nicht in das Brodeck'sche Geschäft — nur dorthin nicht.

Lenas Hoffnung, vielleicht dennoch Geld für ihre Arbeit zu erhalten, erweisen sich als trügerisch. Der Geschäftsführer fährt sie grob an, weil sie die Stickerei nicht rechtzeitig abgeliefert hat, ihre Einwände, daß es ihr nicht möglich gewesen sei, weil die Frist zu kurz war, läßt er nicht gelten. „Unzuverlässige Arbeiterinnen können wir nicht brauchen“, erklärt er und droht ihr mit Entziehung der Kundschaft.

„Aber ich habe mir kaum den nothwendigsten Schlaf gegönnt, ich habe Tag und Nacht gestickt“, versicherte Lena.

„So müssen wir uns eben nach Arbeiterinnen umsehen, die weniger langsam sind“, erwiderte jener. „Wenn sie den Auftrag nicht so rasch ausführen konnten, hätten Sie ihn nicht annehmen dürfen.“

Es schwebt ihr auf den Lippen, zu sagen, daß sie doch gehofft habe, es würde ihr gelingen und daß, wenn sie den Auftrag zurückgewiesen hätte, man ihr wahrscheinlich nicht so leicht einen andern gegeben haben würde, aber sie unterdrückt die Worte. Wozu den Mann reizen, von dessen Wohlwollen sie doch abhängig ist?

„Und was wird nun mit der Stickerei?“ fragt sie mit versagender Stimme.

„Die mag hier liegen bleiben. Nach den Feiertagen, wenn die Dame, welche sie bestellt hat, von ihrer Reise zurück ist, mögen Sie nachfragen, ob sie die Arbeit abgenommen hat. Verpflichtet ist sie nicht dazu, denn sie hat bei ihrer Bestellung es ausdrücklich zur Bedingung gemacht, daß sie bis heute Mittag um 12 Uhr pünktlich fertig sein müßte. Für uns ist die Sache sehr unangenehm, denn die Dame war sehr erzürnt, als sie vorhin bei uns vorsprach und erfuhr, daß sie so kläglich im Stiche gelassen wäre. Wir verlieren möglicherweise durch Ihre Unpünktlichkeit eine unserer besten Kundinnen“, fügt der Sprecher strafend hinzu.

„Und Sie würden die Arbeit nicht ankaufen?“ kommt es leise aus dem Munde der blassen Frau.

Der Geschäftsführer zuckt die Achseln.

„Ich glaube kaum. Im Uebrigen hat der Chef darüber zu bestimmen.“ Damit wendet er ihr den Rücken, um an sein Pult zurückzukehren. Lena ist entlassen.

Einen Augenblick lang steht sie noch da, überlegend, ob sie nicht doch einen Versuch machen soll, ein paar Mark Vorschuß auf die Stickerei zu erbitten. Warum in aller Welt sollte sie nicht, falls die Bestellerin die Annahme verweigert, von seiten des Geschäfts angekauft werden? Es liegen ja ganze Berge ähnlicher fertiger Arbeiten hier und die ihrige ist so kunstvoll und schön! Aber die Züge des Mannes hinter dem großen Hauptbuch sind so abweisend und gleichgültig, daß sie kein Wort mehr herauszubringen vermag. So haucht sie denn ein „Adieu!“ und geht mit wankenden Knieen dem Eingang zu.

Als sie an jenem jungen Kommis vorbeikommt, den die unglückliche Frau dauert, hört sie diesen sagen: „Der Chef kommt in ein bis zwei Stunden spätens. Wenn Sie vielleicht im Arbeitszimmer auf ihn warten wollen —“

Doch Lena schüttelt nur stumm den Kopf. Ihn, Ernst Brodeck, um eine Gunst bitten? Nimmermehr! Lieber sterben!

„Die Frau hatte einen Ausdruck in den Augen, daß einem bimmelangst werden konnte“, äußert der mitleidige Kommis zu dem Geschäftsführer, nachdem Lena hinaus ist. „Sie hätten ihr doch eine Kleinigkeit auf ihre Arbeit anzahlen sollen. Wer kann wissen, welchen Verzweiflungsschritt sie jetzt unternimmt!“

Der Geschäftsführer wendet sich um und lächelt überlegen.

„Sie sind noch sehr jung, lieber Wechsler“, meint er. „Wenn sie erst so alt sind wie ich, werden Sie solche Leute besser beurtheilen können. In einem Falle wie diesem Vorschuß geben, hieße ja geradezu eine Prämie auf Unpünktlichkeit und Trägheit setzen.“

Ostervormittag! Vor dem geöffneten Fenster des engen Zimmerchens steht Klein-Rudi und sieht trübselig in die sonnendurchleuchtete Frühlingsluft. Da draußen vor ihm reihen sich eine Anzahl Hintergebäude aneinander, dazwischen Raum für kleine Gärtchen lassend. Sie sind nicht sonderlich gepflegt, aber doch blühen hier und dort Veilchen, Krokus und Himmelschlüsseln, die gleich winzigen blauen, gelben oder weißen Pünktchen aus sprießenden Gräsern hervorleuchten. Wie schön die duften mögen! Rudi meint es bis oben zu spüren und seine Nasenflügel blähen sich unwillkürlich, um ihren Duft einzuathmen. Gar zu gern möchte er ein paar von den Blüthen haben, um sie der Mutter auf ihren Nähtisch zu legen. Aber freilich, weit mehr wünscht er sich noch Palmen und grüne Zweige, um das Zimmer damit zu schmücken. Mutti hat jedoch gesagt, daß sie in diesem Jahre kein Geld hätte, um welche zu kaufen. Das ist doch recht traurig. Und da draußen in den Gärten gibt's so viele! Gleich grünen Schleiern hängen die Birkenzweige mit den knospenden Blättchen bis zur Erde nieder und in [illegible] dichten Geäst der Sträucher schimmern die grauen, sammtenen Palmkätzchen in unzähligen Mengen. Aber Rudi darf kein Zweiglein pflücken und Mutti auch nicht.

Wo Mutti nur bleibt? Vor ein paar Stunden schon ging sie aus, um Kuchen für Rudi zu kaufen — das kann doch unmöglich so lange dauern, denn der Bäcker wohnt ja an der nächsten Ecke. Dem Kinde wird's so weh ums Herz — macht es der Hunger oder ist ihm das Alleinsein unheimlich? Da fangen die Glocken vom nahen Kirchthurm an zu läuten bim — bam — bim — bam — bim — bam! Das klingt ja recht schön, aber so — ja, Rudi weiß selbst nicht wie, aber die Thränen treten ihm dabei in die Augen. Und wie er den Osterstimmen noch lauscht, da pocht's an die Thür, zwei-, dreimal.

„Herrein!“ ruft Rudi.

Ein Herr tritt ein, ein großer, feiner Herr mit dunklem Spitzbart, der, den Hut in der Hand, sich suchend im Zimmer umsieht.

„Ist Frau von Feldern nicht zu Hause?“ fragt er.

Rudi, noch immer mit Thränen in den Augen, schüttelt den Kopf.

„So will ich auf sie warten,“ spricht der Fremde und setzt sich auf einen der wackligen Stühle. „Du bist wohl Frau von Felderns Kleiner?“ erkundigt er sich. „Wie heißt Du, mein Junge?“

„Rudi.“ Es kommt etwas zögernd heraus, denn der Herr flößt dem Kinde Furcht ein. Die Art, wie er mit ihm spricht, ist nicht gerade unfreundlich, aber auch nicht Zutrauen erweckend. Rudi fühlt instinktiv etwas wie geheimen Groll heraus und zieht sich scheu vor dem Fremden zurück.

„Deine Mutter kommt hoffentlich bald?“ fragt Jener jetzt.

„Ich weiß nicht,“ klingt es zaghaft zurück. „Mutti ist schon lange fort — lange. Sie wollte bloß Kuchen kaufen, aber —“ und wieder schießen die Thränen in die großen Blauaugen.

Der Mann blickt sinnend in diese Augen, die einem Paar anderer gleichen, welche für ihn einst die schönsten und liebsten auf Erden waren. Waren? Er streicht sich über die Stirn und milder als bisher sagt er:

„Weine nur nicht, kleiner Rudi, Deine Mutter kommt gewiß bald nach Hause und dann bringt sie Dir nicht bloß Kuchen, sondern auch schöne Eier aus Zucker und Chokolade mit.“

„Ach nein,“ entgegnet das Kind betrübt, „Mutti hat kein Geld, um Eier und Palmen zu kaufen — auch kein Geld zu Brod. Aber das ist nicht so schlimm, weil es am Feiertag Kuchen gibt.“

Kein Geld zu Brod! Der Fremde zuckt zusammen und wieder gleiten seine Augen über die ärmliche Umgebung. Wahrhaftig, es scheint weit gekommen zu sein mit der stolzen, einst so gefeierten Lena, die dazumal vor etwas über sechs Jahren sein Herz und ihres dazu mit Füßen trat. „Sie verdient es nicht besser,“ hat er sich täglich vorgesprochen von der Stunde an, da sie arbeitsuchend in sein Geschäft kam, und: „Sie verdient es nicht besser,“ spricht er auch jetzt leise vor sich hin. Aber er vollendet die Worte nicht, denn laut und voll fluthen wieder die Glockenklänge vom nahen Kirchthurm zum offenen Fenster herein.

Osterstimmen! Mit eherner Zunge pochen sie an sein Herz und erzählen ihm, daß heute das Fest der Versöhnung gefeiert wird. Wie er, der vor bald zweitausend Jahren am Kreuz starb, seinen Feinden vergab, so sollen auch wir sündigen Menschenkinder heute allen Haber und Groll begraben. Und die Frau ist doch nicht sein Feind! Ihr eigener Feind war sie. Und jetzt erst fällt's ihm wieder ein, daß er nicht gekommen sei, um zu richten, sondern um Hilfe zu bringen, weil der junge Wechsler ihm die Scene von gestern Nachmittag im Laden erzählt hat, darum — —

„Du sollst Deine Palmen und Ostereier haben,“ sagt er plötzlich mit heiserer Stimme zu Rudi, der hoch aufhorcht, „in wenigen Minuten bin ich wieder hier.“ Dann eilt er hinaus.

MARCHIVUM

Ostereier gibt es freilich heute nicht zu kaufen, aber Palmen erhält er von dem Gärtner, der wenige Schritte entfernt einen Garten hat, in Massen — Palmen und Frühlingsblumen. Als er, die Arme mit seiner grünenden und blühenden Bürde beladen, zurückkehrt, jauchzt Rudi laut auf und gemeinsam schmücken sie das dürftige Stübchen damit, bis es aussieht, wie ein Garten.

Wo Lena aber nur bleibt! Die Worte des jungen Wechsler: „In den Augen der Frau war ein Ausdruck, daß einem himmelangst werden konnte," diese Worte, die der Kommis auch zu ihm gesprochen und die ihn eigentlich erst hergetrieben, fallen ihm ein und das Herz krampft sich ihm zusammen vor Angst. Aber nein, das kann ja nicht sein, was er sich da vorstellt — die Lena hat ein Kind, das wird und darf sie nicht allein lassen. Dieser Gedanke hält ihn aufrecht und er trügt ihn nicht.

Nach länger als einer Stunde bangen Wartens kehrt die Frau, die in der ganzen Stadt herumgeirrt war, in der Hoffnung, daß man ihr irgendwo auf das Versprechen hin, in einigen Tagen zahlen zu wollen, etwas Eßbares überlassen würde, von ihrem vergeblichen Gange zurück. Wie sie die Thür öffnet, fluthen ihr Duftwellen entgegen, Palmen, Veilchen, Krokus und Himmelschlüsseln stehen in Krügen und Schalen allenthalben umher. Von dem Stuhl am Fenster aber erhebt sich eine Gestalt mit wohlbekannten Zügen und tritt ihr in der Haltung eines Bittenden entgegen.

„Du hast mich schon einmal fortgewiesen, Lena als ich Dich an das Wort mahnte, das Du mir, halb ein Kind noch, gabst," spricht Ernst Brodeck. „Ich mahne Dich heute wieder daran und —"

„Nein, nein!" will die Frau rufen. „Ich will keine Großmuth — ich lasse mich nicht demüthigen!" Aber die Worte kommen nicht über ihre Lippen, denn hinter ihrem Rücken schlägt es eins — zwei — drei — — — — elf — zwölf! Dann kurzes, surrendes Geräusch und leise und lieblich ertönt die Melodie eines Menuetts. Die alte Uhr, das einzige Stück, welches sie von ihren früheren Besitzthümern nicht verkauft — die alte Uhr, die Zeuge ihrer jungen Liebesseligkeit und der Scene gewesen, welche sie von dem Manne hier trennte! Woran mahnt das silberne Stimmchen sie? Daß der Geliebte ein Recht an sie hat? Daß sie ihm sein Glück schuldig ist?

„Eine Lerche!" ruft Rudi und stürzt ans Fenster, wo ein Vögelchen, wenn auch freilich keine Lerche mit lautem Zwitschern hin- und zurückflattert. Als er sich wieder umkehrt, steht Mama neben dem fremden Herrn und Beide halten sich an den Händen und lauschen den verhallenden Klängen des Menuetts, die sich mit dem Vogelgezwitscher mischen.

Osterstimmen! Stimmen der Versöhnung, des Friedens, Osterstimmen!

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß die Räume der Stadtkasse am **Gründonnerstag, 9. April 1903,** geschlossen bleiben.

Mannheim, 6. April 1903.

Stadtkasse.

29500/203 Röderer.

Fortsetzung der **Flaschen- u. Faßwein-Versteigerung** im Weinladen der Herren Hellwig & Co. hier

E 1, 7

Montag, 6. April, Dienstag, 7. April, Mittwoch 8. April u. Samstag, 11. April jeweils Mittags 2 Uhr

auch Liqueure und Spirituosen für Wirthe und Spezereihändler.

Mannheim, 4. April 1903.

Der Waisenrath: Karl Becker. 5677

T 6 1, T 6, 1.

Versteigerung

Dienstag, den 7. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich Lit. **T 6, 1** gegen Baarzahlung folgende Gegenstände: als 1 Spezereieinrichtung, 1 Kassenschrank, 1 Schreibpult, Lüster, Badewanne, 1 Krankenfahrstuhl, 1 Vertico, 1 Büffet, 1 Schrank, 1 Küchenschrank, 1 Tellerbrett, ein Divan, ein Canape, 1 completes Schlafzimmer, Bettladen mit Roßhaar-Matrazen, Bettung, versch. Küchengeschirr, Bilder, Spiegel, Stühle und sonst Verschiedenes.

M. Hilb, Auktionator, G 7, 38. 5693

Die Gegenstände können vorher angesehen werden.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 9. April d. Js., Mittags 12 Uhr, werde ich im Lokal der hies. Productenbörse

50,000 kg Moldau-Braugerste

bahnfrei Mannheim, zahlbar in baar, abzüglich des Reichsbankdiscontos für 3 Monate, gemäß § 373 des H.-G.-B. öffentlich versteigern. 5721

Mannheim, 6. April 1903.

Klee, Gerichtsvollzieher, M 1, 2a.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 8. April 1903, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen Baarzahlung öffentlich und bestimmt versteigern: 5782

1 Rollwagen (bezw. Weinwagen), ein Weinfaß (1172 Liter), 1 Weinfaß (1150 Ltr.), 1 Weinfaß (909 Liter) sowie verschiedene Ketten.

Mannheim, 6. April 1903.

Zollinger, Gerichtsvollz., Rheinhäuserstr. 85.

Hemden-Klinik!!

Planken P 4, 12, 3 Tr.

Schlechtsitzenden, defekte Herrenhemden werden mit neuen Einsätzen, Hals- und Armbündchen versehen und unter Garantie für vorzügliches Passen von einer Hemdenfabrik billigst berechnet zugestellt. — Tadellose Anfertigung nach Maaß. 9198

Zahnschmerz

von hohl. Zähnen herrührend beseitigt in wenig Minuten Kropp's Zahnwatte (80 Prozentige Carvacrol-Watte) nur in 28042 **Krenn's Drogerie N 2, 7.**

Rheinische Creditbank.

Bilanz per 31. Dezember 1902.

Aktiva.

		M.	Pf.
An Kassa-Konto		1,332,849	23
„ Reichsbank-Giro-Konto		1,846,514	29
„ Coupons-Konto (Coupons u. verlooste Effekten)		784,832	28
„ Effekten-Konto:			
Div. Staats- und Städte-Obligationen	M. 1,269,785,51		
Div. Pfandbriefe, Loose und Eisenbahn-Prior.	„ 2,214,734,20		
Div. Bank- und Hypothekenbank-Aktien (incl. M. 1,000,000 Mannheimer Bank-Aktien)	„ 1,945,015.35		
Div. Eisenbahn-Industrie- u. Versicherungs-Aktien	„ 3,970,248.16	9,399,783	22
„ Wechsel-Konto:			
in Reichswährung	M. 32,274,220,57		
„ fremder Währung	„ 738,704.45	33,012,925	02
„ Diverse Debitoren		79,784,820	29
davon Guthaben bei Bankfirmen	M. 7,316,840,67		
davon durch Sicherheiten gedeckt	„ 36,573,391,09		
„ Lombard-Konto		14,169,790	54
„ Aval-Debitoren		14,917,903	17
„ Mannheimer Bank Dotations-Konto		5,000,000	—
„ Kommandit-Konto		2,175,000	—
„ Konsortial-Betheiligungen		2,850,442	79
„ Effekten des Beamten-Unterstützungs-Fonds		120,672	—
„ Effekten des Pensionskasse-Fonds		620,452	60
„ Immobilien-Konto: *)			
Bankgebäude in Mannheim	M. 309,680.83		
„ „ Baden-Baden	„ 250,000.—		
„ „ Heidelberg	„ 327,043.76		
„ „ Kaiserslautern	„ 109,400.—		
„ „ Karlsruhe	„ 300,000.—		
„ „ Konstanz	„ 66,208.63		
„ „ Lahr	„ 54,000.—		
„ „ Offenburg	„ 209,896.41		
„ „ Straßburg	„ 381,705.97		
„ Mannheimer Bank	„ 140,287.60	2,148,243	41
„ Liegenschafts-Konto: Dampfziegelei Durlach		50,000	—
		168,164,201	83

*) Immobilien-Konto:

im Vorjahre	M. 2,064,956.51
Erhöhung durch Umbauten	„ 83,286.90
	M. 2,148,243.41
Anschaffungswerth	M. 3,307,102.78
Bisherige Abschreibungen	„ 1,158,859.37
Buchwerth am 31. Dez. 1902	M. 2,148,243.41

Passiva.

		M.	Pf.
Per Kapital-Konto		46,000,800	—
„ Diverse Kreditoren		57,091,745	56
„ Acceptations-Konto		35,324,670	71
„ Aval-Konto		14,917,903	17
„ Reservefonds-Konto		9,378,735	—
„ Delcredere-Reserve		600,000	—
„ Dividenden-Konto:			
Nicht eingel. Divid.-Sch. pr. 1899	M. 84.—		
„ „ „ „ 1900	„ 855.—		
„ „ „ „ 1901	„ 4,466.—	5,405	—
„ Beamten-Unterstützungs-Fonds:			
Vortrag von 1901	M. 135,770.14		
ab: Uebertrag auf Pensions-Kasse-Fonds zur Abrundung	„ 5,770.14	130,000	—
„ Pensionskasse-Fonds:			
Vortrag von 1901	M. 385,287.60		
Erträgniß in 1902	„ 37,287.20		
Erträgniß aus dem Beamten-Unterstützungsfonds nach Abzug von gewährten Unterstützungen	„ 5,994.54		
Uebertrag von Beamten-Unterstützungs-Fonds	„ 5,770.14	434,339	48
„ Carl Eckhard-Stiftung		20,000	—
Simon Hartogensis-Stiftung		5,000	—
Fr. Engelhorn-Stiftung		20,000	—
„ Gewinn- und Verlust-Konto		4,035,661	81
		168,164,201	83

Gewinn- und Verlust-Konto.

Soll.

	M.	Pf.
An Handlungsunkosten: Salair, Gehalt der Direktoren, Steuern (M. 590,290.59), Porti, Depeschen, Bureau-Utensilien 2c.	1,561,508	41
„ Provisions-Konto: von uns im Konto-Korrent- u. Effekten-Geschäft bezahlte Provisionen	52,277	99
„ Konsortial-Konto	15,259	30
„ Reingewinn	4,035,661	81
	5,664,702	50

Haben.

	M.	Pf.
Per Vortrag von 1901	845,640	59
„ Wechsel-Konto	773,930	42
„ Effekten-Konto	331,455	11
„ Coupons- und Sorten-Konto	45,684	40
„ Provisions-Konto: im Konto-Korrent- und Effekten-Geschäft eingenommene Provisionen	1,288,300	69
„ Zinsen-Konto	2,193,196	97
„ Kommandit-Erträgniß-Konto	191,264	33
	5,664,702	50

Mannheim, den 6. April 1903.

Rheinische Creditbank.

12891

Rheinische Creditbank.

In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Jahr 1902 auf

Mk. 39.— p. Aktie von . M. 600.—
„ 78.— p. Aktie von . „ 1200.—
„ 65.— p. Aktie von . „ 1000.—
(d. i. 6½ % p. a.)

festgesetzt, welche gegen Einlieferung des betr. Dividendenscheines sofort ausbezahlt werden

in Mannheim bei unserer Bank,
„ „ „ der Mannheimer Bank A.-G.,
„ Baden-Baden „ unserer Filiale,
„ Freiburg i. B. „ „ „
„ Heidelberg „ „ „
„ Kaiserslautern „ „ „
„ Karlsruhe „ „ „
„ Konstanz „ „ „
„ Lahr „ „ „
„ Offenburg „ „ „
„ Straßburg i. E. „ „ „
„ Pforzheim „ Herren Jul. Kahn & Co.,
„ Zweibrücken „ der Credit- und Depositenbank,
„ Frankfurt a. M. „ „ Deutschen Vereinsbank,
„ München „ „ Bayerischen Bank,
„ Stuttgart „ „ Württemb. Vereinsbank,
„ Basel „ „ Basler Handelsbank,
„ Neustadt a. H. „ Herrn G. F. Grohé-Henrich,
„ Saarbrücken „ Herren G. F. Grohé-Henrich & Co.,
„ Berlin „ Herrn S. Bleichröder,

Die Dividendenscheine sind mit Firmenstempel versehen.

Nach dem 15. Mai ds. Js. erfolgt die Auszahlung nur noch in **Mannheim** an unserer Hauptkasse und der **Mannheimer Bank A.-G.,** in **Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Offenburg** und **Straßburg i. Elsaß** bei unseren Filialen.

Gemäß § 24 des Statuts wurden durch den eingeführten Turnus zum Austritt in diesem Jahre folgende 4 Mitglieder des Aufsichtsrathes bestimmt:

Se. Excellenz Herr Dr. **Albert Bürklin,** Karlsruhe,
Herr Konsul **Emil Müller,** Baden-Baden,
„ General-Konsul **S. Hartogensis,** hier,
„ General-Konsul Commerzienrath **Carl Reiß,** hier

welche wiedergewählt wurden.

Herr Geh. Commerzienrath **Dr. Kilian v. Steiner** hat sein Amt niedergelegt. 12890

Die Herren Fabrikant **Hermann Dyckerhoff,** hier und Dr. **Friedrich Engelhorn,** Inhaber der Chemischen Fabriken C. F. Boehringer & Soehne hier, wurden neu in den Aufsichtsrath gewählt.

Mannheim, 6. April 1903.

Rheinische Creditbank.

Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 7. April 1903.

72. Vorstellung. Abonnement A.

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach A. W. Schlegels Uebersetzung.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Der Doge von Venedig . . . Herr Eichrodt.
Prinz von Marocco } Freier der Porzia . Herr Freiburg.
Prinz von Aragon } . Herr Godeck.
Antonio, der Kaufmann von Venedig . . Herr Ernst.
Bassanio . Herr Köhler.
Salanio . Herr Bandersleben.
Solarino } Freunde des Antonio . . . Herr Weger.
Graziano . Herr Köfert.
Lorenzo . Herr Möller.
Porzia, eine reiche Erbin . . . Frl. Wißl.
Nerissa, ihre Begleiterin . . . Frau Eckelmann.
Shylok . . . Herr Eckelmann.
Jessica, seine Tochter . . . Frl. Burger.
Tubal . . . Herr Dietsch.
Der alte Gobbo . . . Herr Hecht.
Lanzelot Gobbo, sein Sohn, Shylok's Diener Herr Kallenberger.
Stephano, Diener der Porzia . . . Herr Schippers.
Leonardo, Diener Bassanio's . . . Herr Peters.
Senatoren von Venedig. Trabanten. Diener. Damen. Pagen.

Kasseneröffn. ½7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Mittwoch, 8. April 1903, 70. Vorstellung im Abonnem. B.

Josef und seine Brüder.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen nach dem Französischen des A. Duval. Musik von Méhul.

Anfang 7 Uhr.

Badische Schiffahrts-Assecuranz-Gesellschaft, Mannheim.

In der heute stattgehabten ordentlichen General-Versammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1902 auf

Mark 50.— per Actie

festgesetzt und gelangt dieselbe von

Montag, den 30. März 1903

ab bei den Herren 12167

H. L. Hohenemser & Söhne, Mannheim

gegen Rückgabe des Coupons No. 18 zur Auszahlung.

Mannheim, den 28. März 1903.

Der Aufsichtsrath: Victor Lenel.

Bernhardushof

K 1, 5a. Breitestrasse, K 1, 5a.

Heute Dienstag, den 6. April, Abends 8 Uhr.

Weitere Aufführung des weltberühmten

Passionsspiels.

Karten im Vorverkauf bei Herrn **Wolf,** Cigarrenhandlung, K 1, 5b und in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel,** O 3, 10.

Apollo-Theater.

Dienstag, 7. April **Schmetterlingsschlacht.**

Comödie in 4 Akten von Sudermann. 12404

Mittwoch, den 8. April: „Schmetterlingsschlacht".

Alle Sorten Erfurter Gemüse- u. Blumen-Samen

in Packeten zu **5, 10** und **25** Pfg. sind wieder eingetroffen. 11428

Johann Schreiber.

Schriftl. Arbeiten

jeder Art mit Schreibmaschine, sowie Vervielfältigungen mit Mimeograph, fertigt prompt und tadellos, in- und ausser dem Hause.

Führung von Bücher etc. Tag- und Stundenweise. Uebernahme von Arrangements bei Zahlungsschwierigkeiten. 25768

Strengste Diskretion, billigste Berechnung.

A. Neuser, 1. Querstr. 8 (Messplatz.)

Billigen gebrannten Kaffee

à 60, 80, 100, 115, 130 Pfg.

alles per Pfd. gegen Baar. 12995

Max Wand, K 3, 21,
do. F 7, 24,
M. Kaufmann, C 2, 24,
Karl Kitzel, Krappmühlstr. 4.

Kirchen-Ansagen.

Evangelisch-protestantische Gemeinde.

Dienstag, den 7. April 1903.

Trinitatiskirche. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Achtnich. Communion mit Vorbereitung unmittelbar vorher. Abends 8 Uhr liturgischer Gottesdienst, Herr Stadtpfarrer Ahles. (Unter Mitwirkung des Vereins für class. Kirchenmusik.)

Lutherkirche. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Walther.

Friedenskirche. Abends 7 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Ramm.

Diakonissenhauskapelle.

Abends 6 Uhr liturgischer Passionsgottesdienst, Herr Pfarrer Kühlewein.

Unterricht.

Berlitz School

2, I, eine Treppe.

Sprachinstitut für Erwachsene. Allein autorisirt zur Anwendung der weltberühmten Berlitz-Methode. Englisch, Französ., Ital., Span., Russ., Schwed. etc. Nur Lehrer der betr. Nation. Conversation, Litteratur, Correspondenz. Empfehlungen von ersten Männern der Wissenschaft etc. Probestunden u. Prospekte gratis. Tages- u. Abendkurse. Aufnahme jederzeit. 195 Zweigschulen.

Englisch. Gründlichen Unterricht in allen Fächern ertheilt W. Mackay (Engl.). S 1, 2, Breitestr. 5546

English Lessons. Speciality: Commercial Correspondence. R. M. Ellwood, E 1, 8. 5503

Primaner der O.-R. ertheilt Nachhilfe. Offerten unter Nr. 1225b an die Exped. d. Bl.

Vermischtes

Heirath. Ein häusl. erz. Fräulein aus bess. Fam., 23 J. alt (Waise), ca. 5000 M. Vermög., wünscht mit einem Herrn von sol. Charakter, in sich. Existenz (Beamter bevorzugt) behufs späterer Verehel. besser bekannt zu werden. Ernstgem. Anträge unter Nr. 1088b an die Exped. ds. Bl. Verschwiegenheit Ehrensache.

Gelegenheitsdichter für Hochzeitskladderadatsch und Tischlieder beliebe ihre Adressen abzugeben unter Nr. 1250b an die Expedition ds. Bl.

Buchhaltung jeder Art: Neueinrichten, Ordnen und Beitragen von Geschäftsbüchern, Bilanz- u. General- (Geheimbuch), Abschlüsse übernimmt unter Discretion und theilt darin Rathschläge sowie Unterricht. 25696 Laroche, Mittelstr. 35a.

Wohne von heute ab **H 6, 5.** J. B. Kaiser, Hundescheerer

Uhren reparirt gut, schnell u. billig unter Garantie. Jean Frey, Uhrmacher, F 5, 11. 4452

Reparaturen von Rollläden u. Jalousien übernimmt bei solider Ausführung: 5264 Spezialgesch. f. Rolls- u. Jal. J. Appel, 4. Querstraße 45.

Fräulein empfiehlt sich im Anfertigen von 1193b **Knabenanzügen.** Näheres in der Exped. ds. Bl.

Geldverkehr

20—25,000 M. auf 1. Hypotheke auszuleih. E. Kaufmann, H 1, 14.

Auf 2. Hypothek 15,000 bis 20,000 Mk., ev. 6000 oder 10,000 Mk. zu 5% zu vergeben. Off. unt. Nr. 1099b an die Exp. ds. Bl. Vermittlung verb.

Ankauf

Ein gut rent. neues Haus mit Laden u. Thoreinfahrt gesucht. Anzahlung 15,000 Mk. Offerten unt. Nr. 1009b an die Exp. d. Bl. Vermittl. verbeten.

Ein eisernes Gartengeländer von ca. 50 lfd. Meter wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5565 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Getrag. Kleider, Stiefel und Schuhe kauft 5343 A. Koch, S 1, 10.

Alte Metalle, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei ꝛc. ꝛc. kauft zu höchsten Preisen 4716 Wilh. Kahn, Magazin: R 7, 12. Wohnung: T 6, 39, 3. St. Telefon 1390.

Alte Bücher einzeln wie in Bibl. kauft zu höchst. Preisen A. Bender's Antiqu., O 4, 17.

Getr. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe u. Stiefel kauft 5709 M. Bickel, G 4, 1.

Verkauf

Villa in schönster Lage Neuenheims-Heidelberg, mit 18 Räumen und schönem Garten, neu gebaut, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. 5469 Näh. Bergstr. 44, dortselbst.

Weinh., rent. fast neues Haus in centr. Lage d. Stadt Heidelberg verk. bill. weg. Wegz. Gef. Anfr. an Jacob Löffler, Kfm., Heidelberg.

Pianino- und Harmonium-Ausverkauf Hofmann Wwe., Kunsth., N 1, 8.

Gelegenheitskauf. Ein Paar pol. Muschelbettstellen, 1 pol. Kleiderschr., Waschkom. m. Spiegel-Aufsatz, Divan, Tische u. Stühle, neu. 4. Querstraße 34. 1155b

1 Papageikäfig, 1 runde Kneippwanne, 2 große Eisenhäfen billig zu v. Näh. K 4, 10, 2. St. 1112b

1 fast neuer Gehrock mit Weste, 1 leichter Ueberzieher mittl. Größe, 1 ovaler Tisch, 1 eiserne Bettst. m. od. ohne Matr., sof. bill. zu vk. U 6, 29, 3 Tr. rechts. 1110b

Mehrere **Schlafzimmer-Einrichtungen** aus Mahagoni-, Satin- und Teutschnußholz. T 4, 30 Tob. Sayez. T 4, 30 Schreinerei u. Möbelhandlung.

5 compl. Betten, Schränke, Waschtische, Nachttische wegen Umzugs billig zu verkauf. 5140 E 3, 11.

Ein Fahrstuhl zu verkaufen. 5412 Näheres B 2, 9 part.

Gebr. Möbel in gut hergerichtetem Zustande, zu verkaufen. 10516 T 4, 30 Laden T 4, 30.

Photogr. Apparat 18/18, wie neu, vorzügl. Obj., billig abzugeben. 847b L 15, 7, 3 Treppen.

Kassenschrank zu verkaufen. 5199 Elisabethstraße 9, 2 Tr.

Ein gebr. Fahrrad billig zu verkaufen. 858b Tullastr. 19, 3 St.

Eine ganz neue **Copirpresse** sofort billig zu verkaufen. 1231b Q 6, 10a, II. Stock.

1 vollst. Bett, 1 Vertikow, 1 Kanapee u. 1. Möbel billig zu verk. Näh. Pflügersgrundstr. 5, II. r.

2 junge Boxer (Rüde) zu verkaufen. R 6, 1. 744b

Bernhardiner-Rüde, 4jährig, sch. Thier; mäß. Preis zu verk. b. P. Meier, Fohlenweide, N'stdt.

Mannheimer Spitz, schönes, tiefschwarzes Thier (Hündin, die einmal geworfen hat u. sich sehr zur Zucht eignet) sofort wegen Umzugs abzugeben. Off. sub No. 5641 a. d. Exp. d. Ztg.

Stellen finden

!! Nebenverdienst !! auch selbst. Existenz ohne Mittel, ca. 2000 Mk. jährl. in allen nur denkb. Art. f. Dam. u. Herren jed. Stand. Auskft. L. Eichhorst, Delmenhorst.

Kohlengroßhandlung sucht tüchtigen, **jungen Mann** für Comptoir u. Reise zum baldigen Eintritt. Branchekundige bevorzugt. Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. 5682 an die Expedition d. Bl.

Schreibmaschinen-Schreiber mit Maschine, flott. Stenogr., nach Stenogr. korrekt schreibend, auf einige Tage ges. sehr gut. Honorar gesucht. Gefl. Off. sub No. 1217b a. d. Exp. d. Bl. erb.

Junger Mann, 26 Jahre alt, in fester Stellung, durchaus gewandt und fachkundig, mit bescheidenen Ansprüchen sucht Stellung als Ausläufer, Bureaudiener, Kassier oder dergl. Höhere Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 1199b an die Exped. d. Bl.

Geprüfter Elektromaschinist, verheirathet, speziell mit Accumulatorenbatterien in groß. Centralen, Fabriken ꝛc. selbständig thätig, sucht, gestützt auf prima Referenzen, dauernde Stellung am liebsten auf dem Lande. Lebensstellung bevorzugt. Off. unter Nr. 1215b a. d. Exp.

Gutempfohlener, zuverlässiger **Magazinier** gesucht. Dauernde Stellung. Schriftliche Offerten erbeten sub 5720 an die Exped. ds. Bl.

Tüchtige **Einlegerin** findet sofort Stellung. 5645 Julius Jahl, Chromolithogr. Kunst-Anstalt, Akademiestr. 8 (F 8, 20).

Tüchtige Verkäuferin aus der Manufacturwaarenbranche sucht 1232b H. Lindemann, F 2, 7.

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsübertragung. 27943
Auf sämmtliche Artikel wie: Seidenstoffe, Blusen, Rüschenboas, Spitzen, Besätze etc. 25% Rabatt bei Baarzahlung.
Seidenhaus Rich. Kerb P 2, 1. Mannheim. Planken.

Tüchtiges Monatsmädchen sofort gesucht. 5463 N 7, 22, 2 Tr., links.

Bürgerl. Köchinnen, Haus- u. Zimmermädch. f. Wirthsch. u. Privat, sow. Kindermädchen werd. ges. u. empfohl. Frau Söhrer, J 3, 1.

Einfache ältere Frau findet liebevolles Heim, wenn sie die Führung eines kl. Haush. übern. 1041b U 1, 10, 3. St.

Monatsfrau für einige Stunden Vormittags gesucht. 1074b Augartenstr. 15, 1 Tr. hoch.

Maschinen-Näherinnen sowie jüngere Mädchen zum Einlernen finden dauernd. Beschäftigung Eug. u. Herm. Herbst, Corsetfabrik, Neckarvorst., am Weinheim. Bahnhof.

Ein tüchtiges Dienstmädchen das bürgerl. kochen kann, sowie Kindermädchen zu 1 Kinde sind, bei gut. Lohn dauernde Stellung sof. Frau Ostermann, Rupprechtstraße 10. 1057b

Ein d. Schule entlass. Mädchen, wird tagsüber auf 1. Mai ges. Zu erfragen Schloß, recht. Fl., Stallbau, Zim. Nr. 41. 1181b

Lehrlingsgesuche

Lehrling gesucht. Wir suchen gegen sofortige Vergütung einen Lehrling. Gebrüder Hahn, Herrenkleiderfabrik, C 3, 16. 5598

Tapezierlehrling sofort gesucht gegen sofortige Bezahlung. 5049 Tapezier Dammer, O 4, 14.

Ein Lehrling gesucht in mechan. Werkstätte u. Schlosserei. 1196b Martin Oß, G 7, 7.

Friseur-Lehrling gesucht. 5119 Gustav Keppler, M 2, 1.

Cigarrenfabrik sucht **kräftigen Jungen** für die Wickelmaschine. 5494 Zu erfragen in der Expedition.

Friseurlehrling gesucht. G 7, 9. 1216b

Lehrmädchen

Lehrmädchen f. Kleiderm. sof. gesucht. N 3, 16, 3. Stock.

Modes. Lehrmädchen aus achtb. Familie bei monatlicher Vergütung gesucht. 1191b J. Tauber, Pfälzer Hof. (Planken).

Lehrmädchen aus guter Familie per sofort gesucht. 5711 Gebrüder Lindenheim.

Stellen suchen

Stellesuchende jeden Berufes benützen mit Erfolg die Allgemeine Vakanzen-Liste S 6, 28.

Jg. Mann mit guter Handschrift, der seiner Militärzeit in China genügte u. gute Zeugn. aufzuweisen hat, sucht Stelle als Bureaudiener oder ähnl. Posten. Off. u. F. M. Nr. 1180b a. d. Exp.

Ein langjähr. städt. Beamter (Erheber) mit prima Referenzen, kautionsfähig, sucht einen **Vertrauensposten** als Verwalter, Aufseher, Kassendiener ꝛc. Derselbe würde auch eine Hausverwaltung übernehmen. Gefl. Offerten unter Nr. 5630 beförd. die Exp. d. Bl.

Verh. Mann wünscht sofort oder später Stelle als **Ausläufer, Hausbursche** od. dergl. Kaution kann gestellt werden. R 4, 13, 4. St. 1229b

Perfecte Köchin sucht Aushilfsstelle in Restaurant oder Privat. 1224b Näh. N 3, 17, 4. Stock.

Lehrerswittwe möchte eine Filiale übernehmen, oder sucht sonst eine angemessene Beschäftig. Anerbieten an E. Zachmann, Hauptlehrer, Heidelberg.

Magazine

D 7, 16 hell., trockener Keller zu vermieth. 4628

G 7, 45 Sackgasse, Stallung für 2 Pferde, Heuspeicher und Hofraum zu vermiethen. 21832 Näheres G 7, 11, Bureau.

J 4a, 3 eine große Werkstätte, auch als Magazin geeignet, zu vermiethen. 11925

N 1, 6 Magazin mit Hofraum sof. zu v. 7450

N 3, 17 Werkstätte od. Magaz. z. v. Näh. 2. St.

N 3, 18 Werkstätte oder Magazin zu vermiethen. 4079

Q 5, 17 1 große helle Werkstätte zu vermiethen; auch als Lagerraum mit Thoreinfahrt. 942b

R 7, 38 Souterrain u. Lager od. Werkst. z. v. 9000

S 3, 10 schöne, helle Werkstätte, mit oder ohne Wohnung, sofort z. v. Näh. R 3, 10, Laden. 5668

U 6, 29 ein trock. sch. Keller sf. z. v. Näh. pt. 1027b

Keller zu vermiethen N 4, 19/20. 5670 Mayer & Dauber.

Großer heller Lagerraum oder Werkstätte zu verm. Näh. Gontardstr. 18, 2. St.

1000 qm grosses Fabriklokal mit Licht- und Kraftabgabe, am Bahngeleise gelegen, äußerst vortheilhaft zu vermiethen. Offerten unter Nr. 5132 an die Expedition ds. Blattes

Bureaux

D 7, 7 2 schöne geräumige Part.-Zim. als Bureau zu vermiethen. Näheres bei Friedmann & Häusler. 5631

G 7, 11 zwei Parterre Zimmer, evtl. mit Lagerraum, per 15. April zu vermiethen.

O 6, 2, parterre schöne Bureau- und Lagerräume sof. zu verm. 5644

G 3, 1 schön, hell. Eckladen mit 4 großen Schaufenstern nächst dem Markt sof. od. spät. zu verm. Näh. Bäckerei.

O 4, 17 Laden mit Wohng., auch einzeln, sofort sehr preiswerth zu verm. 5681 Näheres Buchhandlung.

P 2, 3a, nächst dem Hauptpostamt und Planken, Laden, (bisher Automaten-Halle) mit Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 5582 Näh. L 12, 6, 3. Stock.

S 1, 17 zu Bureaux, Lager, Geschäftslokalitäten drei nach verkehrsreicher Straße gehende Zimmer, Ecke, mit direktem Eingang, auch getheilt per 15. April zu verm. N 2 St.

Hebelstr. 3 ein schönes Bureau mit 2 Zimmern zu verm. Näheres beim Hausmeister, 4. Stock. 1017b

Läden

E 3, 1 großer Laden mit anstoßendem Magazin per 1. April zu verm. Näheres E 6, 13. 5404

G 2, 12 ein schöner Laden billig zu vermiethen.

G 3, 16 großer Laden mit 4 Schaufenstern, zu jeder Filiale oder Geschäft geeignet, zu verm. 5549 Näh. daselbst oder F 2, 9a, Schneider Wwe.

J 2, 7 Neubau Laden, Wohnung zu verm. 5149

Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. S 5, 1, 2. Stock.

Augartenstr. 67 Nachw. gutgeh. Laden, Spezerei u. Viktualiengeschäft, auf 1. Mai oder Juni zu vermiethen. 653b

Breite Straße moderner Laden u. ein Laden vis-à-vis vom Kaufhaus zu vermiethen. Näh. im Verlag.

Eichelsheimerstraße 44, Laden mit Souterrain u. Wohnung, in welchem seit Jahren eine Metzgerei betrieben wurde, auch für jedes andere Geschäft geeignet, sofort zu vermiethen. Näheres 944b Gontardplatz 6, 2. Stock.

Prinz Wilhelmstr. 8 u. 10 an der Festhalle, moderne Läden und Bureaux versch. Größe zu vermiethen. 4769 Arno Möller. Tel. 1049.

Metzgerei. Riedfeldstr. 68a zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. Martin Molitor, 3. St.

Die Bäckerei im Hause B 4, 8 („Zauberflöte") mit Einrichtung, Laden und Wohnung ist zu baldigem Antritt zu vermiethen. Näheres Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15. 5406

Ein schöner Metzgerladen mit fast neuer Einrichtung sofort zu vermiethen. Näh. Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15. 5407

Läden jeder Größe zu verm. **Heidelbergerstraße** (Eckhaus u. Neubau nebenan.) Näh. P 7, 14a, 3. St. 7904

In bester Lage der Stadt ist ein heller **Eck-Laden** mit vier großen Schaufenstern, in dem lange Jahre ein Kolonialwaaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, mit Wohnung pr. 1. Juni zu vermiethen. 5198 Näh. Schwetzingerstr. 20, II.

Laden in der Marktstr. mit anst. Comptoir und Magazin, mit oder ohne Wohnung, sofort oder später, preiswerth zu verm. 5661 Näh. Lameystr. 7a, 2. St.

Läden zu vermiethen. 2 kleinere Läden mit Hinterraum per sofort zu vermiethen. 4900 Zu erfragen: G. Schmidt, Conditorei, D 2, 14.

Ein heller **Laden** mit 2 großen Schaufenstern und Nebenzim. pr. sofort zu verm. E. Süss, D 3, 16, 2. St.

Laden mit Wohnung in welch. nachweisbar ein gutgeh. Spezereigeschäft betrieb. wurde, Augartenstr. 57, zu vermiethen. Näheres Kaiserring 38, IV.

Schöner Laden mit Hinterzimmer zu vermiethen. Näh. D 5, 1, 2. St. 1168b

Zu vermiethen

B 4, 15 2 Zim. und Küche zu verm. 996b

schöne Wohnung oder Bureau am Park **B 6, 30/31** 2. Stock, 5 Zimmer mit Küche u. Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15. 5405

B 7, 3 2 Tr., eine schöne Wohnung mit 7 Zimmer, Balkon auf Straße u. Garten, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 5661 Näheres B 7, 4, Bureau im Hofe.

C 3, 4 2 Tr., Wohng., besteh. aus 6 Zimmer, Mädchenzimmer u. Küche zu verm. Näheres parterre.

KINDER MILCH unter ärztl. Controle G 4, 16. J. Dettweiler. Nachf. Telef. 1587 11499

C 3, 4 3 Tr., 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näheres parterre. 5480

C 3, 19 3. St., neu hergr., 6 Zim. mit Zubeh. per sof. o. sp. preisw. zu v. 5225 N. Ausk. Lehmann Loeb, E 3, 1a.

D 6, 16 Part.-Zim. u. Küche, Näh. 2. Stock. 994b

E 2, 14 3. St., 7 Zim. ꝛc. per sofort zu verm. Zu erfragen D 4, 16, part.

E 2, 15 Mans.-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche per sofort billig zu verm. 872b

E 3, 1 an den Planken, 3. Stock, schöne geräumige 7 Zimmerwohnung mit allem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 11090 Näheres B 7, 9 parterre.

E 5, 1 eine Mansardenwohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Küche per sofort zu vermiethen. Näheres B 6, 15. 5408

F 1, 3 Breitestraße, 2. St., freundliche Wohnung mit Balkon, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. an kl. Familie sofort oder später zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 5650

F 2, 9a 2. Stock, 6 Zimmer, 2 Gaupenzimmer und sonstiges Zubehör, **G 3, 16** der zweite Stock zu vermiethen. Näheres F 2, 9a, Eckhaus, Schneider Wwe., 2 Treppen, oder G 3, 16. 5550

F 4, 15 3. St., 3 Zim., Alkov, Küche per 1. Juli ev. auch früh. zu v. Näh. 2. St.

G 3, 1 2 Treppen, schöne 7 Zimmerwohnung mit Balkon, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör bis 1. Juli zu vermiethen. 1128b Näheres Bäckerei.

G 3, 1 1 Tr., großes, helles Zim. m. sep. Eing., f. Bureau od. dergl. geeignet, b. 1. Juli z. v. Näh. Bäckerei. 1126b

F 5, 19 2. Stock, Seitenbau, 3—4 Zim., Küche u. Keller per 1. Mai z. v. 1066b

G 4, 17 Hinterh., 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres G 4, 15. 4671

G 5, 6 2 Trepp., schöne Wohn., 6 Zim., Küche u. allem Zubehör, wegen Wegzugs preisw. pr. 1. Juli, ev. früher, zu vermiethen. 5250

G 7, 20 3. St. 6 Zim. und Zubehör, hübsche geräumige Wohnung, nahe dem Luisenring, zu vermiethen. 4926 Näheres 2. Stock.

G 7, 20 4. St., 2 schöne Zimmer u. Küche, an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 4927

G 7, 36 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Hth.

G 7, 38 4. Stock, 2 Zimmer, Küche und Kammer per 1. Mai zu verm. Näheres Bureau. 5575

G 8, 30 (Kirchenstr. 10), 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 5226 Näh. Hinterhaus 2. Stock.

H 4, 8 Hinterhaus, 2. u. 3. Stock, je 2 Zimmer und Küche, sofort beziehbar, bill. zu vermiethen. 5476 Näh. Brauerei Eichbaum, Käferthalerstraße 164.

H 7, 4 3 Zim. u. Zubeh. bill. zu verm. Näh. 2. St. 1107b

H 7, 12 3 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. parterre. 1109b

H 7, 18 nächst Luisenr., 2. St., 6 große Zim., Küche, 2 Mansarden, 2 Keller per 1. Juli zu vermiethen. 986b

H 7, 33 eine geräumige Parterrewohnung 6 Zimmer und Küche, auch für Bureau und Lager geeignet, zu verm. Näh. Comptoir.

H 8, 5 Dalbergstr. 9, zwei Zimmer mit Zubeh. zu vermiethen. 880b

H 9, 1 (Seilstr. 9) schöne Wohnung, 4 Zim. u. Küche, Bad, u. Zub. p. 1. Juli ob. früh. zu vm. Näh. part.

J 7, 1 Part.-Wohn., abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Zubeh., an ruh. Fam. z. v. Zu erfr. 1 Tr. h.

J 7, 29 2 Zimmer u. Küche zu verm. 861b

K 2, 21 1. Stock, 4 Zim. u. Küche sofort od. 1. Mai zu vermiethen. 2. Stock, Balkonwohn., 5 Zim. und Küche per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 3. Stock. 1006b

K 2, 23 4 Zim. nebst Küche u. Zubehör per 1. Juli billig zu verm. 5557

K 3, 13 3. St., 2 Zim. u. b. Ringstr., u. kl. Küche f. 20 M. z. v., f. eine ruh. Fam. ohne Kinder. Ausk. 1. 3. St. r.

L 7, 7 Villenviertel **eleg. Hochparterre** bestehend aus sechs Zimmern, Badezimmer, kl. Garderobe, Speisekammer, Mansardenzimmer und allem Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. im 2. Stock. 1029b

L 11, 19 2 Tr. sch. Wohn., 5 gr. Zim., Küche, Badezim., Balk., Veranda, 2 Mans. per 1. Juli z. v. Näh. part.

L 10, 7 2. Stock, 9 Zimmer, Badezim. und Zubehör per 1. Juli zu verm. 2. Stock, Hinterhaus, 3 Zim., Küche und Zubehör sof. zu verm. Näheres parterre. 5557

L 12, 15 schöne Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller an ruh. kleine Familie per 1. April zu verm. Näheres 3. Stock. 4631

L 13, 7 2. Stock, 7 große Zimmer, Badezim. und allem Zubehör an ruhige Leute zu vermiethen. 5227 Näheres 2 Treppen hoch.

L 13, 24 3. Stock, prachtvolle 7 Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, 3 Mansarden, Balkon nach dem Schloßgarten, Veranda mit Aussicht, auf ca. 500 qm Garten, per 1. April 1903 zu verm. 4983 Näh. L 13, 24, 1 Tr. hoch.

M 2, 10 eine Stiege h., Wohnung mit 6 Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. 5667

M 2, 13 3 Wohng., je 2—3 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Näh. eine Stiege.

M 2, 15a, und M 2, 15b, elegante Wohnungen, 6 Zimmer, Badezim., Küche, Speise- und Besenkammer sammt Zubehör per sofort zu vermiethen. 10571 Näheres M 2, 15a, 4. St.

N 2, 8, Kunststraße, 1. Etage, elegante Wohnung mit Balkon, 10 Zimmer, Küche, Badez., oder zu 2 Wohnungen à 5 Zim., Küche, Badez., nebst allem Zubehör per 1. Juli event. früher zu verm. Näh. bei F. Imbach, Heidelberg, Weberstr. 16. 11601

N 4, 17 schöne elegante 7 Zimmer-Wohnung mit Bad und allem Zubehör im 4. Stock per 1. April zu verm. Näheres parterre.

O 3, 10, Kunststr., eine Treppe hoch, Wohnung von 2 Zimmer, Durchgangszimmer, Küche nebst Zubehör zu vermiethen.

O 7, 19 2. Stock, 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm.

K 1, 11 u. 12 2. u. 3. Stock, 7 Zimmer zu vermiethen.

L 13, 5 4. Stock, 4 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Näheres O 7, 15, part.

P 3, 4 Nähe der Hauptpost, 3. Stock, schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör, 2. Stock, 2 Zimmer als Bureau geeignet, Mitte April zu vermiethen. 5607

P 6, 19 2 Zimmer u. Küche zu verm. 600b

P 7, 15 Heidelberger-Straße (Neubau) Zwei elegante sehr große helle 8 Zimmer-Wohnungen, großer Vorplatz, Etagen-Central-Heizung, 2. u. 4. Stock, per sofort zu vermiethen. 10624

Q 5, 12 3 Zim. u. Küche bis 1. Mai zu verm. 886b

Q 5, 17 1 Zimmer mit großer Küche zu vermiethen. 341b

R 7, 27 Friedrichsring, eleganter 2. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres Laden. 5578

S 3, 10 Seitenbau, 2 Zim., Küche sof. zu vermiethen. Näh. R 3, 10, Laden. 5669

S 3, 10 2. Stock, 3 Zim., Küche per 1. Mai zu vermiethen. 5666 Näheres R 3, 10, Laden.

Friedrichsring S 6, 22 eleg. Belle-Etage, 7 Zim., Balk., Bad nebst Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres B 7, 9, part. 1140b

Gontardstraße 4 5 Zimmer, Küche, Badezim. und Zub. zu v. Näh. 2. St. 5524

Parkring 21 am Rhein, 2. Stock, 3 schöne Zimmer und Küche per 1. Mai zu vermiethen. 5719

Oestl. Stadttheil Rosengartenstraße 30 part. elegante Wohnung, 4 große Zimmer, Bad, Küche mit allem sonstigen Zubehör, per 1. Juli event. früher zu vermiethen. Näh. daselbst 3. Stock links.

Traitteurstr. 43 schöne Wohn., 2 Zimmer u. Küche per 1. Mai zu verm. Näh. parterre. 1229b

Werftstr. 9 2 Zimmer u. Küche per 1. Mai zu vermiethen. 1211b

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 7. April 1903.

Die Kreisversammlung des Kreises Mannheim

und heute Dienstag, 7. April, im Rathhaussaale statt.

Der Kreishauptmann, Herr Geh. Regierungsrath Lang, eröffnete die Versammlung und hieß die Anwesenden willkommen. Er widmete sodann einen warmen Nachruf dem seit der letzten Versammlung verstorbenen Malermeister Albrecht, der lange Jahre pflichtgetreu die Interessen des Kreises vertreten habe. Die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Gedächtniß des Verstorbenen von ihren Sitzen.

Die Feststellung der Präsenzliste ergibt die Anwesenheit von 29 Mitgliedern der Kreisversammlung. Ferner sind anwesend die Herren Landeskommissar Geh. Oberregierungsrath Pfisterer, Oberamtmann Jolly-Mannheim, Landtagsabgeordneter Müller von Heiligkreuz als Vorsitzender des Sonderausschusses der landwirthschaftlichen Kreiswinterschule in Ladenburg, Amtmann Zöller-Mannheim als Vorsitzender des Sonderausschusses der Kreiskinderpflege, Landwirthschaftsinspektor Kuhn-Ladenburg, Kreisanstalts-Direktor Pitsch-Weinheim, Kreisrechner Oberrechnungsrath Reis-Mannheim und Kreissekretär Heiden-Mannheim.

Gewählt wurden per Akklamation zum ersten Vorsitzenden Oberbürgermeister Beck, zum zweiten Vorsitzenden Bürgermeister Ehret-Weinheim, zu Schriftführern die Herren Isaak Hochstetter und Assistent Josef Amann von Mannheim.

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Zu dem gedruckt vorliegenden Geschäftsbericht des Kreisausschusses für 1902 macht der Vorsitzende des Kreisausschusses, Herr Rechtsanwalt König, noch einige ergänzende Ausführungen, insbesondere bezüglich der Wiederaufnahme der früheren Verhandlungen mit den hessischen Behörden wegen Ausbaues der Straße von Wünschmichelbach nach Trösel, die bis jetzt nicht zum Abschlusse gelangt sind.

Ohne Debatte werden sodann genehmigt: 4200 M. für die landwirthschaftliche Kreiswinterschule in Ladenburg, 2000 M. für die Förderung der Obstbaumzucht im Kreise Mannheim, 500 M. als Beitrag für die Hagelversicherung, 2600 M. für die Förderung der Rindvieh- und Ziegenzucht im Kreise Mannheim, 1200 M. für Förderung des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten sowie für Ausbildung von Arbeitslehrerinnen, 1500 M. für die Abhaltung von Kochkursen und für Förderung des Haushaltungsunterrichts, 1500 M. für die Errichtung und Unterstützung von Volks- und Schülerbibliotheken, 2400 M. für sonstige Unterrichtszwecke (Beitriebszuschuß für die Mannheimer Handelsfortbildungsschule und 1400 M. behufs Bewilligung von Kreisbeihilfen an Fachschüler). Weiter werden bewilligt: M. 85 000 zur Bestreitung der Kosten der Landarmenpflege, 250 M. für die Arbeiterkolonie Ankenbuck, 1200 M. Beitrag an die Centralanstalt für Arbeitsnachweis in Mannheim und 300 M. für das zu errichtende Zufluchtshaus in Mannheim. Zu der letzteren Position macht der Vorsitzende des Kreisausschusses, Herr Rechtsanwalt König, einige erläuternde Bemerkungen. Der Beitrag für arme Augenkranke ist von 1500 M. im Vorjahr mit Rücksicht auf den erhöhten Verpflegungssatz dieses Jahr auf 2000 M. erhöht worden.

Bei der Position, 2500 M. zur Fürsorge für Wöchnerinnen und deren Angehörigen, empfahl Stadtrath Hirschhorn-Mannheim das Mannheimer Wöchnerinnenasyl dem Wohlwollen des Kreises. Der Vorsitzende des Kreisausschusses stimmt den Ausführungen des Vorredners zu, verweist auf die stetig wachsende Inanspruchnahme des Wöchnerinnenasyls durch das Land und stellt die Erhöhung des seither dem Asyl gewährten Beitrags in Aussicht. Die Position wird genehmigt.

Die Kreispflegeanstalt in Weinheim erfordert für 1903 einen Zuschuß von 16 200 M. Herr Bürgermeister Ehret-Weinheim erörtert die Nothwendigkeit der Einrichtung einer Centralheizungsanlage im Anstaltsgebäude. Stadtrath Dreesbach-Mannheim gibt der Hoffnung Ausdruck, daß nach der Erbauung der vorgesehenen zwei neuen Irrenanstalten in Baden, von denen die eine in das Unterland kommt, in der Kreispflegeanstalt keine Geisteskranken mehr zur Aufnahme gelangen, sodaß dann diese Anstalt ihren eigentlichen Zwecken mehr dienen kann. Der Zuschuß von 16 200 Mark wird genehmigt.

Für das Kreiserziehungshaus in Ladenburg sind 18 200 M. in das Kreisbudget eingestellt. Herr Mainger-Mannheim macht darauf aufmerksam, daß nach dem Bericht der Anstaltsleitung im verflossenen Jahre bei einem Höchstbestand von 72 Kindern 38 erkrankt waren und 20 gestorben sind. Dieser Prozentsatz der kranken und gestorbenen Kinder sei ein sehr großer. Es liege nahe, zu untersuchen, was die Schuld an diesen ungünstigen Gesundheitsverhältnissen trage. Vielleicht sei es besser, die kranken Kinder in Krankenanstalten unterzubringen. Der Vorsitzende des Kreisausschusses, Herr König, entgegnet, er wolle den Ausführungen des Vorredners durchaus nicht entgegentreten, sondern ohne Weiteres zugeben, daß er seine Meinung theile. Die Frage sei nur, wie Abhilfe geschaffen werden könne. Der Kreisausschuß werde die Sache eingehend prüfen, um zu sehen, wie der jetzige Zustand, der als ein Mißstand bezeichnet werden müsse, beseitigt werden könne. Herr Mainger dankt dem Vorredner für die von ihm gegebene Zusicherung. Der Zuschuß von 18 200 M. wird genehmigt.

Debattelos genehmigt werden die geforderten Summen für die freiwillige Armenkinderpflege im Betrage von M. 46 300, für die Landarmenpflege in Höhe von 5500 M.

Bei der Position „Kreisstraßen und [illegible]wege", beanstandet Herr Stadtrath Dreesbach-Mannheim den für den Umbau des Fahrbahnpflasters an der Kreisstraße Nr. 9 in Schwetzingen eingesetzten Betrag von 6000 M. Der Umbau sei infolge der Kanal- und Wasserleitungsanlagen nothwendig geworden und infolgedessen die Gemeinde Schwetzingen zur Zahlung der ganzen Umbaukosten verpflichtet. Herr Baurath Wippermann-Heidelberg entgegnet, daß der Umbau der Straße auch ohne die Wasserleitungs- und Kanalisationsanlagen in ein oder zwei Jahren nothwendig geworden wäre und durch die genannten Arbeiten nur eine Beschleunigung erfahren habe.

Eine weitere Debatte entspinnt sich über diese Position nicht.

Bei der Berathung des Kreisvoranschlages führt Herr Assistent Amann-Mannheim aus, daß früher der Kreis an die mit der Unterhaltung der Straßen beschäftigten Beamten und Bediensteten Remunerationen im Betrage von zusammen M. 2000 gezahlt habe. Die Gewährung dieser Vergütungen sei jetzt durch Gesetz vom Staate übernommen worden und zwar rückwirkend auf das Jahr 1902. Die vom Staate gewährten Remunerationen seien bedeutend kleiner als diejenigen, die vom Kreis bisher gewährt wurden; die Differenz werde den Beamten und Bediensteten dieses Jahr abgezogen. Herr Amann verweist darauf, wie schwer den Leuten die Rückgabe der schon empfangenen Gelder falle und ersucht den Kreis, die Differenz für 1902 und vielleicht auch dauernd zu zahlen. Der Vorsitzende des Kreisausschusses, Herr König, ist mit der Ausgleichung der Differenz einverstanden, falls die Kreisversammlung sich dafür entscheiden sollte. Herr Landeskommissär Geh. Oberregierungsrath Pfisterer bemerkt, daß es wohl nicht angängig sei, bezüglich der vom Staate geregelten Bezahlung der Beamten und Bediensteten in einem einzelnen Kreise eine Ausnahme zu machen. Die Zustimmung der Regierung werde mit der dauernden Ausgleichung der Differenz auf den Kreis wohl nicht zu erwarten sein. Eine andere Frage sei dagegen, ob man nicht versuchen soll, die Härte zu beseitigen, die darin liegt, daß die Bediensteten und Beamten die pro 1902 empfangene Remunerationen theilweise wieder zurückerstatten müssen. Hier könne man ja einen Versuch bei der Regierung machen. Oberbürgermeister Beck schlägt vor, die Sache dem Kreisausschusse zur Erwägung und Erledigung zu überlassen.

Der Kreisvoranschlag wird genehmigt. Namens der Rechnungsprüfungskommission erstattet Herr J. Hochstetter eingehenden Bericht, an den sich eine kurze Debatte knüpft.

Sodann erfolgen die Wahlen. Es werden gewählt durch schriftliche Abstimmung:

Als Mitglieder des Sonderausschusses für die Hagelversicherung: die Herren Bürgermeister Ding in Edingen, Landwirthschaftsinspektor Kuhn in Ladenburg, Bürgermeister Volz in Seckenheim, Verwalter Hagenbucher in Insultheiner Hof, Gemeinderath Vogler in Weinheim.

In den erweiterten Verwaltungsrath der an der Fürsorgekasse für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte betheiligten Gemeinden und Sparkassen: als Vertreter: Herr Rathschreiber Jakob Brehm in Ladenburg; als Ersatzmänner: die Herren Rathschreiber Wilhelm Reichert in Schwetzingen und Rathschreiber J. Kaber in Hockenheim.

In den erweiterten Verwaltungsrath der Feuerversicherungsanstalt: als Vertreter: die Herren Baumeister August Schuster in Mannheim und Zimmermeister Michael Ebert in Weinheim; als Ersatzmänner: die Herren Bürgermeister Ehret in Weinheim und Bürgermeister Ding in Edingen.

Wiedergewählt werden per Akklamation die seitherigen Vertrauensmänner (Schätzer) für die Norddeutsche Hagelversicherungsgesellschaft in Berlin, sowie die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission, die Herren Assistent Josef Amann und Privatmann Isaak Hochstetter, beide in Mannheim.

Hiermit war die Tagesordnung erledigt. Der Kreishauptmann, Geh. Reg.-Rath Lang, schloß die Verhandlungen, die nur circa 1½ Stunden in Anspruch genommen hatten, mit Worten des Dankes an den Kreisausschuß, dessen Vorsitzenden, Rechner und Sekretär. Er ersuchte die Kreisversammlung, sich zum Zeichen des Dankes für die Genannten von den Sitzen zu erheben. Die Versammlung entsprach einmüthig diesem Ersuchen.

---

* **Ernennung zu Rechtspraktikanten.** Auf Grund der im Frühjahr l. J. abgehaltenen ersten juristischen Staatsprüfung sind folgende Rechtspraktikanten ernannt worden: Appel, Julius, aus Homburg v. d. H.; Bender, Leonhard, aus Nußloch; von Bodman, Freih., Richard, aus Gengenbach; Böhm, Rudolf, aus Pforzheim; Böttcher, Hermann, aus Frankfurt a. M.; Brucker, Emil, aus Seelbach; Butz, Theodor, aus Karlsruhe; Caro, Adolf, aus Mannheim; Dilberger, Karl, aus Dingelsdorf; Dilger, Herbert, aus Stühlingen; Dollstetscheck, Ludwig, aus Karlsruhe; Engler, Paul, aus Eberbach; Feiler, Hermann, aus Langensteinbach; Fischer, Ludwig, aus Basel; Friedberg, Leopold, aus Karlsruhe; Gunter, Emil, aus Freiburg; Götz, Wilhelm, aus Dertingen; Goitein, Elija, aus Karlsruhe; Graff, Moritz, aus Lesum; Guttenberg, Friedrich, aus Freiburg; Härdung, Otto, aus Heidelberg; Heß, Otto, aus Neuenheim; Hirschler, Franz, aus Mannheim; Hofner, Karl, aus Freiburg; Hog, Hermann, aus Ettenheim; Holler, Josef, aus Königshofen; Jäger, Otto, aus Kappel; Jung, Julius, aus Müllheim; Kaiser, Hans, aus Kiesenbach; Karg, Ludwig, aus Heidelberg; Kaufmann, Ferdinand, aus Gailingen; von Kirchenheim, Siegfried, aus Heidelberg; König, Guido, aus Möhringen; Kohler, Hermann, aus Tauberbischofsheim; Lefmann, Leopold, aus Heidelberg; Leonhard, Rudolf, aus Sinsheim a. d. [illegible] Lüdemann-Mavit, Hermann, aus Barit; Marck, Rudolf, aus Mannheim; Möricke, Otto, aus Schwäb.-Gmünd; Moll, Oskar, aus Mannheim; Neckermann, Eduard, aus Königshofen; Roser, Max, aus Tüllingen; Sander, Kurt, aus Lahr; Schmidt, Theodor, aus Karlsruhe; Schützenfack, August, aus Ludwigshafen; Schubert, Ernst aus Wertheim; Schwarz, Adolf, aus Bruchsal; Simon, Otto, aus Mannheim; Spiegel, Hermann, aus Mannheim; Treutlein, Hermann, aus Karlsruhe; Ullrich, Gustav, aus Kork; Vibell, Oskar, aus Wolfach; Waldi, Karl, aus Spechbach; Werber, Ernst, aus Stuttgart; Werrlein, Wilhelm, aus Freiburg.

* **Weibliche Beamte** wird die Stadt Mainz vom 1. April l. Js. ab haben, wenn die Stadtverordnetenversammlung einem Vorschlage der Bürgermeisterei zustimmt, dem sich der Finanzausschuß bereits angeschlossen hat, zwei schon mehrere Jahre im Dienste verwendeten jungen Damen Beamtenqualität zu verleihen.

* **Fernsprechverkehr.** Vom 1. April ab ist in Eschersheim, Kreis Frankfurt, eine öffentliche Fernsprechstelle errichtet worden. Die Gebühr für ein einfaches Gespräch beträgt 50 Pfennig.

sch. **Der badische staatsärztliche Verein** ladet seine Mitglieder zu der am 18. April in Karlsruhe stattfindenden Frühjahrsversammlung ein. Es werden sprechen: Herr Obermed.-Rath Dr. Hauser im Landesimpf-Institut im städt. Schlachthofe über: „Demonstration der Lymphe-Gewinnung" und im Hotel Germania Herr Med.-Rath Dr. Kürz über die Besserstellung der Bezirksassistenzärzte und Badeärzte, bezw. stellt er einen diesbezüglichen Antrag. Ein Mittagsmahl im Hotel Germania schließt die Zusammenkunft.

* **Ausgestellt.** Im Schaufenster der Musikalienhandlung von Th. Sohler am Paradeplatz hat Herr Franz Bühler, Lithograph und Kalligraph die Jubiläumsgabe ausgestellt, welche derselbe gelegentlich des 50jährigen Regierungsjubiläums unserm Großherzog widmete. Es ist eine kalligraphisch künstlerisch ausgeführte Tafel von 1½ Meter Höhe, deren Wortlaut das „Vater unser" bildet. Herr Franz Bühler steht bereits im 70. Lebensjahr und hat mit diesem Werk ein beachtenswerthes Zeugniß seiner Künstlerschaft abgelegt.

* **Odenwald-Klub, Sektion Mannheim-Ludwigshafen.** Die am verflossenen Sonntag stattgefundene 2. Programmtour hatte hinsichtlich der Betheiligung unter der Ungunst der Witterung vom vorhergehenden Samstag erheblich zu leiden. Nur 60 Personen fanden sich zur Theilnahme ein, was um so bedauerlicher war, als die Tour trotz der stellenweise nicht sonderlich guten Wege sich als eine durchaus lohnende erwies. Während der Eisenbahnfahrt nach Wiesloch legte sich der Morgens früh niedergehende Regen und als sich die Wanderer auf dem Wege zwischen Wiesloch und der Waldecke oberhalb Nußloch befanden, drang die Sonne siegreich durch das Regengewölk und gewährte von der genannten Waldecke aus einen prächtigen Fernblick. Die nächste Station war Thaiernbach, woselbst kurze Rast im „Löwen" gemacht wurde. Auf dem Wettermarsch bot sich von der Höhe des Galgenberges abermals ein überaus schöner Rundblick. Deutlich war in der Ferne Eichtersheim sichtbar, das der nächste Zielpunkt der Wanderung war. Hier wurde im Hirsch bei dem Wirth Herrn Landes und im Ritter bei Herrn Schweitzer eingekehrt und soll nicht unerwähnt bleiben, daß hier die Verpflegung bei wirklich sehr niedrigen Preisen ungemein reichhaltig und gut war. Weiter führte der Weg über Michelfeld, Waldangelloch, Buchenauer Hof nach der Burg Weiler. Unterwegs boten sich vielfach weitere und engere Fernsichten, die bei Sonnenschein und Regenwolken in eigenartig gedämpften Farbentönen wunderbare Bilder boten. Auf der Burg Weiler wurde abermals eine Pause gemacht, die dem liebenswürdigen Burgfräulein Emma und dem ausgezeichneten Bier zu Liebe um eine halbe Stunde verlängert wurde. Selbstredend wurde der Aussichtsthurm erklommen und auch von hier eingehend Natur genießt. Die Tour fand ihren Abschluß in dem alten freundlichen Städtchen Sinsheim. Das Mittagessen wurde im „Löwen", Inhaber Herr C. H. Hilspach, eingenommen. Herr Hilspach hatte sein Bestes aufgeboten, um seinen Gästen gerecht zu werden, Speise und Trank waren ganz vorzüglich und soll dies auch an dieser Stelle lobend anerkannt werden. Den besonderen Dank des Klubs haben die Führer der Tour, die Herren Philipp Koch und Theodor Barisch verdient, die wiederholt vorher die Wege gemacht hatten und die keine Mühe scheuten, um den Ausflug so angenehm und lohnend wie möglich zu machen. Beide Herren sind ihrer Aufgabe als Führer in jeder Weise durchaus gerecht geworden und sei ihnen hiermit ein besonderes freundliches „Frisch auf" dargebracht.

* **Konkurs in Mannheim.** Ueber das Vermögen des Wirths Heinrich Gräff, G 5, 7, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter ist ernannt Kaufmann Georg Fischer hier. Forderungen sind bis 12. Mai anzumelden. Prüfungstermin: 27. Mai.

---

unter den Muhammedanerinnen zahlreiche Kundinnen für die in ihren Klöstern angefertigten Wollstoffe, Tücher, Strümpfe, Schals u. s. w."

— **Das Höllenloch in der Schweiz,** das vor wenigen Jahren 13 Kilometer östlich von der Ortschaft Schwitz entdeckt wurde, hat sich als eine der größten und merkwürdigsten Höhlen des Landes herausgestellt. Vor 1880 war das Höllenloch, das zwischen den Thälern der Muota und des Stürzelbachs gelegen ist, noch ganz unbekannt, und erst im Jahre 1898 wurde seine Erkundung durch eine ganze Reihe von Forschern unter den größten Schwierigkeiten in Angriff genommen. Man kennt jetzt darin bereits Gänge von 8 Kilom. Länge, und dadurch würde das Höllenloch nach der Adelsberger Grotte und der Höhle von Aglelek in Ungarn an die dritte Stelle unter den europäischen Höhlen zu stehen kommen, doch ist zu vermuthen, daß ihre Ausdehnung sich als noch bedeutender erweisen wird. Eine vollständige Durchmessung der Höhle erfordert volle 24 Stunden, und zwei der zur Untersuchung hinabgestiegenen Expeditionen haben im Sommer vorigen Jahres sogar 46 bezw. 39 Stunden hintereinander darin zugebracht. Das größte Hinderniß ist in der sogenannten Bösen Wand zu überwinden, einem mauerartigen Abfall von 52 Mtr. Höhe und 57—90 Grad Neigung. Wie groß die Schwierigkeiten dieser unterirdischen Passage sein müssen, geht daraus hervor, daß die Ausdehnung des bekannten Theils der Höhle, an der äußeren Bergwand gemessen, in geradliniger Richtung nur 1500 Meter beträgt. Das Höllenloch ist eingegraben in den sehr zerspaltenen Kalkstein der Kreideformation, die den westlichen Fuß des Glärnisch beherrscht. Der Boden ist hier so durchlässig, daß auf einem Gebiet von 15—20 Quadratkilometern die Spalten des Bodens das gesammte Regenwasser verschlingen, das die unterirdischen Ströme des Höllenlochs speist. Die Grotte liegt etwa 500 Meter unter der Außenfläche der darüber liegenden Gesteine. Der Abfluß durch diese Höhle ist noch immer ein sehr reichlicher, denn in vielen Gallerien finden sich Quellen, Wasserfälle und Theile von Flußläufen, über deren weiteren Verbleib man noch nicht unterrichtet ist. Man weiß nur, daß die Hauptmasse des Wassers später in den Schleichenden Brunnen des Visi-Thales wieder zu Tage tritt. Noch am 3. Januar d. J. begab sich eine Expedition unter dem bekannten französischen Höhlenforscher Martel und verschiedenen Schweizern in die Höhle, wurde aber durch die mächtigen in den Gängen angesammelten Schmelzwasser bald am Vordringen gehindert und konnte sich nur mit großen Mühen ans Tageslicht retten. Vorläufig kennt man zwei Stockwerke untereinander, die zusammen eine Tiefe von 85 Meter besitzen, jedoch liegt darunter 15—20 Meter tiefer noch ein drittes Stockwerk, wohin noch Niemand vorgedrungen ist.

— **Eine lustige Verspottung des Duellunwesens in Frankreich** bringt die Pariser „Gazette Médicale", indem sie sich den Anschein gibt, den Kämpfern gute Rathschläge für die beim Waffengang zu beobachtenden hygienischen Vorsichtsmaßregeln zu ertheilen. Der schlimmste Feind sei bei den Zweikämpfen doch nicht der Gegner, sondern die Ansteckungsgefahr, nicht der Säbel oder Degen selbst, sondern die in eine etwaige Wunde hineingelangenden Bakterien. Allerdings habe man sich angewöhnt, die Degenspitze zu glühen, aber man könne doch nie wissen, wie tief sie etwa eindringen werde. Uebrigens hänge die Bedeutung der Wunde nicht lediglich von der Sauberkeit der Waffen ab, sondern namentlich auch von der keimfreien Beschaffenheit der Zweikämpfer selbst und dessen, was sie auf dem Leibe tragen. Umgeben doch die Bakterien den Menschen stets in Millionen und warten nur darauf, daß sich ihnen eine Thür öffne, um sich auf ihr Opfer zu stürzen. Für den Zweikampf der Zukunft wird man nach dem Pariser Aerzteblatt folgende besondere Vorschriften erlassen müssen: Die Betheiligten müssen am Abend vor dem großen Tage für gründliche Desinfektion sorgen und ihre Verdauungswege durch antiseptische Mittel von etwaigen Keimen befreien; sie müssen nüchtern auf dem Platz erscheinen, ihr Körper muß sorgfältig geseift und gebürstet, mit Alkohol entfettet und aufs Gründlichste mit keimtödtenden Mitteln behandelt sein. Ferner dürfen sie sich nur in Kleider hüllen, die vorher in einem Brutschrank durch Hitze von allen Keimen befreit worden sind. Erst in solchem Zustande kann der Kämpfer sich mit einem Lächeln auf den Lippen seinem Feinde stellen. Er wird nun, dank seiner Vorsicht, die größtmöglichste Aussicht haben, von einer etwaigen Verwundung durch einen ungeschickten Gegner keine bösartigen Folgen davonzutragen.

Aus dem Großherzogthum.

□ **Schwetzingen,** 7. April. Wegen Vergehens gegen § 176 R.-St.-G.-B. wurde gestern in Hockenheim der verheirathete Zigarrenmacher Anton Brandenburger verhaftet. Weiter wurde daselbst noch ein anderer verheiratheter Mann wegen Meineid verhaftet und in das Amtsgefängniß Schwetzingen eingeliefert. — Ein Wäschemarder treibt in unserer Nachbarstadt Plankstadt seit kurzer Zeit sein Unwesen. Es wurden vorgestern Nacht nicht weniger als zehn solcher Wäschediebstähle verübt und zwar meistentheils aus verschlossenen Gärten, in welchen die Wäsche zum Trocknen aufgehängt war. Hoffentlich gelingt es recht bald, der Thäter habhaft zu werden.

⊙ **Heidelberg,** 6. April. Eine verhältnißmäßig unbedeutende Angelegenheit, die in der letzten Bürgerausschußsitzung zur Erledigung kam, hat ein Nachspiel von langen Inseraten in der Presse und von stadträthlichen Erklärungen gehabt, ein in Heidelberg sehr seltenes Vorkommniß. Es handelte sich um die Herstellung einer neuen Straße, durch welche die Providenzkirche einen Zugang an ihrer Westseite erhalten soll, während sie jetzt nur einen von der Hauptstraße hat, und bei dem starken Verkehr auf der letzteren große Mißstände mit sich bringt. Die Frage, die sich im Bürgerausschuß erhob und die nachher in der Presse weitergesponnen wurde, war die, ob die Stadt die Kosten der Straßenherstellung tragen soll, oder die Besitzerin des Geländes, das durch die neue Straße zu vorzüglichen Bauplätzen aufgeschlossen wird und die sich nur zur Hergabe des Geländes für die Straße verstanden hatte. Die Debatten im Bürgerausschuß waren für unsere Verhältnisse sehr heftig, wenn auch schließlich bei der namentlichen Abstimmung nur 14 Mitglieder gegen die stadträthliche Vorlage stimmten, welche die Herstellung der Straße auf Gemeindekosten beantragte. Wäre ein anderer Besitzer des betreffenden Geländes in Frage gekommen, dann wäre die Opposition vermuthlich minder scharf gewesen, aber die Eigenthümerin — eine hiesige Firma — hat sehr viel Grundbesitz in der Stadt; man stößt bei ähnlichen Unternehmungen häufig auf sie, und das scheint zu einer gewissen Animosität gegen sie geführt zu haben. — Die Abzweigung des Hauptbetriebes der Bahnlinie von der Bergstraße nach Heidelberg über eine zu errichtende besondere Brücke, ferner die Verbreiterung der jetzigen neuen Brücke und die Einführung des elektrischen Straßenbahnverkehrs nach dem neugewonnenen Stadttheil Handschuhsheim sind nun soweit in die Wege geleitet, daß demnächst an ihre Durchführung geschritten werden kann.

o.c. **Bruchsal,** 6. April. Der Bürgerausschuß nahm gestern den Voranschlag mit Streichungen im Betrage von rund 16 000 M. und neu eingestellten Einnahmen (6000 M. eingegangene Rückstände und 10 000 M. Mehreinnahmen des Gaswerks) mit großer Mehrheit an. Der ungedeckte Aufwand reduzirt sich dadurch um ca. 32 000 M., sodaß der bisherige Umlagefuß von 46 Pfg. bestehen bleibt.

MARCHIVUM

... [illegible] soll hier eine Schiff-... ins Leben gerufen werden. Für die Hebung der Rheinschifffahrt, insbesondere aber für den hiesigen Rheinhafen wäre ein Zusammenschluß der Schifffahrtsinteressenten von größter Bedeutung.

= **Wertheim**, 6. April. Am 21. April beginnt in der hiesigen Nationalschule bei Herrn Professor Sauer ein Vorbereitungskurs für Schüler, welche im Herbst in jene eintreten wollen und hauptsächlich im Englischen zurück sind. Im Herbst wird zunächst eine Untertertia und später 2 weitere Klassen angegliedert werden nach dem Lehrplane der Mannheimer Handelsmittelschule. Auch sind für jene Zeit vom Ausland weitere Schüler angemeldet. — Am 15. April findet hier die Gesellenprüfung statt, zu welcher Herr Handelskammersekretär Hausser von Mannheim erscheinen wird.

]:[**Von der Tauber**, 6. April. Herr Amtsvorstand Arnold in Wertheim läßt fast jeden Sonntag in seiner Eigenschaft als erster Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Vorträge durch Gr. Bezirksthierarzt Hammer von Wertheim, auch durch Landwirthschaftsinspektor Schmezer und Rebwart Schauber von Tauberbischofsheim abhalten, die gut besucht sind. Wir wollen anschließend bemerken, daß Pferdezüchter ihre Fohlen unbedingt auf einer Weide sich körperlich entwickeln lassen sollten; es bietet sich jetzt durch die Verbandsfohlenweide Eichhof Gelegenheit. Nähere Auskunft über die Bedingungen zur Benützung dieser Weide ertheilt gerne der Zuchtinspektor der unterbadischen Pferdezuchtgenossenschaft, Herr Leyendecker in Heidelberg.

B.C. **Pforzheim**, 6. April. Ein hiesiges Schulmädchen ist als ganz raffinirte Diebin entlarvt und verhaftet worden. Bei der Haussuchung in der elterlichen Wohnung wurden 107 M. baares Geld, eine goldene Damenuhr und für 60—65 M. Zuckerwaaren vorgefunden. Die Eltern hatten von dem Treiben ihrer Tochter keine Ahnung.

* **Freiburg**, 6. April. Verhaftet wurde nunmehr, wie die „Frbg. Ztg." hört, auch die Frau des Ladeninhabers O., in dessen Spezereiwaarenladen (Wenzingerstraße) in der Nacht zum 2. April ein Brand entstanden war.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Ludwigshafen**, 6. April. Der „Neue Pf. Kur." schreibt: Die von der „Pfälzischen Post" in ihrer Samstags-Nummer gebrachte Nachricht, daß die Druckerei u. Verlag Biller von der Firma Waldkirch u. Co. angekauft worden sei, ist eine irrige.

* **Darmstadt**, 5. April. Eine sehr gefährliche Acetylen-Explosion richtete im Gasthaus „Zur Krone" in Büttelborn großen Schaden an. Er erloschen plötzlich unter donnerähnlichem Krachen sämmtliche Gaslichter. Der in einem Nebenraum des Hauses aufgestellte Acetylenapparat war explodirt, als der Sohn des Wirthes ihm mit einer brennenden Laterne nahe kam. Er soll nicht unbedenkliche Verletzungen und Brandwunden erlitten haben. Der Schaden ist im Uebrigen sehr bedeutend. Das ganze Haus hat Sprünge. Eine acht Meter lange Giebelwand im 2. Stock wurde eingedrückt, sämmtliche Fensterscheiben in beiden Stockwerken sind durch die Gewalt des Druckes gesprungen. Einzelne Thüren sind eingedrückt, andere aus den Fischbändern gesprungen; ein Durchzug wurde vom Anker abgerissen etc. Es ist ein großes Glück, daß Menschenleben nicht betroffen wurden. Das Haus wird kaum erhalten bleiben können.

* **Mainz**, 6. April. Die Spuren des immer noch nicht verhafteten Sponsheimer Raubmörders, dessen Opfer am Samstag Nachmittag unter großer Betheiligung bestattet wurde, führen nunmehr direkt nach Metz; eine Fahrkarte dorthin hat er in Langenlonsheim gelöst; am Nachmittag des Mordtages kam er über und über beschmutzt in eine Langenlonsheimer Wirthschaft, in der er über Nacht blieb. Er erklärte dort, er wolle nach Bingen gehen, um Arbeit zu suchen und seine Tante in Sponsheim zu besuchen. In dem bei der Untersuchung vorgefundenen Tagebuche der Ermordeten, findet sich unter dem Datum des Mordtages der Vermerk: Toni 2 M Unterstützung gegeben.

Sport.

* **Abhaltung eines nationalen Schwimmfestes in Mannheim.** Der Schwimm-Klub „Salamander" hat in seiner General-Versammlung einstimmig beschlossen, in diesem Sommer hier ein nationales Schwimmfest abzuhalten. Der Klub hat in den letzten Monaten einen rapiden Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Er ist im Winter vorerst noch auf das Karcher'sche Hallenbad angewiesen, in welchem die Mitglieder sich bereits dem Training für das am 11. Mai in Karlsruhe stattfindenden Schwimmfest, zu dem der Klub wieder eine Anzahl Schwimmer starten läßt, widmen. Mit anerkennungswerthem Eifer tummeln sich die Mitglieder der Zöglings-Abtheilung, meist noch schulpflichtige Knaben, welche unter Leitung einiger Schwimmwarte das Schwimmen erlernen in dem feuchten Element. Jeden Dienstag sind Bade-Abende der Herren Mitglieder, die bei mäßigem monatlichem Beitrag freien Eintritt in das Bad genießen. Im Sommer haben sie bedeutende Preis-Ermäßigung bei den Badeanstalts-Besitzern.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Kleine Mittheilungen. Bei dem am Sonntag stattgefundenen Konzert des Pforzheimer evangelischen Kirchenchors in Pforzheim wirkten auch verschiedene Mannheimer Künstler mit. Hierüber schreibt der „Gen.-Anz. für Pforzheim": Als Solistin ließ sich Fräulein Walleser von Mannheim hören und fand eine entschieden sehr beifällige Aufnahme. Ihre Stimme ist ja nicht groß und mächtig, aber von einem äußerst sympathischen Klang, die Schulung (Frl. Ella Grabert) ist sehr gründlich, so daß alle die verschlungenen und gewundenen Figuren klar und rein zu Gehör kamen. Der ganze Vortrag hat etwas anspruchslos Liebliches, Einschmeichelndes, das nicht ohne Wirkung auf den Hörer ist. Die Tenorpartie lag in den Händen des Herrn Hofopernsängers Erl von Mannheim, eines tüchtigen Sängers mit kräftiger sonorer Tenorstimme, deren Wirkung nur durch die Neigung zu einer nasalen Trübung beeinträchtigt wird. Herr van der Stetten, Hofopernsänger aus Mannheim, sang die Baßpartien, und wurde seiner Aufgabe in beachtenswerther Weise gerecht.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Karlsruhe, 7. April. In Donaueschingen verbrannte sich der Oberleutnant Diez an der heißen Bettflasche den Fuß. Die anscheinend geringfügige Verletzung verschlimmerte sich derart, daß nach achttägigem Krankenlager der Tod eintrat. (Frkf. Ztg.)

* Kiel, 7. April. Der Kaiser ist heute Vormittag ½12 Uhr von hier nach Berlin abgereist. Prinz Heinrich begleitete den Kaiser zum Bahnhof.

* Basel, 7. April. (Frkf. Ztg.) Wegen Ausschreitungen der Streikenden wurde Militär aufgeboten. Die Polizei ist machtlos. Ein Leutnant wurde durchgeprügelt und die Mannschaften mit Steinen beworfen. Eine regierungsräthliche Bekanntmachung mahnt die Bevölkerung zur Ruhe und enthält die Aufforderung, die Weisungen der Truppen und Polizei zu befolgen. Zusammenrottungen und öffentliche Aufzüge sind untersagt und aufzulösen. Das Aufgebot wurde strikte befolgt. Das Militär bewacht die Baustellen mit aufgepflanztem Bajonnet.

* ...d, 7. April. Bei Dalnas (Arlbergbahn) wurden durch einen Felssturz 6 Wagen eines Güterzuges zertrümmert. Ein Kondukteur wurde getödtet. (Ffk. Ztg.)

* Paris, 7. April. Delcassé, welcher infolge Unwohlseins dem heutigen Ministerrath nicht beiwohnen konnte, ließ dem letzteren die Mittheilung zukommen, daß auf Ansuchen des hiesigen siamesischen Gesandten die Ratifikationsfrist des französisch-siamesischen Vertrages bis zum 31. Dezember 1903 verlängert wurde. Ministerpräsident Combes gab bekannt, welche Maßnahmen im Einverständniß mit dem Kriegsminister getroffen worden seien, um weitere Ueberfälle und Angriffe auf französische Besitzungen in der Gegend von Figig in Südalgerien zu verhindern.

* Tanger, 7. April. Der englische Kreuzer „Comoran" ist hier eingelaufen, um die marokkanischen Gesandten an Bord zu nehmen, die sich nach Gibraltar begeben wollen, um dort den König von England im Auftrag des Sultans von Marokko zu begrüßen.

* London, 7. April. Der Handelsausweis für den Monat März 1903 weist eine Zunahme der Einfuhr um 6 018 633 Pfund Sterling und eine Zunahme der Ausfuhr um 2 890 956 Pfund Sterling auf.

* Madrid, 7. April. Nach einer Meldung aus Melilla schlossen 4000 aufständige Marokkaner den Hafenort Frojana ein.

Die Wirren in Macedonien und Albanien.

* Karlsruhe, 7. April. Die hiesige Patronenfabrik, die Hauptlieferantin für die Türkei, hat eine außerordentlich große Bestellung von der Türkei erhalten unter Uebermittelung beträchtlicher Vorschüsse für die Lieferung. Die Bestellung soll mit den Wirren in Macedonien im Zusammenhang stehen.

* Konstantinopel, 7. April. (Korresp.-Bur.) Der italienische Botschafter lenkte Namens der italienischen Regierung die Aufmerksamkeit der Pforte auf die jüngsten Vorfälle und rieth energisch, rasch normale Verhältnisse wieder herzustellen, um die von allen Mächten gutgeheißenen Reformen durchführen zu können. — Die Meldung, daß 15 000 Albanesen neuerdings gegen Mitrowiþa marschiren, sind falsch. Die Albanesen, die Mitrowiþa angegriffen haben, übersteigen die Zahl 1500 nicht. Sie lagern einige Stunden von Mitrowiþa und verhalten sich ruhig.

Die Dreyfus-Affaire in der französischen Kammer.

* Paris, 7. April. Die meisten Blätter besprechen eingehend die gestrigen Vorgänge in der Kammer. Die nationalistischen Organe meinen, Jaures habe nichts Neues vorgebracht und gebe sich einer großen Täuschung hin, wenn er glaube, mit solchen Mitteln abermals eine Revision des Dreyfus-Prozesses erzielen zu können. — Die radikalen Blätter weisen auf die große Wirkung hin, welche die Rede Jaures auf die Kammer hervorgerufen habe, und sagen, Brisson habe durch seine Erklärungen den Führer der Nationalisten, Cavaignac moralisch hingerichtet. Jaures werde am Schlusse seiner heutigen Rede die Einleitung einer Untersuchung verlangen. Auch werde die heutige Erörterung jedenfalls sehr lebhaft werden. Außer Ribot werde auch Méline das Wort zur Rechtfertigung seiner Haltung als Ministerpräsident ergreifen. Der frühere Militärgouverneur von Paris, Zurlinden, erklärte einem Berichterstatter, daß er selbst den von Jaures verlesenen Brief Pellieux, als unmittelbarer Vorgesetzter desselben gelesen habe.

Der Ausstand in den Niederlanden.

* Rotterdam, 7. April. Eine gestern hier abgehaltene Versammlung von 3000 Dockarbeitern erklärte sich mit den Eisenbahnarbeitern solidarisch und beschloß, für die Aufrechterhaltung der Ordnung einzutreten, um der Regierung keinen Anlaß zu schroffen Maßregeln zu geben. Einige hundert Personen wurden dazu bestimmt, die Arbeitswilligen an der Arbeit zu verhindern, ohne jedoch zu Thätlichkeiten zu schreiten. Die Bauhandwerker drohen mit den übrigen Ausständigen gemeinsame Sache zu machen. Die Frauen der Eisenbahnarbeiter billigten die Beschlüsse ihrer Männer.

* Amsterdam, 7. April. Die Nacht ist ruhig verlaufen. Eine Anzahl Ausständiger nahm die Arbeit bei der holländischen Bahn wieder auf, die jetzt über einen weitaus genügenden Arbeiterstand verfügt, um den Dienst in beschränktem Maße versehen zu können. Alle Züge erhalten militärische Bewachung. Wer von den Arbeitern der holländischen Bahn bis heute Mittag die Arbeit nicht wieder aufgenommen hat, wird entlassen.

* Amsterdam, 7. April. Das Schutzkomitee hielt heute eine geheime Sitzung ab. Nach deren Schluß wurde der allgemeine Ausstand der Bäcker im ganzen Lande proklamirt. Die Bäcker in Amsterdam, welche mit der Möglichkeit des Ausstandes bereits rechneten, trafen Maßnahmen, so daß der Ausstand in Wirklichkeit kein allgemeiner sein wird. Doch wird die Lieferung von Brod nur in beschränktem Maße stattfinden können. Die Dampfer auf den Linien nach Hull und London haben den Dienst wieder aufgenommen.

Aufhebung der serbischen Verfassung.

* Belgrad, 7. April. (Wiener Korrespondenzbureau.) Der König erließ zwei Proklamationen. In der einen wird darauf hingewiesen, daß der auf Grund der neuen Verfassung geschaffene Senat und die Skupschtina Gesetze geschaffen habe, die sich als unzweckmäßig erwiesen haben. Die Verfassung schädigte durch die Entfachung politischer Leidenschaften die Interessen des Vaterlandes und hinderte seine staatliche und nationale Entwickelung. Die Verhältnisse auf dem Balkan seien sehr ernst und Serbien bedürfe der Ordnung, der Eintracht und des Friedens. Es solle als leuchtendes Beispiel der Friedensliebe gelten und dabei stets bereit sein, die eigenen Interessen zu wahren und zu verfechten, falls sich dieses als nothwendig erweisen sollte. Um dem Vaterlande die Eintracht und die Ordnung zurückzugeben suspendire der König die Verfassung vom 6. April 1901 und erkläre die Mandate der Senatoren für ungiltig. Die Proklamation besagt, daß die Staatsräthe zur Disposition gestellt und die Skupschtina aufgelöst wird. Mehrere Gesetze, darunter das Preßgesetz, das Gemeindegesetz und das nationale Wahlgesetz werden aufgehoben und durch entsprechende frühere Gesetze ersetzt. Unmittelbar nach Ausfertigung der Verordnungen, wodurch die neuen Senatoren und Staatsräthe ernannt wurden, erschien eine zweite Proklamation, in der die Verfassung vom 6. April 1901 wieder mit voller Geltung eingesetzt wird.

* * *

Berliner Drahtbericht.

* Berlin, 7. April. Professor Delitzsch wird am Freitag, den 17. d. M., vor der deutschen Orient-Gesellschaft in der Singakademie einen Vortrag mit Lichtbildern über seine babylonische Reise halten. Der Kaiser hat sein Erscheinen in Aussicht gestellt. Der Vortrag ist nicht zu verwechseln mit dem von Professor Delitzsch für nächsten Winter geplanten Schlußvortrag über Babel und Bibel. — Nach einer Depesche aus Swinemünde erschoß sich der Generalmajor z. D. v. Below, zuletzt Commandant von Cüstrin in der Plantage. Er hinterläßt eine Wittwe mit vier Kindern. Die Ursache ist in Schwermuth infolge eines inneren Leidens zu suchen. — Konstantinopel: Das Befinden des Baron Marschall macht weitere erfreuliche Fortschritte. Gestern sind die beiden kaiserlichen Prinzen hier eingetroffen. Die türkischen Zeitungen begrüßen die Prinzen in herzlichster Weise. Sie erblicken in deren Anwesenheit einen neuen Beweis der freundschaftlichen Beziehungen der beiden Staaten.

Volkswirthschaft.

Industriebörse Mannheim. Die im vorigen Monat konstituirte Industriebörse hielt heute Nachmittag 3 Uhr im großen Saal der hiesigen Börse ihre erste Versammlung ab, welche von ca. 100 Personen aus allen Industrien Mannheims und der Umgebung besucht war. Der starke Besuch bewies das allseitige Interesse, das die Industriellen der neuen Institution entgegenbringen und erwies gleichzeitig die Nothwendigkeit einer solchen Einrichtung. Wie wir hören, wurden heute bereits verschiedene Käufe abgeschlossen, welche in der Folge die Industriebörse wohl zu einem unentbehrlichen Verkehrsmittel zwischen Produzenten und Konsumenten herausbilden werden.

Süddeutsche Kabelwerke A.-G. Mannheim. Das abgelaufene Berichtsjahr war vorzugsweise der Reorganisation des Unternehmens gewidmet. Die in der letzten Generalversammlung beschlossene Herabsetzung des Aktienkapitals von M. 3 000 000 auf M. 2 400 000 konnte glatt durchgeführt werden. An Stelle des ausgeschiedenen Vorstandes, Generaldirektor Ad. Wenk-Wolff, übernahm das Aufsichtsrathsmitglied Fabrikant Kreidler-Stuttgart zeitweise die Leitung der Gesellschaft, bis Direktor B. Spielmeyer aus Venlo, sowie der bisherige Prokurist und Betriebsleiter, Dr. Adolf Borel, zu Vorstandsmitgliedern ernannt wurden. Anläßlich des Direktionswechsels erfuhr auch die innere Organisation wesentliche Veränderungen, wodurch namentlich die Mannheimer Telegraphendraht- und Kabelfabrik vorm. C. Schacherer A.-G. enger mit dem Stammgeschäft verbunden wurde. Dadurch konnten auch die Liquidation dieses Unternehmens und dessen vollständige Verschmelzung mit der Gesellschaft beschleunigt werden. Die Gesellschaft bemühte sich, ihre gesammten Waarenbestände möglichst zu verringern, wodurch sie mehr Bewegungsfreiheit in finanzieller Beziehung erhielt. Allerdings war der Verkauf der Lagerbestände oft mit Verlusten verknüpft. Dazu kam noch, daß der Verband deutscher Elektrotechniker wesentliche Aenderungen in den Vorschriften für die Fabrikation der Installationsdrähte und Kabel vornahm. Infolgedessen war auch die Mehrzahl der Konkurrenten zu beschleunigter Räumung der alten Bestände gezwungen, was natürlich fortwährende Preisverschlechterungen zur Folge hatte. In der Bleikabel-Abtheilung machte sich die noch immer ungünstige allgemeine Marktlage wieder dadurch bemerkbar, daß der Betrieb nicht in dem Maße beschäftigt war, wie dies die Einrichtungen und die denselben entsprechenden laufenden Spesen bedingen. In der Bilanz sind die Waarenbestände so bewerthet, daß bei ihrer Realisirung Verluste nicht mehr zu erwarten sind, wenn nicht außergewöhnlich ungünstige Marktverhältnisse auftreten. Die Zugänge auf den Anlage-Konten entsprechen vorzugsweise den durch die Uebernahme der Mannheimer Telegraphendraht- und Kabelfabrik vorm. C. Schacherer A.-G. erhaltenen neuen Werthen, wodurch auch das Effekten-, das Dotations- und das Kontokorrent-Konto entsprechende Veränderungen erfuhren. Der durch die Liquidirung der Mannheimer Telegraphendraht- und Kabelfabrik vorm. C. Schacherer A.-G. sich nochmals ergebende Verlust wurde dem Fonds entnommen, welcher nach der Kapitalsherabsetzung über den Betrag der vorjährigen Unterbilanz hinaus zur Verfügung stand. Der dann noch verbleibende Betrag von M. 41 823.60 soll eine Reserve bilden zur Disposition des Aufsichtsraths. Verausgabt wurden im Berichtsjahre M. 157 527 (M. 228 956) Handlungs-Unkosten, M. 26 772 (M. 14 351) Zinsen, M. 45 418 (M. 47 848) Abschreibungen auf Gebäude, Maschinen und Einrichtung, M. 10 000 (M. 18 711) Abschreibung für dubiose Forderungen, M. 12 500 Abschreibung „auf Betheiligungs-Konto (M. 450 000 i. V. Abschreibung auf die Aktien der Mannheimer Telegraphendraht- und Kabelfabrik vorm. C. Schacherer A.-G.), Abschreibung auf Waaren-Konto M. 0 (i. V. M. 75 013 infolge Konjunktur-Entwerthung), i. Sa. M. 252 217 (M. 834 879) Gesammtausgaben. Denen stehen gegenüber an Einnahmen: Vortrag aus 1901 M. 0 (i. V. M. 5584), Bruttogewinn nach Abzug aller Löhne und Betriebsspesen M. 263 006 (M. 290 878), sodaß sich ein Reingewinn von M. 10789 (i. V. M. 538 417) ergibt. Der Aufsichtsrath schlägt der auf den 25. April einberufenen Generalversammlung vor, von dem Reingewinn M. 600 (M. 0) zur statutengemäßen Dotirung des Reservefonds zu verwenden und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen. Eine Dividende kommt somit wie im Vorjahr nicht zur Vertheilung. (1900 6 Proz., 1899 8 Proz., 1898 4 Proz.) In der Bilanz figuriren folgende Aktiven: Kassa, Wechsel und Bankguthaben M. 19 574 (M. 10 188); Effekten M. 40 937 (Mk. 72 853); Betheiligungen nach M. 12 500 Abschreibung M. 12 500, Debitoren nach M. 10 000 Abschreibung M. 663 768 (M. 700 000); Avalen M. 109 815 (M. 57 940); Grundstücke nach M. 101 177 Zugang und Kabelfabrik Schacherer M. 329 579 (M. 228 402); Gebäude nach Abschreibung von M. 5656 (M. 5488) und Zugang von M. 305 700 der Kabelfabrik vorm. Schacherer M. 587 700 (M. 266 600), Maschinen und Einrichtung nach Abschreibung von M. 39 762 (M. 42 360) und Zugang von M. 793 800 Kabelfabrik Schacherer M. 1,416 300 (M. 665 000), Waaren M. 603 605 (M. 550 000). An Passiven sind vorhanden: Aktien 2 400 000 Mark (M. 3 000 000), Tratten M. 109 401 (M. 173 096); Banken M. 926 295 (M. 701 713); Kreditoren M. 66 537 (M. 104 251); Avalen M. 109 815 (M. 57 940); Restkaufschilling M. 119 117 (M. —). Der Dispositionsfonds von M. 188 983 verringert sich durch den Liquidationsverlust der Kabelfabrik vorm. Schacherer in Höhe von M. 147 160 auf M. 41 824.

Ludwigshafener Walzmühle, Ludwigshafen. In der heutigen Generalversammlung wurden sämmtliche Anträge der Verwaltung nach eingehender Diskussion genehmigt. Es kommt somit eine Dividende von 8 pCt. zur Vertheilung. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden einstimmig wiedergewählt.

Gewerbebank Speyer A.-G. in Speyer. Die Bank, auf deren Aktienkapital von M. 1 500 000 erst 50 Proz. eingezahlt sind, erzielte in 1902 bei einem Umsatz von M. 54,09 Mill. (M. 55,38 Mill.) einen Reingewinn von M. 121 568 (i. V. M. 126 221), woraus die Aktionäre 8 Proz. Dividende, wie in den letzten 18 Jahren, erhalten; den Reserven werden M. 10 000 (M. 15 000) zugewiesen, wodurch sie sich auf M. 295 000 erhöhen. M. 36 569 (M. 35 140).

MARCHIVUM

[w]erden vorgetragen. Die Verbindlichkeiten betrugen bei Jahres-schluß M. 3,58 Mill. (M. 3,37 Mill.), davon M. 1,35 Mill. an [Kr]editoren und Tratten und M. 2,25 Mill. (M. 2,28 Mill.) [D]epositen, wovon M. 1,51 Mill. (M. 1,54 Mill.) auf vorjährige, M. 0,33 Mill. auf halbjährige und M. 0,40 Mill. auf vierteljährige Kündigung. Dagegen waren M. 541 451 (M. 279 343) in Baar und Bankguthaben, M. 1 020 966 (M. 1 000 469) in Wechseln und M. 254 762 (M. 123 956) in Effekten vorhanden; der Rest der Verbindlichkeiten bleibt wieder auf die mit M. 2,91 Mill. (M. 3,10 Mill.) ausstehenden Debitoren angewiesen, die, wie man uns mittheilt, theils durch Hypotheken und Effekten, theils durch Personalbürgschaft gedeckt sind.

Landwirthschaftliche Genossenschaftsbank, Darmstadt. Erzielt wurden in 1902 Gewinne aus Zinsen M. 61 179 (M. 64 083), dagegen aus Provisionen M. 36 209 (M. 30 544) und aus Effekten M. 14 458 (M. 10 610), wogegen Verwaltungskosten M. 44 271 (M. 38 559) und Abschreibungen auf Immobilien M. 1032 (1137 Mark) erforderten, sodaß sich einschließlich M. 3471 (M. 3622) Vortrag ein Reingewinn von M. 70 814 (M. 69 163) ergibt. Hieraus werden 4 Proz. Dividende wie i. Vorj. auf 1 Mill. Mark Aktienkapital vertheilt (i. V. erst durchschnittlich M. 911 000 dividendenberechtigt), M. 26 888 (M. 25 472) den verschiedenen Reserven überwiesen und M. 2626 vorgetragen. Die Bilanz verzeichnet an Verbindlichkeiten M. 3,74 Mill. (M. 2,38 Mill.) Schulden bei Genossenschaften, M. 0,52 Mill. (M. 0,58 Mill.) sonstige laufende Schulden und M. 0,73 Mill. (M. 0,46 Mill.) Depositen, wogegen in Baar, Bankguthaben, Wechseln und Effekten M. 3,88 Mill. (M. 2,03 Mill.) vorhanden waren und bei Genossenschaften M. 2,22 Mill. (M. 2,59 Mill.) ausstanden; hiervon waren M. 3,83 Mill. (M. 3,25 Mill.) ungedeckt, d. i. ist nach den amtlichen Auskünften der Steuerbehörde etwa 1,19 Proz. des Gesammtvermögens oder 17,67 Proz. des Gesammteinkommens sämmtlicher Mitglieder der betreffenden Genossenschaften. Die Reserven enthalten M. 100,741; die Zahl der betheiligten Genossenschaften stieg von 429 auf 436.

Der **Mittelrheinische Fabrikanten-Verein** hält, wie man uns schreibt, am Donnerstag, 9. April 1903, Nachmittags 3¼ Uhr, im Casino Hof zum Gutenberg in Mainz eine Vereinsversammlung ab. Auf der Tagesordnung derselben stehen unter Anderem folgende Gegenstände: 1. Vortrag des Herrn Eisenbahn-Direktors Schönfeld-Lippstadt über „die sächsische Personentarifreform". 2. Vortrag des Herrn Handelskammersekretärs Meesmann-Mainz über „die Haftpflichtversicherung und die deutsche Industrie".

Mannheimer Effektenbörse

vom 7. April. (Offizieller Bericht.)

Die heutige Börse verkehrte in lebhafter Haltung. Umgesetzt wurden: Gutjahr-Aktien zu 95.50 pCt., Karlsruher Nähmaschinenfabrik Haid & Neu-Aktien zu 195.50 pCt. Speyerer Brauhaus-Obligationen zu 102.10 pCt. und Seilindustrie-Obligationen zu 101.50 pCt. Nachfrage herrschte für die Aktien der Pfälz. Spar- und Creditbank Landau zu 131.50 pCt. ferner für Brauerei Ganter Freiburg zu 106 pCt., Mannheimer Aktienbrauerei (Mayerhof)-Aktien zu 155 pCt., Bad. Rück- und Mitversicherungs-Aktien zu 165 Mark (175 B.), Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik-Aktien zu 98 pCt. (99 B.)

Obligationen.

Pfandbriefe.		Industrie-Obligation.	
4% Rhein. Hyp.-B. unk. 1905	101.— G	4½% Akt.-Ges. f. Seilindustrie rückz. 105%	101.— G
3½ „ „ „ alte M.	97.60 bz	4½ Bad. A.-G. f. Rheinschiff. u. Seetr.	101.50 bz
3½ „ „ „ unk. 1904	98.50 bz	4½%B. d. Anilin- u. Sodaf	106.— G
3½ „ „ Kommunal	98.50 G	4% Meinlein, Heidbg. M	—.—
Städte-Anlehen.		5% Bürgl. Brauhaus Bonn	101.— B
3½ Freiburg i. B.	99.90 P	4½% Speyerer Brauhaus vorm. Gbr. Schultz Akt.-Gef. in Speyer	102.10 G
3% Karlsruher v. J. 1896	90.— G	4½% Mannheimer Dampfschleppschifffahrts-Ges.	103.50 G
3½% Lahr v. J. 1902	100.— bz	4½% Mannh. Lagerhaus Gesellschaft	103.— G
4% Ludwigshafen von 1900	102.60 G	4½% Oberrhein. Elektricitätswerke in Karlsruhe	—.—
4½% Ludwigshafen	—.—	4½ Speyerer Ziegelwerk	102.90 G
4% „	102.25 G	4½% Südd. Drahtindustrie Waldhof-Mannheim	101.25 G
3½% „	99.— G	4½ Verein chem. Fabriken	101.50 G
4% Mannheimer Obl. 1901	103.80 bz	4½ Zellstofffabrik Waldhof	104.40 G
4% „ „ 1900	103.80 bz		
3½ „ „ 1885	100.20 bz		
3½ „ „ 1888	100.20 bz		
3½ „ „ 1895	100.20 bz		
3½% „ „ 1898	100.20 bz		
3½% Pirmasenser	96.— G		

Aktien.

Banken.	Brief	Geld		Brief	Geld
Badische Bank	—.—	118.50	Br. Schroedl, Heidbg.	—.—	190.—
Cred.-u. Depb., Zweibr.	—.—	119.—	„ Schwartz, Speyer	—.—	127.50
Gewbk. Speyer 50% E	—.—	129.—	„ Ritter Schwetzing.	—.—	—.—
Oberrhein. Bank	—.—	97.70	„ S. Welt Speyer	—.—	196.—
Pfälz. Bank	—.—	107.50	„ z. Storch, Sick	105.—	—.—
Pfälz. Hyp.-Bank	—.—	190.—	„ Werger, Worms	—.—	103.50
Pfälz. Sp.-u. Cdb. Land.	—.—	131.50	Worms, Br v. Oertge	125.50	—.—
Rheinische Creditbank	—.—	138.50	Pfälz. Preßh. u. Spibr.	—.—	100.—
Rhein. Hyp.-Bank	—.—	189.75	**Transport u. Versicherung.**		
Südd. Bank	—.—	102.20	A. A.-G. Rhsch. Seetr.	—.—	95.50
Eisenbahnen.			Mannh. Dampfschl.	100.—	—.—
Pfälz Ludwigsbahn	230.—	—.—	„ Lagerhaus	111.—	—.—
„ Maxbahn	—.—	143.—	Rh. u. Seeschiff.-Ges.	—.—	—.—
„ Nordbahn	—.—	137.70	Bad. Rück- u. Mitv.	175.—	165.—
Heilbr. Straßenbahn	—.—	—.—	„ Schiff.-Assec.	—.—	780.—
Chem. Industrie.			Continental. Vers.	—.—	800.—
A.-G. f. chem. Industr.	7.76	—.—	Mannh. Versicherung	420 —	415.—
Bad. Anil. u. Sodafb.	439.—	—.—	Oberrh. Vers.-Ges.	—.—	315. –
Chem. Fb. Goldenbrg.	175.—	—.—	Württ. Transp.-Vers.	—.—	450.—
Verein chem. Fabriken	—.—	224.50	**Industrie.**		
Verein D. Oelfbrk.	120.—	—.—	Act.-Ges. f. Seilind.	—.—	108.50
Wst. A.-W. Stamm	—.—	218.—	Dingler'sche Mschfbr	134.—	—.—
„ „ Vorzug	—.—	106.50	Emaillirfbr. Kirrweil.	—.—	—.—
Brauereien.			Emailw. Maikammer	—.—	—.—
Bad. Brauerei	—.—	148.75	Ettlinger Spinnerei	—.—	108.—
Binger Aktienbierbr.	—.—	—.—	Hüttenb. Spinnerei	—.—	88.—
Durl. Hof vm. Hagen	—.—	225.—	Nähmfbr. Haid u. Neu	—.—	195.50
Eichbaum-Brauerei	168.—	162.50	Mannh. Gum.-u. Asb.	99.—	98.—
Kleinbr. Rühl, Worms	—.—	100.25	Oggersh. Spinnerei	—.—	—.—
Ganters Br. Freiburg	—.—	106.—	Pfälz. Näh.- u. Fahr. F.	—.—	—.—
Kleinlein, Heidelberg	—.—	178.—	Portl.-Cement Heidlb.	118.50	—.—
Homb. Messerschmitt	89.—	—.—	Verein Freib Ziegelw.	—.—	130.—
Ludwigshf. Brauerei	—.—	213.—	Ver. Speyr. Ziegelw.	80.—	—.—
Mannh. Aktienbr.	—.—	155.—	Zellstoff. Waldhof	—.—	229.—
Pfalzbr. Geisel Mohr	—.—	—.—	Zuckerf. Waghäusel	—.—	77.—
Brauer. Sinner	205.—	—.—			

Frankfurter Effektenbörse.

(Privat-Telegramm des General-Anzeigers.)

w. **Frankfurt**, 7. April. Gegen die politischen und finanziellen Vorgänge, die vornehmlich in Pariser Notizen zum Ausdruck kamen, verhielt sich die Börse ebenso unempfänglich wie bisher. Deutsche Renten unverändert. Italiener 103¼ bezahlt und Geld, bei schwächerer Zufuhr. Bulgaren 90,50 bezahlt und Geld. Portugiesen, Spanier, Türken, sämmtliche niedriger, auch Serben schwächer. Argentinier sehr fest. Rumänier ruhig. Lombard-Prioritäten 67¼, in weiterer Besserung. Banken wenig verändert, theilweise fester. Montan mit einer Besserung einsetzend, konnten sich gut behaupten. Kohlenwerthe bevorzugt. Gotthardbahn und Jura-Eisenbahnaktien gefragt.

Schluß-Kurse.

(Telegramm der Continental-Telegraphen-Compagnie.)

Reichsbank-Diskont 3½ Prozent.

Wechsel.

in Reichsmark	%	Kurze Sicht Vor. Kurs	Kurze Sicht Heut. Kurs	2½—3 Monate Vor. Kurs	2½—3 Monate Heut. Kurs
Amsterdam hfl. 100	3—	169.—	169.05	—	—
Belgien . . Fr. 100	3—	81 30	81.316	—	—
Italien . . . Le. 100	5—	81.383	81.40	—	—
London . . . Lst. 1	3—	20.49	20.492	—	—
Madrid . . Pf. 100	5—	—	—	—	—
New-York . Dll. 100	—	—	—	—	—
Paris . . . Fr. 100	3—	81.475	81.466	—	—
Schweiz . . Fr. 100	3½	81.366	81,375	—	—
Petersburg S.-R. 100	4½	—	—	—	—
Triest . . . . Kr. 100	—	—	—	—	—
Wien . . . . Kr. 100	3½	85.35	85.383	—	—
do. . . . . m. S.	—	—	—	—	—

Staatspapiere. A. Deutsche.

	2	3		2	3
3½ Dtsch. Reichsanl.	103.05	103.05	5 Italien. Rente	103.30	103.25
3½ „ „	103.05	102.95	4 Oesterr. Goldr.	104.05	104.15
3 „	92.45	92.45	4⅕ Oest. Silberr.	101.10	101.15
3½ Pr. Staats-Anl.	102.70	102.90	4⅕ Oest. Papierr.	—.—	101.15
3½ „ „	102.92	102.80	4½ Portg. St.-Anl.	50.25	—.—
3 „ „	92.40	92.40	3 dto. äuß.	31 90	31.80
3½ Bad. St.-Obl. fl.	100,25	100.10	4 Russen von 1880	101.30	101 30
3½ „ M.	101 45	101.30	4 russ. Staatsr. 1894	99.40	—.—
3½ „ 1900	101.50	101.30	4 span. ausl. Rente	88.60	87.90
4 Bad. St.-A.	105.50	105.50	1 Türken Lit. D.	29.77	29.25
3½ Bayern	101.60	101.60	4 Ungar. Goldrente	102.35	102.55
3 „	92.10	92.10	5 Arg. innere Gold-Anleihe 1887	93.—	93.20
4 bayer. E.-B.-A.	105.—	105.—	4 Egypter unificirte	108.40	108,70
4 Hessen	105 80	105.75	5 Mexikaner äuß.	—.—	101.50
3 Gr. Hess. St.-R. von 1896	90.80	90.80	3 „ inn.	25.90	25,90
3 Sachsen	90.75	90.85	4½ Chinesen 1898	93.—	93.10
4 Wth. St.-A. 1899	103 40	—.—	5 Bulgaren	90.50	90.50
B. Ausländische.			Verzinsl. Loose.		
			3 Oest. Loose v. 1860	155.70	155,70
5 90er Griechen	41.—	44.—	3 Türkische Loose	130.40	130.20

Aktien industrieller Unternehmungen.

Bad. Zuckerf. Wagh.	77.–	76,50	Parkakt. Zweibr.	114.—	114.—
Heidelb. Cementw.	113.30	113.80	Eichbaum Mannh.	162.70	162,70
Anilin-Aktien	439.40	437.—	Seilindustrie Wolff	105.—	105.—
Ch. Fbr. Griesheim	225.—	222.—	Weitz z. G. Speyer	126.50	126 50
Höchster Farbwerk	360 —	361.40	Walzmühle Ludw.	130.—	130 —
Vereinchem. Fabrik	225.—	225.—	Fahrradw. Meyer	184 —	184.—
Chem. Werke Albert	199 80	199 —	Masch. Arm. Klein	111.—	111.—
Accumul.-F. Hagen	150,50	150.50	Maschinf. Grizner	191.—	191.50
Acc. Böse, Berlin	63,20	63.20	Schnellpr. Frktht.	162.—	162.—
Allg. Elek.-Gesellsch.	193.—	193.—	Oelfabrik-Aktien	119.50	119.50
Helios „	—.—	—.—	Bwllsp. Lampertsm.	—.—	—.—
Schuckert „	100.80	100.—	Spin. Web. Hüttenh.	—.—	—.—
Jahmeyer	93.90	94 —	Zellstoff Waldhof	228,5	228.50
Allg. E.-G. Siemens	131.70	132.—	Cementf. Karlstadt	96.10	90 64
Lederw. St. Ingbert	76.85	76.85	Friedrichsh. Bergb.	141.75	147.—

Bergwerks-Aktien.

Bochumer	191.75	192.50	Westerr. Alkali-A.	216.50	216.90
Buderus	118.90	118.80	Oberschl. Eisenakt.	106.—	106.50
Concordia	288.50	293.60	Ver. Königs-Laura	228.—	223.40
Gelsenkirchner	184.70	185.80	Deutsch. Luxemb. B.	—.—	160 90
Harpener	184.50	183.20			

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Ludwh.-Bexbacher	229,50	—.—	Oesterr. Nl. B.	—.—	—.—
Marienburg.-Mlw.	—.—	72,90	Gotthardbahn	191.—	191.—
Pfälz. Maxbahn	142.90	142,90	Jura-Simplon	101,50	101,50
Pfälz. Nordbahn	138.10	—.—	Schweiz. Centralb.	—.—	—.—
Südd. Eisenb.-Ges.	129.40	129 —	Schweiz. Nordostb.	—.—	—.—
Hamburger Packet	103.70	106.—	Ver. Schwz. Bahnen	—.—	—.—
Nordd. Lloyd	97 30	95 25	Ital. Mittelmeerb.	97.—	96.30
Oest.-Ung. Staatsb.	147,90	148.—	„ Meridionalbahn	140.80	140.70
Oesterr. Süd-Lomb.	14.90	14.80	Northern prefer.	—.—	—.—
„ Nordwestb.	—.—	—.—	La Veloce	—.—	—.—

Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

4% Frk. Hyp.-Pfdb.	101.40	101.45	3½ Rh. H.-B. C. O	98,50	98,50
4% Pf. Hyp B. Pfdb	102.—	102.15	3% Stsbaar. It. Gil.	70,15	—.—
3½% „	99.–	99.—	3½ Pr. Pfbr. B. 1905	97.—	97.—
3½% Pr. Bod.-Kr.	—.—	—.—	3½ „ „ „ 1908	97.—	97.—
4% Pf. B. Pr.-Obl	103.—	103.—	4 „ „ „ 1908	102.—	102.—
3½% Pf. B. Pr.-O.	100 70	—.—	4 „ „ „ 1909	102.—	102 —
4% Rh. Pf. Br. 1902	100.65	100.65	3½ „ „ „ RbO.	96.10	96.10
4% „ „ „ 1907	102.75	102.75	1½ Rhein. Westf. B.-C.-B. 1910	102.70	102.70
3½ „ „ „ 1904	98.50	98.50			

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Deutsche Reichsbk.	152.40	151,80	Oest. Länderbank	103.—	103.—
Badische Bank	118.80	118.60	„ Kredit-Anstalt	211,90	212.40
Berliner Bank	98.90	98.50	Pfälzische Bank	106.—	106.10
Berl. Handels-Ges.	158.70	158 70	Pfälz. Hyp.-Bank	190,50	190.—
Darmstädter Bank	140.70	140 50	Rhein. Kreditbank	134,50	130.50
Deutsche Bank	211.1	211.25	Rhein. Hyp.-B. M.	189.95	189.—
Diskonto-Commd.	190.90	190.90	Schaaffh. Bankver.	124 —	124,40
Deutsche Gen.-Gf.	100,70	100,70	Südd. Bank Mhm.	107.50	—.—
Dresdener Bank	148 90	148 —	Wiener Bankver.	126.10	125 70
Frankf. Hyp.-Bank	196.–	196.—	D. Effekten-Bank	105.20	105,40
Frkf. Hyp.-Creditv.	141.—	140,90	Bank Ottomane	118.10	117.50
Nationalbank	119 80	119 55	Mannheimer Vers.-Gesellschaft	415.–	—.—
Oberrhein. Bank	97 95	97,90			
Oesterr.-Ung. Bank	115,70	115 20			

Privat-Diskont 2⅝ Prozent.

Frankfurt a. M., 8. April. Kreditaktien 212 40, Staatsbahn 148 —, Lombarden 14 30, Egypter —.—, 4 % ung. Goldrente 102 50, Gotthardbahn 191 —, Disconto-Commandit 191 —, Laura 223,50, Gelsenkirchen 185,25, Darmstädter 141 —, Handelsgesellschaft 158,75, Dresdener Bank 148,10, Deutsche Bank 211,50, Bochumer 192,50, Northern —.—. Tendenz: fest.

Nachbörse. Kreditaktien 212 40, Staatsbahn 148.—, Lombarden 14.30, Disconto-Commandit 190,60.

Berliner Effektenbörse.

(Privat-Telegramm des General-Anzeigers.)

w. **Berlin**, 7. April. Die Börse war zu Beginn nur in Kohlenaktien fest auf ein neuerlich umlaufendes Gerücht, daß Thyssen dem Kohlensyndikate beigetreten sei. In den weitaus meisten Umsatzgebieten herrschte vollständige Stille und sowohl in Banken als in Bahnen und in einzelnen Lokalwerthen kam es nicht zur ersten Notiz. Von Fonds heimische stetig. Türken schwächer auf das Stocken in den Unifikationsverhandlungen. Spanier auf Paris schwankend. Im späteren Verlaufe gaben Hütten- und Bergwerksaktien durchweg nach, zusammenhängend mit der Mattigkeit der Aktien der Allgemeinen Elektricitätsgesellschaft, wegen der in der heutigen außerordentl. Aktionär-Generalversammlung vom Generaldirektor gemachten Auslassung, daß die Erwartungen für das laufende Jahr keine aussichtsvollen seien, infolge der noch immer hohen Rohmaterialienpreise. Im weiteren Verlaufe schrumpfte das Geschäft auf ein außerordentlich geringes Maß zusammen und die Kurse zeigten keine weitere Veränderung, so daß es zu Beginn der zweiten Börsenstunde vollständig zum Stocken kam. In dritter Börsenstunde schwächer bei weiteren Abbröckelungen in Lokalwerthen. Industriewerthe des Kassamarktes schwächer unter dem Drucke von Realisirungen.

Berlin, 7. April. Schlußkurse.

Russennoten	216.10	216.10	Leipziger Bank	1.—	0.90
Russ. Anl. 1902	—.—	—.—	Berg-Märk. Bank	155.90	155.90
3½% Reichsanl.	102.90	102.75	Br. Hyp.-Act.-B.	—.—	—.—
3% Reichsanleihe	92.50	92.50	D. Grundschuld-B.	—.—	—.—
3½ Bd. St.-Obl. 00	101.50	101.50	Dynamit Trust	164.60	164.60
4 Bad. St.-A.	105.50	105.60	Bochumer	192.—	192.10
3½% Bayern	101.60	101.60	Consolidation	38.675	387.75
3pr. sächs. Rente	90.70	90.70	Dortmunder Union	84.70	85.10
4 Hessen	105.60	105.40	Gelsenkirchener	185.—	185.10
3 Hessen	90.80	90.80	Harpener	—.—	185.—
4 Italiener	103.30	—.—	Hibernia	—.—	185.10
1860er Loose	155.70	155.60	Laurahütte	223.20	223.10
Lübeck-Büchener	165.—	163.50	Marin-Revier	134.50	135.25
Marienburger	—.—	—.—	Phönix	138.70	138.50
Ostpr. Südbahn	—.—	—.—	Schalk, G. u. H.-B.	423.—	418.—
Staatsbahn-Aktien	147.90	147.90	Elekt. Licht u. Kraft	106.90	106.60
Lombarden	14.30	14.40	Westerr Alkaliw.	217.25	217.50
Canada Pacific. Sh.	127.40	127.40	Aschersleben Al. W.	153.—	152.—
Heidelb. Str. & B.B.	—.—	—.—	Stettin, Friedrichsh.	308.70	310.—
Kreditaktien	212.—	212.25	Hansa Dampfschiff.	—.—	—.—
Berl. Handels-Ges.	158.70	158.20	Wollkämmerei-A.	149.40	—.—
Darmstädter Bank	140.60	140.90	4 Pfbr. Rh. W. Bkr.	101.80	101.80
Deutsche Bankak.	211 40	211.20	Mannh.-Rh. Tr.	68.70	68.70
Disc. Comm. Aktien	191 —	190.60	Kannengießer	121.—	122.—
Dresdener Bank	148.70	148.70	Hörder Bergw.	124.20	124.20

Privat-Diskont 2⅝ %.

W. **Berlin**, 7. April. (Telegr.) Nachbörse.

Credit-Aktien	212.20	212.—	Lombarden	14.40	14.30
Staatsbahn	148.—	148 —	Diskonto-Comm.	191.10	190.50

Londoner Effektenbörse.

London, 7. April. (Telegr.) Anfangskurse der Effektenbörse.

3% Reichsanleihe	90⅛	90⅛	Rio Tinto	49⅞	50⅛
5% Chinesen	100—	100—	Southern Pak.	59¾	58¾
4½% Chinesen	92⅞	92¼	Chicago Milw.	166½	166⅝
2¾% Consols	91⅛	91³⁄₁₆	Denver Pref.	88—	88—
4% Italiener	101⅞	101¾	Atchison Pref.	99⅛	98⅞
4% Mon. Griechen	44½	43⅞	Louisv. Nash.	122—	120¼
3% Portug.	63¼	63—	Union Pak.	93⅞	93⅞
Spanier	87—	86½	Tend.: träge.		
Türken D.	28¾	28¾	Debeers	21⅞	21⅝
4% Argentinier	72⅞	72⅝	Chartered	3¾	3¾
3% Mexikaner	26—	26¼	Goldfields	7⅞	7⅞
5% „	101½	100—	Randmines	11⅛	11⅛
Tend.: schwach.			Eastrand	8¼	8¼
Ottom.	13⅛	13⅛	Tend.: beh.		

Berliner Produktenbörse.

* **Berlin**, 7. April. (Tel.) Produktenbörse. Trotz besserer Auslandsmeldungen ist die Tendenz matt gewesen, weil das fruchtbare Wetter die Kauflust unterdrückte. Zudem lauteten auch die russischen Offerten billiger. Hafer und Mais ebenso wie Rüböl träge, Spiritus 44,10. Umsatz 10,000. Wetter regnerisch.

Berlin, 7. April. (Telegramm.) (Produktenbörse. Preise in Mark pro 100 Kilogramm frei Berlin netto Kasse.)

		6.	7.
Weizen	per Mai	158.25	158.50
	per Juli	161 50	161.50
	per Septbr.	162.25	162.50
Roggen	per Mai	137.—	136.75
	per Juli	140.—	139.50
	per Septbr.	141.50	141.—
Hafer	per Mai	—.—	131.75
	per Juli	134.—	134.—
Mais	per Mai	112.25	112.75
	per Juli	110.75	111.25
Rüböl	per Mai	48.40	48.10
	per Oktbr.	48.80	48.70
	per Januar	—.—	—.—
Spiritus 70er loco		—.—	44.10
Weizenmehl		—.—	—.—
Roggenmehl		—.—	—.—
	per Oktober	—.—	—.—

Schmalz.

Paris, 7. April. Talg 76.—.

Antwerpen, 7. April. Schmalz. Amerikanisches Schweine-Schmalz 124.——122.75.

Kaffee.

Hamburg, 7. April. Schlußkurse. Kaffee good average Santos per Mai 26⅛, per Sept. 26⅞.

Antwerpen, 7. April. Kaffee Santos good average p. April 32—, per Mai 32⅛, per Sept. 33⅛, per Dez. 34¼.

Zucker.

Antwerpen, 7. April. Zucker p. April 20—, per Mai-Juni Juli 20½, per Okt.-Nov.-Dez. 22—.

Baumwolle und Petroleum.

Bremen, 7. April. Petroleum. Standard white loco —.— Baumwolle 52.25. stetig.

Antwerpen, 7. April. Petroleum: Schlußkurse. Raff. Type weiß loco 21—, per April. 21¼, per Mai-Juni 21¼.

Eisen und Metalle.

Amsterdam, 7. April. Zinn Banca loco 81¾. Zinn Billiton —.—

Glasgow, 7. April. Roheisen mixed numbers warrants per Kassa — sh 0— d. per Monat — sh 0— d. träge.

Middlesborough, 7. April. Roheisen per Kassa 50 sh 0— d, per Monat 50 sh 3— d. schwach.

London, 7. April. (Anfang.) Kupfer p. Kassa 62⅛, Kupfer 3 Monate 62⅝, ruhig. — Zinn p. Kassa 135⅞, Zinn 3 Monate 136—, fest. — Blei spanisch 12⅛, Blei englisch 12¹³⁄₁₆, ruhig. Zink gewöhnlich 22⅛, Zink speziel 21¼, ruhig. — Quecksilber 8⅝.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur **Dr. Paul Harms**,
für Lokales und Provinzielles: **Ernst Müller**,
für Feuilleton und Volkswirthschaft: **Georg Christmann**,
für den Inseratentheil: **Karl Apfel**.
Druck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei** G. m. b. H.: Director **Speer**.

Sanatogen
Nervenstärkendes Kräftigungsmittel
Aerztlich glänzend begutachtet.
10914

MARCHIVUM

Verlosungs-Liste des General-Anzeiger

Nr. 7. der Stadt Mannheim und Umgebung. **1903.**

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Taler-Lose).
2) Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein, Hypotheken-Anteilsch.
3) Freiburger (Stadt) 10 Fr.-L. v. 1878.
4) Mailänder 10 Lire-Lose von 1866.
5) Mexikanische 5% amortisable innere Anleihe.
6) Oesterreichische 4% 250 Fl.-Lose von 1854.
7) Ottomanische 5% Anleihe v. 1888.
8) Pfälzische Hypothekenbank in Ludwigshafen a. Rh., Pfandbr.
9) Portugiesische Staats-Anleihen von 1888, 1889 und 1890.
10) Portugiesische 4½% Tabak-Monopol-Anleihe.
11) Rheinische Hypothekenbank in Mannheim, Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen.
12) Wiener Rudolf-Stiftung, 10 Fl.-Lose von 1864.

1) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Taler-L.).

Prämienziehung am 31. März 1903. Zahlbar am 30. Juni 1903.

Am 2. Februar 1903 gezogene Serien:

292 337 1465 1890 2245 3240 3266 3711 4009 4393 4431 4530 5135 5642 5682 5950 6383 6444 6885 7350 7800 8323 8517 9381 9454 9716 9872.

Prämien:

Serie **292** Nr. 20 (6000), **1465** 2 (210), **1890** 33 (300), **3266** 21 (180,000) 28 (210) 34 (300), **3711** 17 (300) 34 (210) 40 (210) 50 (9000), **4393** 29 (300), **4431** 19 (300), **4530** 7 (300), **5950** 25 (300) 26 (210), **6885** 4 (1500) 15 (300), **9716** 36 (300) 50 (210), **9872** 42 (300).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. sind mit 78 M gezogen.

2) Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein, Hypotheken-Anteilscheine.

Verlosung am 23. Januar 1903.

Auszahlung oder Umtausch der gezogenen Stücke in 4%, bis 1905 oder 1910 unkündbare Pfandbriefe, welche zum Börsenkurse berechnet werden. Zahlbar am 1. April 1903.

4% rückzahlbar zu 105%.

Serie 7. Lit. A. 4 100 104 147 153 157 à **2000** M — Lit. B. 52 65 105 123 163 168 186 274 292 314 317 320 374 à **1000** M — Lit. C. 1 12 41 63 86 127 169 181 186 318 320 391 396 406 436 à **500** M — Lit. D. 4 25 49 67 80 144 174 244 247 255 262 319 344 369 448 462 454 527 535 568 570 580 598 628 637 657 664 705 717 719 804 867 872 882 896 901 921 951 961 969 988 1028 041 073 074 102 108 176 206 248 344 360 374 381 384 397 445 517 536 539 546 590 640 651 670 687 728 746 753 778 854 957 959 962 967 à **100** M

Serie 8. Lit. A. 9 33 70 140 186 194 234 261 272 301 320 371 381 384 à **2000** M — Lit. B. 26 40 78 161 172 173 243 303 343 358 371 402 419 462 490 507 548 551 561 569 586 587 595 642 à **1000** M — Lit. C. 1 88 77 149 155 173 185 198 207 278 285 321 344 351 363 403 419 428 432 434 457 459 491 503 566 640 667 684 718 831 834 856 927 947 965 à **500** M — Lit. D. 100 187 190 210 245 254 289 298 299 336 351 379 384 460 547 574 592 598 618 616 683 699 721 754 766 794 816 820 860 867 890 988 1011 029 045 123 171 190 208 285 290 308 391 418 583 603 606 642 710 789 792 849 856 868 879 891 894 914 927 935 965 986 991 2004 016 022 032 068 094 095 102 119 153 203 216 258 279 292 294 361 368 378 393 459 470 478 487 510 604 607 626 724 727 758 772 778 812 865 868 959 964 996 3009 021 081 126 142 147 199 217 269 277 285 371 373 418 438 456 471 496 à **100** M

Serie 9. Lit. A. 21 82 55 111 121 à **2000** M — Lit. B. 63 65 101 207 208 212 226 256 273 300 340 à **1000** M — Litt. C. 26 37 68 111 133 158 171 180 260 288 328 468 475 478 479 486 491 497 509 525 641 664 665 667 à **500** M — Lit. D. 6 143 195 231 480 492 512 541 551 564 607 653 656 671 679 682 703 749 776 793 805 828 887 974 984 1006 017 021 022 066 081 087 088 097 115 153 160 173 180 239 293 318 336 378 388 391 420 439 450 490 493 504 558 573 593 614 622 647 691 701 725 738 808 826 886 872 903 932 951 958 969 987 2041 060 114 124 149 172 222 228 255 261 267 270 313 330 343 465 475 476 à **100** M

Serie 10. Lit. A. 14 87 57 65 83 86 120 135 186 194 à **2000** M — Lit. B. 32 33 41 97 108 130 184 188 193 219 246 264 314 350 377 424 440 467 546 à **1000** M — Lit. C. 3 33 69 131 137 149 182 214 248 294 326 357 359 378 400 442 479 à **500** M — Lit. D. 19 54 96 189 203 238 296 320 332 338 339 347 362 387 479 480 572 581 621 627 649 753 786 843 861 878 892 925 967 995 1004 007 061 074 077 115 140 173 197 204 208 219 289 293 379 389 395 474 486 493 504 509 584 697 643 653 658 686 701 737 748 827 841 858 859 862 870 927 935 960 2098 113 124 167 180 à **100** M

Serie 11. Lit. A. 6 28 92 à **2000** M — Lit. B. 25 61 67 122 161 155 199 à **1000** M — Lit. C. 29 36 87 98 99 171 196 à **500** M — Lit. D. 27 44 53 105 125 177 183 190 221 233 246 248 262 287 300 302 410 460 463 494 à **100** M

Serie 12. Lit. A. 8 34 76 à **2000** M — Lit. B. 5 10 42 48 à **1000** M — Lit. C. 23 50 59 66 73 91 à **100** M

4% rückzahlbar al pari.

Serie 35. Lit. H. 20 à **5000** M — Lit. J. 138 139 426 727 812 838 à **2000** M — Lit. K. 223 370 415 894 1121 274 756 2507 693 715 876 958 996 3241 480 673 758 602 4579 846 911 5155 622 6204 224 250 258 255 334 398 462 472 691 721 782 985 à **1000** M — Lit. L. 294 329 376 479 932 942 1141 332 336 379 502 602 655 669 739 2051 185 349 384 549 3224 430 540 941 4155 657 688 982 5159 269 520 571 à **500** M — Lit. N. 311 635 863 2148 269 304 306 496 823 730 755 3029 110 154 215 230 231 276 602 691 720 737 853 902 4033 103 190 194 694 755 à **200** M — Lit. M. 28 50 68 72 201 886 908 977 1026 047 304 350 475 627 894 2594 3128 282 360 481 490 4061 072 285 322 367 434 606 921 953 à **100** M

Serie 36. Lit. H. 82 à **5000** M — Lit. J. 357 588 690 945 948 à **2000** M — Lit. K. 123 324 357 468 567 711 1175 221 353 2103 270 292 467 843 3152 161 224 241 585 4034 5032 130 272 481 681 665 829 6175 215 315 435 478 488 683 804 7006 à **1000** M — Lit. L. 22 450 514 682 803 824 975 988 1414 567 2021 119 376 881 623 657 849 3018 897 992 4098 167 355 455 701 764 920 à **500** M — Lit. N. 258 438 908 1171 264 274 408 453 560 779 923 969 2038 272 491 694 3124 150 328 525 808 4012 028 292 441 913 930 à **200** M — Lit. M. 150 220 269 1002 028 094 172 272 407 524 907 2133 153 177 403 955 3279 288 979 4066 121 368 749 759 940 956 à **100** M

Serie 38. Lit. K. 139 à **1000** M — Lit. L. 76 680 727 755 à **500** M — Lit. N. 280 294 421 497 541 991 1358 367 à **200** M — Lit. M. 114 249 345 576 975 1106 124 165 476 à **100** M

3½% rückzahlbar al pari.

Serie 28. Lit. H. 114 211 à **5000** M — Lit. J. 78 163 837 844 970 1016 142 216 469 à **2000** M — Lit. K. 42 110 484 506 514 577 613 694 1084 076 310 411 946 998 2088 304 532 922 3072 258 4011 191 251 491 507 528 551 671 689 729 911 941 5077 543 634 6181 229 511 569 593 775 940 7043 403 452 611 661 8021 031 111 181 195 334 423 450 721 à **1000** M — Lit. L. 202 250 321 442 670 964 1071 158 312 338 390 672 774 2330 609 652 3243 310 367 372 727 849 4089 462 579 710 862 934 5114 337 358 367 457 501 825 848 942 6152 909 7067 122 152 300 366 450 519 629 842 909 936 967 8028 028 à **500** M — Lit. N. 65 275 658 774 811 998 1043 088 244 268 371 374 388 602 752 764 794 2009 178 466 945 3123 238 551 719 753 801 902 983 4028 065 123 175 306 447 573 822 971 5582 633 690 841 6081 103 117 171 347 464 626 987 7026 197 416 420 438 à **200** M — Lit. M. 40 259 605 804 915 997 1140 577 611 748 867 898 955 2026 277 378 612 879 980 3191 219 239 303 537 582 956 4185 421 459 503 506 515 724 956 5217 266 472 533 554 626 699 862 6024 276 281 744 842 902 7125 269 506 611 678 708 901 8359 428 à **100** M

Serie 30. Lit. J. 185 202 464 578 772 à **2000** M — Lit. K. 504 318 408 591 682 716 982 1017 228 300 364 379 380 382 739 2298 564 717 730 3034 165 312 502 661 804 4126 315 331 467 538 841 862 890 916 939 972 5069 457 514 905 954 6548 7056 316 429 485 508 582 684 749 à **1000** M — Lit. L. 64 307 578 713 1336 448 526 565 753 764 879 2007 203 484 631 681 704 816 945 953 3106 189 4048 342 345 375 557 698 754 5261 430 432 757 825 900 908 6122 286 309 560 651 887 990 7059 130 208 688 728 869 872 à **500** M — Lit. N. 127 455 465 522 672 694 948 1136 194 207 507 679 715 791 813 850 877 921 2047 074 171 245 454 470 616 647 698 3256 264 907 4098 377 580 544 941 5241 350 380 402 527 564 6051 091 668 814 877 889 7017 107 289 446 524 706 8045 079 à **200** M — Lit. M. 51 186 252 273 412 513 552 591 622 812 1068 298 419 683 764 813 821 849 943 2334 583 599 444 3394 541 643 802 4104 134 814 457 715 889 906 919 969 5087 329 392 6365 501 804 659 934 7038 064 812 846 786 897 à **100** M

Zahlbar am 1. Juli 1903.

4% rückzahlbar al pari.

Serie 15. Lit. J. 11 à **2000** M — Lit. K. 7 118 148 157 à **1000** M — Lit. L. 189 238 262 862 à **500** M — Lit. M. 82 165 231 249 391 406 424 483 486 508 637 721 789 935 980 988 1024 063 085 228 300 354 386 502 503 613 640 707 755 825 899 à **100** M

Serie 16. Lit. K. 1 15 461 589 627 680 726 à **1000** M — Lit. L. 11 60 101 149 221 320 413 634 à **500** M — Lit. N. 161 206 332 872 879 589 à **200** M — Lit. M. 70 171 236 266 326 345 898 447 585 686 731 920 955 1076 138 344 467 566 582 645 à **100** M

Serie 17. Lit. K. 11 35 298 à **1000** M — Lit. L. 158 174 245 417 452 693 734 825 à **500** M — Lit. N. 41 154 286 490 533 à **200** M — Lit. M. 158 211 268 275 458 604 936 967 1045 290 745 659 967 954 963 988 à **100** M

Serie 18. Lit. J. 19 199 347 396 à **2000** M — Lit. K. 144 162 404 453 519 772 792 796 829 1141 242 469 539 956 978 2010 074 230 258 262 361 418 518 583 à **1000** M — Lit. L. 82 115 187 201 242 306 386 585 748 759 849 955 984 1098 190 262 à **500** M — Lit. N. 156 362 661 699 726 1264 280 400 505 590 622 641 663 676 927 977 à **200** M — Lit. M. 88 145 208 390 438 445 624 653 1104 262 489 677 689 791 806 821 977 2109 163 302 411 674 580 595 641 à **100** M

Serie 19. Lit. J. 147 280 391 à **2000** M — Lit. K. 202 298 366 368 533 596 790 833 1150 159 218 333 à **1000** M — Lit. L. 182 383 441 494 502 525 527 560 847 1128 633 686 723 737 783 901 920 940 à **500** M — Lit. N. 107 186 199 305 361 283 420 448 870 888 à **200** M — Lit. M. 18 56 63 89 160 319 342 442 850 984 à **100** M

Serie 21. Lit. J. 1 11 13 112 229 380 470 528 1064 254 265 457 à **2000** M — Lit. K. 12 138 278 313 503 680 715 731 990 1120 155 284 324 472 578 658 681 2290 418 422 554 995 3174 625 701 737 738 770 806 851 943 4253 408 574 602 711 737 945 5134 146 161 500 607 690 975 6215 412 514 589 628 647 819 986 à **1000** M — Lit. L. 219 279 310 315 387 537 694 926 1252 262 331 428 524 580 668 745 2145 215 321 411 553 706 768 928 3273 298 333 389 531 927 4221 269 558 735 745 760 5187 378 550 561 655 661 680 701 798 à **500** M — Lit. N. 180 356 539 694 902 927 1512 630 672 819 956 976 2041 128 234 378 393 590 610 761 942 986 3211 485 788 4048 129 181 278 372 384 443 496 567 571 904 5134 201 330 402 489 510 699 786 805 6184 429 451 552 595 742 863 890 905 949 à **200** M — Lit. M. 324 533 634 705 913 1278 496 664 879 985 2089 225 291 319 383 501 684 711 905 3109 148 347 438 618 636 4068 152 286 441 444 659 662 743 828 932 5157 446 455 564 687 691 700 881 908 906 6097 232 351 394 453 697 727 816 897 993 à **100** M

Serie 22. Lit. J. 24 137 à **2000** M — Lit. K. 217 420 428 454 499 504 698 780 885 1257 333 393 454 511 703 712 841 2291 478 489 530 795 3175 252 316 335 à **1000** M — Lit. L. 22 107 208 249 568 941 1092 098 114 538 662 695 794 806 2141 218 367 310 533 609 798 3128 169 289 311 490 à **500** M — Lit. N. 149 241 540 552 739 790 808 898 1099 129 192 295 306 339 585 605 650 712 784 2058 161 348 514 654 761 784 3205 344 269 537 788 912 4125 290 492 à **200** M — Lit. M. 79 106 149 374 499 685 813 871 1075 102 194 575 861 972 2109 142 145 538 798 901 3011 027 237 336 378 622 662 675 858 944 à **100** M

Serie 23. Lit. J. 124 152 252 500 à **2000** M — Lit. K. 71 282 572 580 608 685 745 923 1058 120 135 242 325 496 519 766 805 2037 402 653 656 786 3088 241 279 642 708 888 à **1000** M — Lit. L. 28 336 508 544 556 662 759 812 882 877 1023 208 293 399 830 834 913 2017 347 378 885 3026 299 345 350 550 595 744 à **500** M — Lit. N. 63 237 264 545 686 751 960 1005 135 258 294 353 463 588 762 868 952 2065 305 871 659 731 792 958 959 982 3020 238 725 4289 414 724 848 883 974 à **200** M — Lit. M. 55 368 489 579 617 986 1098 206 509 341 349 394 757 842 844 2018 181 432 874 927 3023 436 470 522 545 696 784 894 964 970 4214 290 391 709 816 à **100** M

Serie 24. Lit. J. 139 165 à **2000** M — Lit. K. 24 383 481 487 744 1160 312 614 2158 251 292 320 478 598 735 747 835 848 855 910 3031 211 265 381 446 4289 391 415 499 584 612 672 725 762 à **1000** M — Lit. L. 215 259 548 669 729 980 1002 016 317 342 365 587 710 870 2171 260 332 340 455 462 598 672 788 845 3307 310 618 675 948 4101 282 470 à **500** M — Lit. N. 55 154 321 509 948 969 1121 239 499 732 816 838 2244 293 294 302 332 586 682 652 3207 355 820 4027 046 071 208 345 378 789 898 914 5001 222 382 845 880 883 921 946 à **200** M — Lit. M. 102 547 580 681 929 965 1170 184 195 380 616 894 2090 123 299 320 688 776 978 3314 387 448 568 604 673 720 858 918 981 4001 044 244 253 388 794 5196 263 570 811 966 à **100** M

Serie 25. Lit. J. 298 320 383 542 811 972 1085 068 470 à **2000** M — Lit. K. 334 538 622 1057 083 106 164 509 747 889 2123 201 308 585 718 733 787 757 883 843 3018 114 186 302 741 4018 303 485 588 691 733 5000 038 070 269 297 679 730 815 888 922 6091 106 359 361 434 531 587 644 897 7087 072 197 224 337 441 567 602 8602 632 987 9252 512 600 948 10069 075 100 316 582 845 948 à **1000** M — Lit. L. 41 202 243 502 512 576 579 592 862 870 1080 310 409 671 861 2034 143 195 358 574 618 840 907 3051 067 418 571 602 978 4018 075 207 501 606 693 704 5305 322 328 585 650 707 745 754 874 908 923 6165 215 810 848 870 7094 8218 250 514 616 663 709 770 898 9025 075 165 513 736 784 à **500** M — Lit. N. 19 59 152 174 465 525 595 658 755 823 890 1118 410 442 491 2042 171 174 208 210 388 471 678 681 737 748 3087 124 195 704 763 955 4061 078 130 235 418 489 767 5189 348 494 624 924 6001 400 757 816 7074 153 323 388 427 604 718 924 8134 262 480 497 683 768 885 989 998 à **200** M — Lit. M. 123 158 390 483 764 817 1103 172 309 489 600 615 737 757 771 858 2023 077 084 134 188 315 363 422 458 515 630 669 734 903 3072 122 461 568 727 797 911 992 4018 139 645 706 794 835 5367 880 6224 448 554 627 à **100** M

Serie 26. Lit. J. 47 100 623 722 799 952 1175 356 381 423 à **2000** M — Lit. K. 329 390 553 585 650 679 706 755 784 1034 288 632 799 939 2373 525 582 605 3188 351 384 390 523 573 807 827 4171 375 626 à **1000** M — Lit. L. 112 145 779 809 815 986 1007 016 188 460 513 685 715 727 834 874 892 2178 193 610 692 790 901 3234 à **500** M — Lit. N. 163 247 359 517 686 852 861 1128 165 179 197 543 647 2001 415 519 606 906 3016 098 101 138 363 578 632 688 718 à **200** M — Lit. M. 56 108 460 467 889 1010 252 410 525 600 752 954 956 2466 713 810 840 917 951 3251 490 559 711 760 808 4160 à **100** M

3½% rückzahlbar al pari.

Serie 32. Lit. J. 155 à **2000** M — Lit. K. 52 248 279 707 883 à **1000** M — Lit. L. 14 70 110 865 à **500** M — Lit. N. 227 286 315 457 à **200** M — Lit. M. 84 111 149 387 à **100** M

3) Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Lose von 1878.

Prämienziehung am 14. März 1903. Zahlbar am 15. Juli 1903.

Am 14. Februar 1903 gezogene Serien:

677 825 1853 1873 2262 2472 2483 2755 2801 3028 3056 3068 3185 3353 3378 3930 4474 4503 4954 5123 5385 5473 5873 6133 6279 6294 6397 6436 6734 7089 7106 7308 7435 7838 7941 8732 8782 8802 9079 9090 9247 9308 9564 9676 9697 9701 10047 10086 10110 10255 10272 10304 10710.

Prämien:

Serie **677** Nr. 5 (100), **2483** 17 (200), **2801** 3 (200), **3056** 9 (50), **3068** 19 (200), **3353** 12 (50), **3378** 22 (100), **4954** 12 (100), **5123** 6 (200) 19 (50), **6279** 9 (100), **6294** 13 (100), **6436** 2 (10,000), **6734** [illegible] (100), **7435** 6 (100), **7838** 22 (100), **9697** 28 (1000), **9701** 21 (100), **10047** 18 (100), **10255** 17 (200).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern sind mit 15 Fr. gezogen.

4) Mailänder 10 Lire-Lose von 1866.

Verlosung am 16. März 1903. Zahlbar am 15. Juni 1903.

Gezogene Serien:

2 4 84 124 240 288 291 495 578 865 1338 1352 1608 1940 2014 2159 2412 2633 2649 2949 3296 3387 3401 3428 3643 4120 4789 5029 5153 5197 5302 5311 5423 5865 5895 6053 6168 6211 6262 6320 6333 6597 6800 7227 7272.

Prämien:

Serie **4** Nr. 100 (100), **240** 24, **288** 27, **495** 51 (50) 62, **578** 16 71, **1338** 15 28, **1352** 57 (50), **2159** 72, **2412** 37 (1000), **2633** 48 88, **2649** 38, **2949** 34 59, **3296** 40, **3387** 10 (100), **3428** 15 78, **3643** 93 (50,000), **4120** 96, **4789** 79 (50), **5029** 9 (100) 12 (50), **5153** 97, **5302** 89, **5423** 46 (50), **5865** 42 87 (50), **5895** 62 (50) 82 (100), **6168** 13 (100), **6211** 1 16, **6262** 81 (50), **6320** 68 (500), **6597** 97, **6800** 76 86, **7227** 64.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 20 Lire, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 10 Lire gezogen.

5) Mexikanische 5% amortisable innere Anleihe.

Verlosung am 3. März 1903. Zahlbar am 1. April 1903.

I. Serie.

à **100** Doll. 214 1077 295 516 633 2683 933 984 3042 731 849 865 4236 908 5001 236 6200 8266 303 481 457 9215 11888 12054 113 13694 14285 319 382 563 947 15424 558 16156 295 786 948 995 17091 490 611 702 18804 22396 400 23214 24650 809 25620 844 26017 728 27060 415 507 577 832 28485 941 29535.

à **500** Doll. 30760 31302 475 32083 368 804 879 33159 209 34199 460 35474 573 36106 383 37430 38336 655 40357 41325 42646 43036 067 380 516 944 44127 346 568 45272 800 868 46183 612 47120 278 825 48073 074 589 49118 550.

à **1000** Doll. 50281 51837 926 52329 716 53106 638 54310.

II. Serie.

à **100** Doll. 55500 561 56978 57712 59444 868 60014 326 427 62144 174 441 607 63576 871 64670 65045 265 379 821 66165 751 67871 937 69222 70207 742 71922 73449 655 74012 068 134 994 75237.

à **500** Doll. 75637 881 76141 176 77800 79303 816 80992 81621 82287 820 83194 671 923 84093 462 85199 87813 88101 156 89778 90263 91975 92515 93385 94844.

à **1000** Doll. 95848 96699 707 846 97964 98098 182 300 449 716 99860 100387 797 873 101488 102039 449 835 980 103215.

III. Serie.

à **100** Doll. 103496 818 104191 287 887 105042 107128 108328 110739 111229 462 113161.

à **500** Doll. 113937 117877 118711 832 119606 121544 122177 409 512 682 123205 709 124113 125112 491 126636 127096 981 128007 069 220 872 917 129257 130045 484 131112 270 429 132046 133072.

à **1000** Doll. 133459 822 134014 406 809 135519 597 136683 137608 613 139187 317 140282 820 962.

IV. Serie.

à **100** Doll. 142549 143171 144311 471 145836 147172 973 148153 149039 150068 679 808 152285.

à **500** Doll. 153691 154240 155205 847 156551 933 157237 478 738 888 945 158852 159256 160454 571 161034 163336 856 164082 108 753 165215 269 318 444 166064 169119 496 866 171218.

à **1000** Doll. 172541 173388 718 174683 176164 177050 370 178707 179914 180418 428 718.

6) Oesterreichische 4% 250 Fl.-Lose von 1854.

Prämienziehung am 1. April 1903. Zahlbar mit Abzug am 30. Juni 1903.

Am 2. Januar 1903 gezogene Serien:

161 213 314 331 361 396 414 462 527 545 548 598 600 705 711 718 723 752 806 868 891 953 1015 1026 1118 1190 1332 1342 1350 1374 1419 1478 1542 1563 1586 1602 1610 1661 1700 1805 1821 1843 1954 1994 2007 2063 2087 2129 2347 2374 2469 2470 2480 2537 2544 2558 2614 2618 2821 3000 3074 3080 3132 3138 3213 3227 3240 3263 3268 3344 3355 3517 3528 3566 3568 3670 3710 3731 3801 3808 3952.

Prämien:

à **210,000** Kr. Serie **161** Nr. 26.
à **21,000** Kr. Serie **361** Nr. 16.
à **630** Kr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

7) Ottomanische 5% Anleihe von 1888. (Administrations-Anleihe.)

Kündigung vom 11/24. März 1903. Sämtliche noch im Umlauf befindlichen Obligationen zur Rückzahlung am 1. Mai n. St. 1903.

8) Pfälzische Hypothekenbank in Ludwigshafen a. Rh., Pfandbriefe.

Verlosung am 26. März 1903. Zahlbar am 1. Juli 1903.

Der Umtausch der verlosten Stücke in 3½% Pfandbriefe wird auf Wunsch von der Bank und deren Vertriebsstellen zum jeweiligen Tageskurse besorgt.

3½% Pfandbriefe d. Serien 1 u. 3 und 4% Pfandbriefe d. Serien 16 u. 17.

Von den Serien 1 und 3 die Endnummern **03 30 42 56 57 63 64 65 76 95.**

Von den Serien 16 und 17 der gesamte Restbetrag.

Es gelangen somit ohne Unterschied der Literas sämtliche Pfandbriefe der Serien 1 und 3, welche mit den gezogenen Endnummern endigen, also beispielsweise 03 103 203 303 403 u. s. w., sowie sämtliche im Umlauf befindlichen Pfandbriefe der Serien 16 und 17 zur Rückzahlung.

9) Portugiesische Staats-Anleihen v. 1888, 1889 u. 1890.

Innere Schuld.

Verlosung am 2. März 1903. Zahlbar am 1. April 1903.

4½% Anleihe von 1888.

18131—140 37131—140 221—230 82626—630 836—840 116436—445 138596—600 194375 376 385—392 458—467 196432—441 276491 492 495—502 287576—585 290162—171 291137—146 292806—815 305434—443 330561—570 333641—650 343521—530 344511—520 351651—660 367731—740 372451—460 388311—320 391591—600 406911—920 413421—430 415041—050.

4½% Anleihe von 1889.

516351—360 518271—280 557081—090 560446—455 561286—295 648263—368 446 447 506 514 784117—120 147 148 332 333 346 347 876254—256 265—268 284—286 929783—787 949941—950 983319 330 332 375—381.

4% Anleihe von 1890.

7871—880 18296 304 307 308 317 318 442—445 47436—445 88604—613 105011—020 385—394.

10) Portugiesische 4½% Tabak-Monopol-Anleihe.

Verlosung am 20. März 1903. Zahlbar zum Mark-Nominalbetrage am 1. April 1903.

1501—510 2201—210 331—340 3631—340 421—430 791—800 4221—230 531—540 5171—180 391—400 7071—080 831—840 8551—560 791—800 9631—640 851—860 951—960 10731—740 851—860 901—910 12251—260 13791—800 16011—020 611—620 971—980 17391—400 18001—010 061—070 19241—250 421—430 20091—100 461—470 22091—100 23501—510 26091—100 28991—29000 531—540 961—970 33271—280 751—760 34351—360 401—410 561—570 35551—560 36551—560 661—670 37721—730 38491—500 931—940 39051—060 941—950 40611—620 941—950 41211—220 42131—140 521—530 47941—950 48051—060 381—390 49201—210 51951—960 53031—040 431—440 741—750 59151—160 371—380 61601—610 961—970 62691—700 63051—060 341—350 65611—620 66181—190 981—990 69261—270 72821—830 521—530 73001—010 281—290 75011—020 161—170 391—400 76441—450 941—950 77261—270 78021—030 391—400 80221—230 81191—200 83971—980 85081—090 471—480 711—720 86071—080 88001—010 90651—660 91271—280 451—460 92891—900 471—480 591—600 811—820 93611—620 94431—440 911—920 95361—370 96691—700 97011—020 99171—180 481—490 101961—970 102821—830 103271—280 951—960 106551—560 611—620 108521—530 109231—240 441—450 691—700 111521—530 112271—280 931—940 117081—090 231—240 119071—080 211—220 121821—830 122661—670 941—950 981—990 123261—270 461—470 971—980 124201—210 831—840 125251—260 721—730 127201—210 129021—030 131—140 361—370 461—470 521—530 621—630 711—720 130721—730 132221—230 231—240 133371—380 571—580 137261—270 138131—140 701—710 140101—110 143041—050 311—320 581—590 145151—160 891—900 146021—030 781—790 841—850 981—990 147531—540 148281—290 631—640 921—930 149201—210 281—290 621—630 152031—040 153171—180 154091—100 341—350 155891—900 156091—100 461—470 157251—260 421—430 158561—570 161531—540 162711—720 163121—130 461—470 164641—650 781—790 165831—840 971—980 166631—640 167111—120 181—190 801—810 871—880 991—168000 261—270 591—600 170041—050 171361—370 174511—520 177731—740 861—870 178421—430 179181—190 571—580 182371—380 671—680 961—970 184631—640 185351—360 471—480 187591—600 661—670 189411—420 501—510 190191—200 611—620 831—840 191061—070 193631—640 195191—200 196641—650 198121—130 311—320 200351—360 801—810 202781—790 204071—080 206681—690 212871—880 951—960 213871—880 961—970 214271—280 215611—620 217851—860 220221—230 401—410 222231—240 223701—710 228011—020 391—400 931—940 229251—260 230601—610 232081—090 341—350 233321—330 381—390 239471—480 240531—540 621—630 851—860 242751—760 243541—550 244181—190 691—700 245141—150 371—380 246811—820 248221—230 401—410 251011—020 254281—290 731—740 256291—300 681—690 257791—800 891—900 258711—720 741—750 911—920 981—990 259441—450 260061—070 481—490 261341—350 262311—320 265021—030 201—210 601—610 266381—390 267281—290 671—680 268431—440 701—710 269221—230 971—980 270091—100 851—860 272231—240 273271—280 981—990 274381—390 471—480 275391—400 277991—278000 279281—290 511—520 280141—150 821—830 281011—020 891—900 981—990 282891—900 283211—220 285901—910 286531—540 581—590 781—790 288251—260 291—300 289361—370 961—970 290081—090 371—380 293671—680 294001—010 296011—020 351—360 901—910 298941—950 300081—090 861—870 302491—500 303281—290 471—480 305301—310 691—700 781—790 307741—750 308711—720 309241—250 621—630 312671—680 781—790 971—980 314291—300 315291—300 531—540 317671—680 791—800 901—910 320061—070 651—660 321391—400 721—730 821—830 323761—770 324181—190 325551—560 326551—560 901—910 327011—020 481—490 328291—300 661—670 334101—110 331—340 541—550 335221—230 336211—220 339261—270 343081—090 345221—230 346721—730 349921—930 351931—940 352401—410 591—600 354131—140 451—460 355321—330 356111—120 359511—520 361251—260 363691—700 365681—690 366461—470 651—660 368191—200 370461—470 371121—130 511—520 373711—720 374871—880 375581—590 376901—910 377311—320 378551—560 691—700 379951—960 381091—100 382261—270 383941—950 384481—490 981—990 385261—270 386001—010 701—710 389731—740 390131—140 391971—980 393451—460 681—690 781—790 911—920 394831—840 396611—620 397901—910 400221—230 591—600 761—770 402821—830 406141—150 407281—290 408621—630 409401—410 410161—170 411171—180 412481—490 413061—070 651—660 414271—280 419231—240 420001—010 851—860 423031—040 425331—340 401—410 427061—070 428831—840 641—650 671—680 971—980 429991—430000 271—280 751—760 431931—940 432251—260 435761—770 439671—680 442201—210 601—610 691—700 444841—850 901—910 449971—980 453161—170 455111—120 811—820 861—870 456511—520 791—800 457141—150 821—830 458541—550 601—610 462401—410 411—420 561—570 681—690 971—980 464201—210 531—540 771—780 466611—620 467431—440 469411—420 721—730 470141—150 541—550 471681—690 821—830 474071—080 477231—240 861—870 931—940 479011—020 480041—050 861—870 481181—190 482481—490 484441—450 811—820 485401—410 881—890 486351—360 487041—050 181—190 231—240 881—890 489401—410 841—850 492501—510 601—610 495671—680 496661—670 731—740 991—497000 711—720.

11) Rheinische Hypothekenbank in Mannheim, Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen.

Verlosung am 17. März 1903.

Zahlbar: die 3½% Pfandbriefe Serie 46—60 am 1. Juli 1903, alle übrigen am 1. Oktober 1903.

3½% Pfandbriefe der Serien XXXIII bis einschliesslich XXXIX, 41, 42, 46 bis einschliesslich 62 und 3½% Kommunal-Obligationen der Serien III und IV.

Endziffern **027 227 427 627 827.**

Es sind hiernach aus den obigen Serien ohne Unterschied der Litera alle diejenigen Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen zur Rückzahlung gekündigt, deren Nummern in ihren letzten 3 Stellen mit den genannten Zahlen auslaufen, also Nr. 027, 1027, 2027 u. s. w., 227, 1227, 2227 u. s. w., soweit nicht einzelne Stücke schon früher verlost sind.

4% Pfandbriefe der Serien 66, 67, 68.

Endziffern **03 11 13 16 27 28 30 43 51 57 64 72 74 84 93.**

Demgemäss sind aus den genannten drei Serien ohne Unterschied der Litera alle diejenigen Stücke zur Rückzahlung gekündigt, deren Nummern in ihren letzten 2 Stellen mit den genannten Zahlen auslaufen, also Nr. 03, 103, 203, 1003 u. s. w., 11, 111, 311, 1113, 2016 u. s. w.

Die Bank ist bereit, die gezogenen Stücke in 3½% Pfandbriefe, welche zum Börsenkurs berechnet werden, umzutauschen.

12) Wiener Rudolf-Stiftung, 10 Fl.-Lose von 1864.

Verlosung am 1. April 1903. Zahlbar mit Abzug am 1. Juli 1903.

Gezogene Serien:

42 303 315 546 561 576 580 647 696 765 827 1031 1036 1078 1135 1545 1628 1714 1913 2064 2462 2512 2780 2801 2889 2963 2968 3011 3036 3153 3157 3269 3342 3347 3379 3828 3889 3922 3924.

Prämien:

Serie **303** Nr. 9 (400) 43 (100), **315** 43, **561** 19, **576** 30 (200) 39 40, **647** 20 21, **696** 44 (400) 45 (200), **765** 6 31 44, **1031** 27 40 (100), **1036** 26 27, **1078** 40 (100), **1628** 4 (200) 17 (100) 19, **1714** 9 (700) 10 13, **2064** 2 (100) 47 (5000), **2462** 39 (100), **2963** 6 9, **2968** 13 22 46 (700) 48 (100), **3011** 19 30 (100) 36 (200) 88 (200), **3153** 14 (100) 16 18 49 (100), **3157** 34, **3269** 50, **3379** 7 (100), **3828** 42 (100), **3922** 2 25 (2400) 39 (100), **3924** 4 (30,000).

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 60 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 24 Kr. gezogen.

MARCHIVUM

Lustige Ecke.

— **Ein frommer Wunsch.** Häuptling (dessen Leute einen dicken französischen Koch gefangen haben): „Ewig schade, daß sich der Kerl nicht selbst zubereiten kann!" („Meggend.")

Oberkellner: „O ja, wenn sie recht originell und fidel abgefaßt sind, haben die Gäst' 'n Mords paß d'ran!" („Fl. Bl.")

— **Anzüglich.** Kolporteur (von der Straße aus zum Bureauvorsteher, den er hinter den Scheiben furchtbar gähnen sieht): „Traumbuch gefällig!" („Meggend."

— **Gemüthlich.** Fremder (der etwas ins Beschwerdebuch eintragen will): „Sagen Sie 'mal, werden denn die Beschwerden auch gelesen?"

— **Schlagfertig.** Kommis (zu einem Herrn, der eben im [...] eine Vase zerschlagen hat): „Womit kann ich Ihnen noch dienen?" („Fl. Bl.")

— **Hieb.** Gattin: „Schopenhauer war also Junggeselle." Gatte: „Ja. Wie wäre dessen pessimistische Weltanschauung wohl ausgefallen, wenn er verheirathet gewesen wäre!" („Meggend.")

Die Generalvertretung einer eingeführten **Einbruch- und Diebstahl-Versicherung** mit Incasso ist von einer großen Versicherungs-Actien-Gesellschaft für **Mannheim und Bezirk** zu vergeben.
Geeignete Bewerber aus der Versicherungs-Branche oder dem Kaufmannsstande, welche in besseren Kreisen gute Beziehungen haben, werden um Abgabe gefl. Offerten gebeten unter Chiffre 12409 der Expedition dieses Blattes.

O 4, 17 O 4, 17
Große Versteigerung.
In meinem Versteigerungslokal, Hinterhaus 2. Stock, versteigere am **Mittwoch, den 8. April, Nachmittags 2 Uhr** einen Mahagoni-Schreibtisch, ein Büffet, 2 Chiffonier, 1 Bücher-Schrank, 3 Salon-Tische, 5 Waschtische mit Marmorplatte, Nachttische, Küchentische, Nähtische, ein Eisschrank, 1 Salon-Garnitur mit 6 Sesseln, 2 Küchenschränke, 1 schönen Waarenschrank, verschied. Betten, 1 Fahrrad (Tandem), 1 Regulator, 1 gold. Damenuhr mit Kette, 5 Vertikow, bessere Vorhänge, Bilder, Spiegel, Bücher, feines Porzellan u. A. m. 5758
M. Arnold, Auktionator, B 2, 10. Telephon 2285.

H 4, 7. Plissiren **H 4, 7.** 3780

DALLI
Selbstheizende Haushaltungs-Plättmaschine, neuestes Modell, bewältigt die doppelte Arbeit in der halben Zeit. Ohne Kohlenglut, ohne Bolzen, ohne flüssige Brennstoffe, nur mit Dalli-Glühstoff. Unerreicht an Einfachheit, Bequemlichkeit und Sparsamkeit. Zum Preise von 5 Mark mit eingeprägtem Schutzwort Dalli in allen besseren Geschäften der Branche zu haben. Drucksachen, humorist. Dalli-Postkart. u. Dalli-Jugendspiele umsonst. Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden. 12409

Spezial-Salon für Haar- und Bartschneiden (Flachschnitt u. Spitzbartschneid.) **Fritz Frauf, P 3. 3,** gegenüber der „Stadt Lück".

Annoncen Expedition E 2,18 Mannheim.
HAASENSTEIN & VOGLER. A.G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen des In- u. Auslands E 2,18 Kostenanschläge Annoncen-Entwürfe-Kataloge gratis

Zur Einführung eines verbesserten, approbirten **Kaffee-Surrogats** (Essenz), wird von einer **leistungsfähigen Fabrik,** ein in **Mannheim** und Umgegend bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführter
Vertreter
gegen hohe Provision gesucht. 12406
Angebote sub **B. K. 1115** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Zu einer der größten u. schönst. Badestädte Deutschlands ist ein überaus gut gehendes **Gasthaus** mittleren Ranges wegen Krankheit des Besitzers für 200000 Mk. bei 25000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen.** Jahres-Umsätze und Einnahmen: 1000 hl Bier, 70 hl Wein, 70 Mille Cigarren, 30—35 hl Branntwein und Liköre, 3500 Mk. Logiereinnahme, 2500 Mk. Miethe f. vermiethete Privatwohnungen. Es sind 12 Fremdenzimmer mit 16 Betten vorhanden. Baulichkeit ist solid erbaut. Näheres erfahren Reflektanten unter **„Gasthaus" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 12304

Breite Strasse oder Planken
Per 1. Juli od. früh. ges. 1—3 leere Zim. für Bureau geeign., in bess. Hause, am liebsten m. elektr. Licht. Off. u. U. 6957 b an Haasenstein & Vogler, E 2, 18. 12380

In reizendem Städtchen ist eine ganz vorzüglich gehende bessere **Wirthschaft** eingetretener Verhältnisse wegen für den äußerst billigen Preis von 70,000 Mark bei 15—20 Mille Anzahlung zu verkaufen. Dieselbe liegt in günstigster Lage im Mittelpunkt des Platzes. Jahresumsatz 600 hl Bier, 40 hl Wein, 12 hl Branntwein, ca. 50 Mille Cigarren etc. Haus enthält zwei Wirthschaftsräume, gr. und kl. Saal etc. u. hat Wirthschaftsgarten. Off. beliebe man unter **Z. Z. 3497 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Kassel,** gelangen zu lassen. 12287

Kohlendetailgeschäft alsbald zu verkaufen.
Anfragen mit Angabe von Referenzen unter **S. 548** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.** zu richten. 12421

Damen- und Kinderhüte werden billigst garnirt. 5402 **Q 5, 19,** parterre.

Unterricht.

Wer rasch und gründlich **Französisch** lernen will, melde sich in **Ecole française, P 1, 7.** Conversation. — Litteratur. Franz. kaufm. Correspondenz. Während der Ferien französ. Stunden. Ab 15. April **neue Kursus.**

Kandidat d. klass. Philologie ertheilt gründlichen **Nachhilfeunterricht** in Latein u. Griechisch. Näh. in der Exp. d. Bl. 11065

Nachhilfeunterricht ertheilt 5605 Privatlehrer **Paukmann, K 7, 13.**

Vermischtes.

Aufrichtige Heirath! Ev. Bureaubeamter, led., ges. Alt., von angeneh. Aeußern, hegt die Absicht, mit einem Frl. od. einer Wittwe mit etwas Verm. zum Zwecke der Verehelichung in Verbindung zu treten. Ernstgem. Off. unt. Chiff. K. Z. 1268 an die Exp. ds. Blattes erbeten. 12655

Damen theile ich auf Anfrage gegen Einsendung von 1 M. in Briefmarken mit, wie ich in kurzer Zeit, ohne Veränderung meiner Lebensweise und ohne Medicin **schlanker** wurde. 12407 Frau **A. Bäurle, Heidelberg,** Gaisbergstraße 7.

Parketböden werden abgehobelt, gereinigt und gewichst bei prompt u. bill. Bedien. 779b **G. Koch,** G 7, 39, 2. St.

Geldverkehr.

Geld giebt Selbstgeb. reellen Leuten. **Kleusch Berlin,** Wilhelmshavenerstr. 33a Rückp.

Entlaufen.

Bernhardiner, Rüde, kurzhaarig (einseitige Maske) entlaufen. Abzugeben geg. Belohn. **Wild Ludwigshafen,** Mundenheimerstraße 239.

Fox. auf den Namen „Terry" hörend, nur Kopfzeichnung, entlaufen. Abzugeben 1267b **Friedrichsring 14,** 1 Tr.

Verkauf.

MEYER's Conversations-Lexikon 5. Auflage (1878) od. 4. Auflage (1891) **billig zu verkaufen.** Offert. unter **F. U. G. 604** an **Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.** 12408

PIANO gut erhalten von Schwechten billigst bei 5692 Th. Sohler, O 2, 1.

Sehr gt. g. Herd, 2 [illegible] bill. abzug. **L 13,** 1. part. 1002b

Ein Ktg. Kindersportwagen zu verkaufen. 12680 Rosengartenstr. 30, 4. St. r.

Zu verkaufen. Verschiedene Küchenmöbel weg. Umzug nach dem Ausland. 1258b Rheindammstr. 35, 3 St. r.

Ein gut erhaltener **Damen-Schreibtisch, u. Eisschrank** preiswerth zu verkaufen. 1264b **A 1, 4.**

Ca. 8—10 Waggons Wiesenheu mit Kleemischung, allerbeste Qualität von meinen Trockenwiesen kommend, sind preiswerth zu verkaufen. 5642 **Maier,** Victoriastr. 17.

Stellen finden.

Jüng. Ausläufer per sofort gesucht. 5756 **Georg Fischer, E 2, 1.**

Tapeziergehülfen, tüchtiger **Polsterer u. Decorateur** sowie tüchtiger **Decorateur u. Polsterer** nur gesetzte erste Kraft, auf dauernd **gesucht.** 12405 **Schöttle & Dortail** Straßburg i. Els.

Mädchen sofort gesucht. 1144b C 2, 10a/11, 3. Stock.

Lehrlingsgesuche.

Ich suche für mein Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft einen braven, **jungen Mann** in die Lehre. 5459 **Georg Dietz** (am Markt) G 2, 8.

Stellen suchen.

Elektromaschinist, verheirathet, **speziell mit Accumulatorenbatterien** in groß. Centralen, Fabriken etc., selbständig thätig, **sucht,** gestützt auf prima Referenzen, **dauernde Stellung** am liebsten auf dem Lande. Lebensstellung bevorzugt. Off. unter Nr. 1212b a. d. Exp.

Vertretung. Repräsentationsfähiger junger **Mann,** verheirathet, sehr stadtkundig und bei Privaten, sowie Geschäftsleuten gut eingeführt, **sucht gute Vertretungen.** Off. unt. Nr. 5459 an die Exp. d. Bl.

Junger Mann, welcher bisher in **ersten Häusern als Herrschaftsdiener thätig war, sucht sich zu verändern.** Erwünscht wäre Stellung als 12350 **Büreaudiener Kassirer** oder sonstigen **Vertrauensposten** Kaution kann gestellt werden. Prima Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Offert. sub **N. 904 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Läden.

S 6, 37 Laden mit kleiner Wohnung zu vermiethen. 5385

Neue Kasernen. **Laden m. Wohnraum** für jedes Geschäft geeignet, zu vermiethen. 5121 Näheres **Käferthalerstr. 205 G. Rothweiler.**

Magazine.

H 7, 12 Werkst., m. od. ohne Woh. z. v. Näh. pt.

H 7, 29 großes Magazin zu Lager u. Fabrikation geeignet, per sofort oder später zu verm., ferner **großer Keller u. Laden** mit anst. Zim. Näh. daselbst im Laden. 5479

M 2, 17 parterre rechts, zwei ineinandergehende helle Zimmer als **Lager-Räume** billigst zu vermiethen. 10699

N 4, 7 große Werkstätte zu vm. Näh. 2. St.

Seckenheimerstraße 104 Werkstätte mit Thoreinfahrt zu vermiethen. 12621

Großes helles Fabriklokal sofort billig zu vermiethen. Transmission vorhanden. Näheres bei **J. Dettweiler,** O 8, 11/12. 8100

Zu vermiethen.

B 2, 16 3. St., 6 Zim., Küche mit Zub. per Mai zu vermiethen. 5418

B 6, 5 **Belletage mit Balkon** bestehend aus 5 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubeh. per sofort zu vermiethen. 6070 Näheres **E 5, 13** parterre.

B 6, 11 2. St. Hs., 2 Zim. u. Küche pr. 1. Mai zu vermiethen. Näh. Mannheimer Actienbrauerei, B 6, 15. 5751

D 4, 14. Zeughausplatz II. Stock, 5 Zimmer u. Zubehör per 1. Juli zu verm. 1019b

D 4 No. 17. 5. Stock, 5 Zimmer und Küche per 1. Mai zu vermiethen. 5681

G 3, 20 4. Stock, 3 Zim. u. Küche mit Glasabschluß zu vermiethen. 1087b

H 3, 7 3 Zim. u. Küche per sofort zu vermiethen. Näheres Lederhandlung. 5752

H 4, 8 2 Zimmer u. Küche, 2. Stock, Vorderhs., per 1. Mai zu vermiethen. Näheres **Brauerei Eichbaum.** 5733

H 4, 16/18 4 Tr., sch. Wohg. 3 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näh. **Laden.**

H 7, 13 2 Zim., Küche u. Keller 1. Stck. z. v. N. Vrdhs. II. r.

H 7, 35 Seitenbau, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 5682 Näheres im Laden.

K 2, 18 Neckarvorst., 4 Z., Küche u. Zub., im 4. St., sof. od. spät. z. v. Näh. das. links.

K 3. 2 schöne 5 Zimmer-Wohng. zu v. 2285

K 3, 30 kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen. Zu erfr. 2. St. 1087b

K 4, 11 1 Tr. hoch, 1 Wohn., bestehend aus 4 Zimmer, 2 Küchen, sowie Zubehör, **auch getheilt,** per sof. oder später zu verm. 4708 Näheres in der Wirthschaft.

L 2, 6 pt., 3—4 Zim., Küche bis 1. Mai zu v. 11085

L 12, 15. 2 Zim.-Wohn. sofort zu verm. Näh. 2. St. 5754

L 14, 7 2. Stock, schönefreundl. Wohnung, 8 Zimmer mit Badeanschluß und allem Zubeh. preisw. z. v. 5513

L 15, 9 Bismarckstraße, 3. Stock, 6 Zimmer, Badzim. u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. Rheinstr. 4. 5838

M 4, 11 1 Tr. h., 1 Zimmer sof. zu verm.

M 4 11 sch. Gaupenw., 2 Z. u. K. sof. z. v.

O 7, 21 3. Stock, elegante Wohnung, 8 Zim. u. Zubehör zu vermiethen.

Q 4, 7 3. St., 2 Zim., Küche u. Zub. zu verm. 887b

Q 5, 14 part., 1 Zim. u. Küche bis 1. Mai zu verm. Näheres Laden. 11485

S 6, 9, Neubau **Laden** mit 3 Zimmer, Küche u. **Wohnungen** mit 3 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näh. **Lameystr. 5,** part.

S 6, 37 4 Zimmer, Küche, Bad u. Mansarde zu vermiethen. 5386

S 6, 37 Mans.-Wohnung, 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. 5506

T 2, 3. 3. St., 3 Zim. u. Küche abgeschl., sof. z. v. Näh. K 2, 17, 3. St. od. H 3, 19/20, i. Laden.

T 6, 11 schöne abgeschl. 2 Zim.-Wohng. m. Küche u. Zub. b. 1. Mai z. v.

U 4, 21 schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör per sof. od. später zu verm. Näh. parterre. 935b

U 6, 9 Friedrichsring. 4. St., 4 Zim., Badezim. nebst Zubehör per 1. Juli an ruhige Familie zu v. Näh. 2. St.

Burgstraße 10 u. 12 Neubau. freundl. 1, 2 u. 3 Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst. 5555

Collinistraße 8 3. Stck. rechts, eine hübsche 4 Zim.-Wohng. nebst Badezim. u. Zubeh. per 1. Mai od. später zu verm. Einzusehen von 1—3 Uhr. 5615

Elisabethstr. 8, 2. Stock, herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 884b Näh. **Haugs, T 6, 19.**

Dammstr. 35 in ruh. Hause 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. parterre. 5515

Friedrichsring, 4. Stock, 4 **große Zimmerwohnung** mit allem Zubeh. an kleine Familie per 1. oder 15. Juli zu vermiethen. 1257b Näheres **T 6, 20,** 1. St.

Jungbuschstr. 33 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Wirthschaft. 965b

Lameystraße 7 eleg. Wohnung, 6 Zimmer etc., anschließbar an d. elektr. Kabel, zum 1. Juli zu verm. Näheres bei **Dr. J. Klein** das. 2. St. 1055b

Luisenring 27 4 Tr., großes Zimmer mit Küche und Zubehör per 1. Mai an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres 1. oder 2. Stock.

Luisenring 43 fein eingerichtete Wohnung im 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Balkons etc. per sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 585b

Mittelstraße 13, mehrere 2 Zimmer-Wohnungen zu verm. Näheres parterre. 5207

Nuitsstraße 16 schöne Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör sof. billig zu vermiethen. 5158

Parkring 5 a. Rhein, 5 Zim. u. Küche z. v. 1007a

3. Querstr. 52, 4 Zimmer und Küche mit Zubehör, alle Zimmer der Straße zu, sofort billig zu vermiethen. 12665

Rheinhäuserstr. 10, 2 Zim., 2. Stock, nebst Zubehör pr. 1. Mai zu v. Näh. das. 5755

Rosengartenstr. 34, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche m. Zubehör zu vermiethen. 987b

Rupprechtstr. 8 Parterre: 4 Zimmer, Küche, Bad. 4. Stock: 5—6 Zimmer, Küche, Bad, schön ausgestattet, mit Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. Lameystr. 5 part. 5033

Seckenheimerstr. 96 4 Zimmer mit Küche per 1. Juli zu verm. 1142b Näheres **O 4, 7,** Laden.

Tullastraße 11 3 Zim., Küche u. Bad zu verm. Näh. **O 7, 14,** 2. Stock. 1289b

Ecke Werderpl.-Tullastr. 18. Zwei hochelegante Wohnungen in der 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad und sonstigem Zubehör per sofort od. später zu verm. 5489 Näh. bei **W. Fuchs-Michels,** Baumstr., **K 7, 23.**

Werderstr. 23 u. Augusta-Anlage 11 mehrere 3, 5 und 6 Zimmer-Wohnungen per 1. Juli, eventuell auch früher, zu vermiethen. 5649

Zu vermiethen per 1. Juli hübsche 3 abgeschlossene **Wohnung, drei Zimmer** und **Küche,** eine Treppe hoch. 747b Näh. P 6, 4, Bureau i. Hofe lks.

Großer 2. Stock 5 bis 6 schöne Zimmer und Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 5688 Näh. K 4, 10, 3. Stock.

2 Zimmerwohnungen an ruh. Leute sofort zu vermiethen. Näheres **Seckenheimerstr. 88,** 3. St. 5286

Eine **Parterrewohnung** mit 4 Zimmer und allem Zubehör mit oder ohne Magazin per 1. April zu vermiethen. 4849 Näheres **Seckenheimerstrasse 38,** 3. Stock.

2—4 Zimmer 1. einzeln. Hrn. oder Bureau. 5563 **M 2, 12,** 2. Stock. Einzus. von 12 bis 2 U. r.

Ein Zimmer u. Küche z. verm. Näh. **G 5, 11** part. 1122b

3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. **Bismarckplatz 13,** III.

2 große Zimmer m. Küche und Zubehör im 5. Stock z. v. Näheres **Rheinhäuserstr. 50,** 2. Stock. 1151b

Helle Wohnung 2 Zimmer und Küche an kleine Familie bis 1. Mai zu verm. Näheres K 2, 4, Laden. 5671

3 Zimmer-Wohnung in ruh. Hause, **Augartenstr. 57,** auf 1. Mai od. später, zu verm. Näh. **Kaiserring 38,** IV. 5479

Schöne Wohnungen von 3, 4, 5, 6, 7 u. 8 Zimmern nebst Zubeh. zu verm. Näheres **Kirchenstr. 12** (G 3, 29.) 5209

Eleg. Wohnungen von 6—9 Zimmern zu verm. Näheres **J. Peter,** Victoriastraße 12. 9974b

Parterrewohnung, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Juni zu vermiethen. 886b Näh. **Langstraße 24,** 2. St.

Part.-Wohnung, 4 Zim., Küche nebst Hinterhaus, zwei **2 Zimmer-Wohnungen,** auch für Ladengeschäft, Werkstätte, Bureau geeignet, sofort zu vermiethen. Näheres **F 6, 4,** Bureau (im Hofe links). 5476

Eine **schön geräumige Wohnung,** Nähe des Luisenrings, 7 Zimmer u. Zubehör sofort oder später an ruhige Familie preisw. zu vermiethen. 5333 Näh **F 7, 20,** part.

Lindenhof nahe am Hauptbahnhof, **2, 3, 4, 5 u. 6 Zimmer-Wohnung** billig zu vermiethen. 5368 Näh. **Lindenhofstraße 14,** 3. St.

Stengelhof. **Friedrichstr. 4. Wirthschaft, Haltepunkt,** sind 4 Wohnungen sof. beziehb. zu verm. 29257 Näheres Metzgerladen daselbst.

Möbl. Zimmer.

D 2, 14 3 Tr. links, ein gr. gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. 5599

D 2, 15 3 Tr., 1 fein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. sofort zu vermiethen. 962b

D 5, 6 2 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 981b

F 4, 8 1 Treppe rechts, ein möbl. Zimmer an ein Fräulein billig zu verm. 1022b

G 5, 2, 2 Tr., 1 od. 2 bess. möbl. Zim. z. v. Einzus. v. 2—5 Uhr.

G 7, 1 2. Stock rechts, möbl. Zimmer mit separ. Eingang, zu vermiethen. 1268b

H 9, 33 (Jungbuschstr. 18) 1 Treppe, möblirtes Zim. event. Wohn- u. Schlafzim. m. od. ohne Pens. z. v. 5808

J 2, 13 3 Tr., einf. möbl. Zim. mit 2 Betten zu verm. 1079b

K 2, 30 gut möbl. Zimmer sofort zu v. m. 927b

K 3, 7 2 Treppen, ein möbl. Zimmer z. v. 1154b

K 3, 10 Nähe der Friedrichsbrücke, ein sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 sol. Herren zu v. pr. 16. April.

K 3, 26 3. St., Vdh., sch. möbl. Zim. sof. z. v.

M 4, 5 ein einfach möbl. Zim. sof. zu verm. 5323

N 4, 1 2 Treppen rechts, schön möblirtes Zimmer per sofort od. später zu verm. 1071b

N 6. 6½ gut möbl. Zim. m. Pens. zu verm.

O 4, 13 gut möbl. Zim., event. Wohn- u. Schlafzim., freie Lage, Mitte der Stadt, **sofort** zu verm. 5416

O 6, 2 3. St., lks., schön möbl. Zimmer, sofort oder später zu vermiethen. 5569

P 2, 8/9 n. d. Bahnh. 2 Tr. schön möbl. Zim. mit Pens. sofort zu verm. 968b

P 6, 19 2 Tr., gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension sofort zu verm. 947b

Q 5, 12 möbl. Zimmer sof. zu verm. 996b

Q 6, 10a, 2 Stock, 1 fein möbl. Zim. m. Pens. an 1 besseren Herrn sof. zu vermiethen. 1181b

Q 7, 14b am Ring, 4. St., fein möbl. Zim. m. prachtv. Aussl. an bess. Herrn billig z. v. 805b

R 3, 13 1 Tr., freundl. möbl. Zim. sof. z. v. 952b

R 3, 15b 3 Tr., ein sch. möbl. Zim. z. v. 787b

S 1, 2 2 Tr., Breitestr., gr., sehr schön möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten an Herren oder Damen zu vermiethen.

S 1, 17 3 Tr., l., 1 sch. möbl. Zim. bill. z. v. 873b

S 2, 3 4. Stock links, ein schön möbl. Zimmer sofort oder später zu v. 1021b

S 3, 5a 4. Stock, ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu v. 751b

S 6, 1 1 Tr., schön möbl. Zim. zu vermiethen. 1143b

S 6, 12 fein möbl. Zim. (sep. Eing.) an bess. Herrn zu v. Näh. 2 Tr. rechts. 1114b

S 6, 19 2 Tr. r., sch. möbl. Zim. sofort zu verm.

S 6, 35 2. St. r., ein möbl. Z. sof. zu verm. 1260b

T 1, 2 zwei freundl. möbl. Zimmer an junge Leute zu verm. Näh. 1 Tr. 5356

T 1. 15 2. St., sch. möbl. Zim. m. Pianino-Benützg. z. v. 708b

T 2, 6 ein fein möbl. Part.-Zim. sofort z. v. 681b

T 2, 16 1 Tr., 1 möbl. Zim. (ungen.) sof. z. v.

T 3, 17 1 Tr., ein fein möbl. Zim. sof. zu v.

T 6, 4 2 Tr., ein möbl. Z. m. Pens. zu verm.

U 1, 12 3. St., schön möbl. Zim., a. d. Breitestraße geh., 2 Fenster, sep. Eing., Mk. 18, zu vermiethen. 798b

U 2, 3 2. St., ein möbl. Zim., evt. auch Wohn- u. Schlafzim. z. v.

U 3, 23 schön möblirte Zimmer m. Pension zu vermiethen. 5044

Friedrichsring, U 4. 14 II. r., fein möbl. Zim., auf Wunsch mit Wohnzim., sof. z. verm. 933b

U 4. 17 1 Tr., gut möbl. Zim. a. bess. Hrn. z. v.

U 5, 11 2 St. h., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 969b

U 5, 19 Hochpart., gut möbl. Zim. p. 1. April zu verm. 711b

U 5, 24 3. St., möbl. Zim. sof. zu verm. 921b

Bahnhofplatz 3 möblirtes Zimmer, geräumig, m. schöner freier Aussicht, günstig zu vermiethen. 5558 Näheres 1 Treppe hoch.

Beethovenstraße 4, parterre, fein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 5161

Beilstr. 3 par., gut mbl. Zim. zu verm. 747b

Beilstraße 18, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 670b

Friedrichsring (U 6, 19) ein gut möblirtes Zimmer per 15. April zu vermiethen. 5684

Hafenstraße 26 ein gut möbl. Parterre-Zim. mit separ. Eingang zu verm. 995b

Hafenstraße 52, 2 Tr. links, ein hübsch möblirtes Zimmer mit 2 Betten zu verm. 1118b

Hafenstr. 52 2 Tr., l., ein schön möbl. Zimmer pr. 1. April zu vermiethen. 4145

Jungbuschstr. 21, III. St., ein fein möbl. Zim. sof. z. v. [...]

Kaiserring 26, 4. St., [...] 1 schön möbl. Zim. bill. z. v. [...]

Kaiserring 38 IV., feines Zimmer [...] mit **Pension** an billig. [...] zu vermiethen.

Kaiserring 40, 2 fein [...] Balk., Wohn- u. Schlafz. [...]

Kirchenstr. 22 2. St., [...] Zim. [...]

Luisenring (K 4, 13) 2. [...] möbl. Balkon [...] kleines Zim. mit gut. Pe[...] bess. Herrn sofort zu ve[...]

Luisenring 29, a[...] schluß, möbl. Zimmer [...] Eingang, zu vermieth[...]

Lameystr. 5 möblirt. Zim[...] nach dem Garten, sofort oder später an besseren Herrn zu vermiethen. Näheres Parterre. 8005

Lameystr. 15 3 Tr., hübsch möbl. Zimmer mit eig. Eingang zu vermiethen. 964b

Mittelstraße 12, part., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu verm. 5206

Prinz Wilhelmstraße 15, 4 Treppen, gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 1081b

Rheindammstr. 43, 3 Tr., schön möbl., großes helles Zim. zu verm. Anzusehen Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.

Rheinaustr. 12, 2 Tr., ein sch. möbl. Zim. bill. zu verm.

Rheindammstr. 32, 3. St., l. [...] Zim. sof. zu v. 1015b

Seckenheimerstraße 17, III. Zwei ineinandergehende hübsch möblirte Zimmer vom 5. April ab einzeln od. zusam. z. v.

Schwetzingerstraße 12 3 Treppen, ein möbl. Zimmer, Versetzungs wegen, sofort zu verm. [...]

Schwetzingerstr. 20, na[...] am Ring, 1. St. r., möblirt[...] Zimmer mit Klavier per 1. Ap[...] zu vermiethen. [...]

Thoreckstraße 10, 1 Tr. [...] ein schön möbl. Zim. z. v. [...]

Gut möbl. W.-Zim., ev. m. Klav. [...], f. 20 M. a. bess. Lehrl. [...] Mann i. z. v. Näh. J 2, 22 pt. [...]

Wohn- u. Schlaf[...] fein möblirt, in fein[...] Hause zu verm. 5501 **O 5, 5, 3 Treppen.**

Zu e. gut. ruhig. Hause, **Bahnhof** 1. Etage, 2 sehr gr. schön möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.), sep. Eing. abzugeben. **L 13, 1.** 5702

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer Hochpart., sofort od. später z. v. Näheres **U 4, 13.** 5462

Kost und Logis.

G 7, 12 feine **Pension** für 1—2 bess. isr. Herren. 5617

N 3, 13a 3 Tr., an gutem Mittag- u. Abendtisch k. n. e. b. Hrn. theilnehm.

O 5, 1 eine Treppe hoch links, **bürgerlichen Mittag u. Abendtisch.**

Zu einem guten **Privat-Tisch** werden noch einige Herren angenommen. G 7, 22, part. 1133b

MARCHIVUM

anheim, 9. April
Mannheim, 8. M

Abonnement
50 Pfennig monatlich.
Trägerlohn 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen incl. Postaufschlag M. 1.83 pro Quartal.
Postliste No. 492

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telephon: Redaktion: Nr. 377. Expedition: Nr. 218.

Nr. 70. Dienstag, 7. April 1903. 113. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Wiegeordnung für den Schlacht- und Viehhof in Mannheim betr.

Nr. 37304 I. Nachstehend bringen wir die **Wiegeordnung für den Schlacht- und Viehhof in Mannheim**, nachdem dieselbe durch Erlaß des Gr. Herrn Landeskommissärs hier vom 1. April 1903 Nr. 2028 für vollziehbar erklärt worden ist, zur öffentlichen Kenntniß: 10805

Auf Grund des § 95 Pol. Str. G. B. wird mit Zustimmung des Stadtraths dahier unter Aufhebung der Wiegeordnung vom 23. Februar 1900 nachstehende ortspolizeiliche Vorschrift erlassen:

§ 1.

Alle nach Schlachtgewicht erfolgenden Verwiegungen im städtischen Schlachthof werden durch vereidigte Wieger vorgenommen. Zur Verwiegung dürfen nur die der Stadt gehörigen Waagen benützt werden. Vor dem Verwiegen sind Wiegekarten zu lösen.

§ 2.

Die Wiegekarten, welche die Bezeichnung Schlachtgewicht tragen, werden doppelt ausgefertigt. Ein Exemplar erhält der Auftraggeber, das andere wird vom Wiegemeister aufbewahrt.

In der Wiegekarte ist anzugeben, ob die Feststellung des Schlachtgewichts in warmem oder kaltem Zustand des Fleisches erfolgte.

Der Prozentsatz des Warmgewichtsabzugs (§ 4) wird vom Wiegemeister auf der Wiegekarte vermerkt.

§ 3.

Alles sogenannte Schneiden an den zu verwiegenden Theilen ist verboten. Findet der Wiegemeister, daß an einem zu wiegenden Thiere mehr, als nach § 4 zulässig, abgeschnitten ist, so hat er die Verwiegung abzulehnen und dem Schlachthof-Verwalter oder dem dienstthuenden Thierarzte Anzeige zu erstatten, welcher hierauf die Schätzung der widerrechtlich entfernten Theile vornimmt und der Direktion des Schlacht- und Viehhofs den Sachverhalt meldet.

§ 4.

Zum Zweck der Ermittelung des Schlachtgewichts sind vorher bei dem Ausschlachten vom Thiere zu trennen:

I. Bei den Rindern.

a. Die Haut, jedoch so, daß kein Fleisch oder Fett an ihr verbleibt; der Schwanz ist zwischen dem 2. und 3. Schwanzwirbelknochen abzuschneiden; das sogenannte Schwanzfett darf nicht entfernt werden;
b. Der Kopf zwischen dem Hinterhauptbein und dem ersten Halswirbel (im Genick) senkrecht zur Wirbelsäule jedoch ohne jedes Halsfleisch;
c. die Füße im ersten (untern) Gelenk der Fußwurzel über dem sogenannten Schienbein;
d. Die Organe der Brust-, Bauch- und Beckenhöhle mit den anhaftenden Fettpolstern (Herz- und Mittelfett), die Fleisch- und Talgnieren, das Beckenfett und das Schlußfett;
e. die an der Wirbelsäule und in dem vorderen Theile der Brusthöhle gelegenen Blutgefäße mit den anhaftenden Geweben, sowie der Luftröhre und des sehnigen Theiles des Zwerchfelles;
f. Das Rückenmark;
g. Der Penis (Ziemer) und die Hoden, jedoch ohne das sogenannte Sackfett bei den männlichen Rindern; das Euter und Voreuter bei Kühen und über die Hälfte der Zeit trächtigen Kalbinnen.

Erfolgt die Feststellung des Schlachtgewichts innerhalb drei Stunden nach dem Schlachten, so ist 2% „Warmgewicht" in Abzug zu bringen.

II. Bei den Kälbern:

a. Das Fell nebst den Füßen im ersten (unteren) Gelenk der Fußwurzel über dem sogenannten Schienbein;
b. der Kopf zwischen dem Hinterhauptbein und ersten Halswirbel jedoch ohne jedes Halsfleisch;
c. die Eingeweide der Brust-, Bauch- und Beckenhöhle mit Ausnahme der Nieren;
d. der Nabel und bei den männlichen Kälbern die äußeren Geschlechtsorgane.

Erfolgt die Feststellung des Schlachtgewichts unmittelbar nach dem Schlachten, längstens aber eine Stunde nach demselben, so ist 2%, mindestens aber ein Kilo für „Warmgewicht" in Abzug zu bringen.

Wird die Verwiegung im Felle, jedoch ohne Kopftheil des Felles, vorgenommen, so kommen für Fell- und „Warmgewicht" 12%, beim Wiegen mit sogenanntem Kopffell 14% in Abzug.

III. Bei den Schafen.

a. Das Fell nebst den Füßen im ersten (unteren) Gelenk der Fußwurzel über dem sogenannten Schienbein;
b. Der Kopf zwischen dem Hinterhauptbein und ersten Halswirbel jedoch ohne Halsfleisch;
c. Die Eingeweide der Brust-, Bauch- und Beckenhöhle mit Nieren und Nierenfett;
d. bei Widdern und Hämmeln, die äußeren Geschlechtstheile, bei Mutterschafen das Euter.

Erfolgt die Feststellung des Schlachtgewichts innerhalb drei Stunden nach dem Schlachten, so ist 2% „Warmgewicht" in Abzug zu bringen.

IV. Bei den Schweinen:

a. Die Eingeweide der Brust-, Bauch- und Beckenhöhle nebst Zunge, Luftröhre und Schlund, jedoch mit Ausnahme der Nieren und des Schmeeres — Flohmen, Liesen;
b. bei männlichen Schweinen die äußeren Geschlechtstheile;
c. beim Ausstich der Ohren und Augen sowie bei Entfernung des Afters dürfen die benachbarten Theile nicht mitgeschnitten werden.

Erfolgt die Feststellung des Schlachtgewichts innerhalb drei Stunden nach dem Schlachten, so ist 2% „Warmgewicht", bei Mutterschweinen 3% in Abzug zu bringen.

§ 5.

Die Gewichtsermittelung hat bei den Rindern in ganzen, halben oder viertel, bei den Kälbern und Schafen in ganzen und bei Schweinen in ganzen oder halben Thieren zu erfolgen.

§ 6.

Wer den vorstehenden Bestimmungen zuwiderhandelt, unterliegt — vorbehaltlich der strafgerichtlichen Verfolgung gemäß § 242 R.-Str.-G. im Falle des § 3 — auf Grund des § 95 Pol.-Str.-G.-B. einer Geldstrafe bis zu 60 Mk.

Mannheim, den 27. März 1903.

Großh. Bezirksamt:
Zoeller.

Städtische Festhalle.

Die Einführung von Einlaßkarten betr.

Nr. 10980 I. Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 23. März d. Js. bringen wir zur Kenntniß, daß nachverzeichnete Firmen den Verkauf von Einlaßkarten à 10 Pfg. übernommen haben:

1. Simon Böhm, Cigarren-Import, D 3, 8.
2. August Dreesbach Nachf., Cigarrengeschäft, K 1, 6.
3. Moritz Herzberger, Agentur, E 3, 17.
4. Ludwig & Schütthelm, Drogen-Handlung, O 4, 3.
5. Karl Bohl, Papierhandlung, P 6, 23/24.
6. Karl Röckel, Buchdruckerei u. Papierhandlung, U 2, 2.
7. Hermann Schmidt, Friseur, Friedrichsplatz 5.
8. Heinrich Schneider, Cigarren-Import, P 5, 15/16.
9. Heinrich Schwab, Kurz- u. Wollwaaren, Q 5, 22.
10. A. Strauß, Cigarrenhandlung, E 1, 18.
11. August Weick, Cigarrenhandlung, G 3, 10.
12. Ludwig Zeller, Colonialwaarenhandlung, B 5, 15.

Mannheim, den 2. April 1903.

Bürgermeisteramt:
Martin. Schaum.

29500/204

Bekanntmachung.

Die Schlachtvieh- und Fleischbeschau betreffend.

Nr. 36189 I. Nachstehend bringen wir die von den Bürgermeisterämtern mit Zustimmung der Gemeinderäthe für die Gemeinden Feudenheim, Ilvesheim, Ladenburg, Neckarhausen, Sandhofen, Schriesheim, Seckenheim und Wallstadt mit Wirkung vom 1. April d. J. ab gleichlautend erlassenen **ortspolizeilichen Vorschriften**

„Die Schlachtvieh- und Fleischbeschau betr.",

nachdem dieselben von dem Großh. Herrn Landescommissär mit Erlaß vom 27. März 1903 Nr. 1956 für vollziehbar erklärt worden sind, zur öffentlichen Kenntniß:

§ 1.

Abermalige Untersuchung eingeführten Fleisches.

Frisches Fleisch, welches innerhalb des Reiches der amtlichen Untersuchung nach Maßgabe der §§ 8 bis 16 des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900, die Schlachtvieh- und Fleischbeschau betreffend (R.-G.-B. S. 547) unterzogen worden ist, unterliegt, wenn es zum Verkauf auf Märkten, Straßen, in Fleischläden, Wirthschaften u. s. w. in die Gemeinde eingeführt wird, einer abermaligen Untersuchung durch den zuständigen Fleischbeschauer zu dem Zwecke, um festzustellen, ob das Fleisch inzwischen verdorben ist, oder sonst eine gesundheitsschädliche Veränderung seiner Beschaffenheit erlitten hat.

§ 2.

Art der Anmeldung zur Schlachtvieh- und Fleischbeschau.

Die Anmeldung zum Zwecke der Schlachtvieh- und Fleischbeschau gemäß § 2 der Ministerialverordnung vom 17. Januar 1903 (§ 1 der bundesräthlichen Ausführungsbestimmungen A) kann bei dem zuständigen Fleischbeschauer oder im Falle der Verhinderung desselben bei dem geordneten Stellvertreter schriftlich oder mündlich erfolgen. Ueber die erfolgte Anmeldung hat der Fleischbeschauer dem Anmeldenden auf Verlangen eine Bescheinigung auszustellen.

§ 3.

Beschränkung der Beschauzeit.

Die Schlachtvieh- und Fleischbeschau darf in der Zeit vom 1. April bis 30. September nur von Morgens 6 Uhr bis Abends 6 Uhr und in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März nur von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr vorgenommen werden.

§ 4.

Vertrieb des nicht bankwürdigen Fleisches.

Nicht bankwürdiges Fleisch von Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen (vergl. § 10 der Ministerialverordnung, darf nicht in Fleischbänken, Läden, Privatwohnungen u. s. w., sondern nur an einem unter ortspolizeilicher Kontrole stehenden, von dem Bürgermeisteramt bestimmten Orte (Freibank) und soweit es zuvor zum Genusse für Menschen erst brauchbar gemacht worden ist, nur unter einer diese Beschaffenheit erkennbar machenden Bezeichnung (§ 11 des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900) feilgehalten und verkauft werden.

§ 5.

Strafbestimmungen.

Wer den vorstehenden Vorschriften zuwiderhandelt, wird auf Grund der §§ 87a und 93 Pol.-Str.-G.-B. mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen und im Falle des § 4 auf Grund der § 24, 27 Ziffer 4 des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900, verbunden und mit § 15 der Ministerialverordnung vom 17. Januar 1903 mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bis zu 6 Wochen bestraft.

§ 6.

Inkrafttreten der Vorschrift.

Die gegenwärtige ortspolizeiliche Vorschrift tritt am 1. April 1903 in Kraft. Die bisherigen ortspolizeilichen Vorschriften über die Fleischbeschau sind gleichzeitig aufgehoben.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, die ortspolizeiliche Vorschrift unverzüglich in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und wie geschehen, anher zu berichten. Den Fleischbeschauern und deren Stellvertretern ist je ein Abdruck der Vorschrift zu behändigen. 1072

Mannheim, den 30. März 1903.

Großh. Bezirksamt:
Zoeller.

VII. Badisches Sängerbundfest zu Mannheim.

Pfingstsamstag, den 30., Sonntag, den 31. Mai, Montag, den 1. Juni u. Dienstag, den 2. Juni 1903.

Die Herren Hoteliers, Restaurateure und Wirthe der Stadt, welche gesonnen sind, während der Dauer des Festes für die auswärtigen Gesangvereine Mittagstisch zu geben, werden hiermit höflichst ersucht, dem Obmann der Wirthschaftskommission, Herrn **Daniel Frey**, zum Zähringer Hof, anmelden zu wollen, an welchen Festtagen, zu welchem Preis incl. ½ Liter Wein und wie viele Sänger je an ihrem Mittagstische theilnehmen können.

Ferner wird gebeten, diejenigen Vereine, welche ihre Verpflegung schon fest bestellt haben, ebenfalls der Wirthschaftskommission anzuzeigen, damit, um Irrthümer zu vermeiden, unsere Gäste an diesen Tagen hier aufs Beste verköstigt werden können. 12280

Die Wirthschaftskommission.

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Samstag, 18. April 1903, Vormittags 8 Uhr 30 Min. werden etwa 900 Stück alte eichene Eisenbahnschwellen in schicklichen Partien zunächst auf dem Lagerplatz bei der Brikettfabrik Stachelhaus & Buchloh, dann bei dem zweiten Einfahrtsthor zum Centralgüterbahnhof, hierauf südlich beim Rheinzollhof und zuletzt in der Nähe des städtischen Gaswerks im Rangirbahnhof öffentlich versteigert.

Mannheim, den 2. April 1903.

Bahnbauinspektor. 4429

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 8. April 1903, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal hier, Q 4, 5 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Nähmaschine und 1 Klavier.

Mannheim, 7. April 1903.

Marotzke, 5760
Gerichtsvollzieher.

Parketböden m. gew. u. abgeb. jow. Aufpol. u. Wichsen v. Möbeln. 4408 **G. Rampmaier**, U 2, 8.

Bekanntmachung.

Den Achtuhrladenschluß betr.

No. 37871 I. Von Seiten der erforderlichen Zweidrittelmehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden ist bei uns der Antrag auf Einführung des Achtuhrladenschlusses für die in hiesiger Stadt einschließlich der Vororte vorhandenen offenen Verkaufsstellen der Uhrmacher, Uhrenhändler und Juweliers gestellt worden. 1135

Gemäß § 139 f. Abs. 3 Gew.-Ord. vergl. mit § 2 der Bekanntmachung des Bundesraths vom 25. Januar 1902, betreffend das Verfahren bei Anträgen auf Verlängerung der Ladenschlußzeit, haben wir eine Liste der betheiligten Geschäftsinhaber aufgestellt, und in derselben diejenigen ersichtlich gemacht, welche den Antrag gestellt haben.

Die Liste liegt während der Dauer von 2 Wochen von dem Tage ab, an dem das diese Bekanntmachung enthaltende amtliche Verkündigungsblatt ausgegeben wurde, zur öffentlichen Einsicht auf dem Bezirksamt, Zimmer Nr. 17, auf.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste von den betheiligten Geschäftsinhabern bis zum Ablauf der oben bezeichneten Frist schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden können, und nach Ablauf der Frist vorgebrachte Einsprüche unberücksichtigt bleiben.

Mannheim, 4. April 1903.

Großh. Bezirksamt:
Frech.

Konkursverfahren.

Nr. 14522 I. Ueber das Vermögen des Wirths **Heinrich Graff**, hier G 3, 7 wurde heute Nachmittags 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Georg Fischer hier.

Konkursforderungen sind bis zum **12. Mai 1903** bei dem Gerichte anzumelden und werden daher alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzureichen oder bei der Gerichtsschreiberei zu Protokoll zu geben unter Beifügung der urkundlichen Beweisstücke oder einer Abschrift derselben.

Zugleich ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch, 29. April 1903, Vormittags 11½ Uhr,

sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 27. Mai 1903, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte Abth. II, II. Stock, Zimmer 9, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **12. Mai 1903** Anzeige zu machen. 1121

Mannheim, den 6. April 1903.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts II:
Mohr.

Arbeitsvergebung.

No. 1327. Die Lieferung der **Steinhauerarbeiten aus Basalt und Granit** zum Neubau der **Pumpwerke am Ochsenpferch und in Neckarau**, sowie des **Bedürfnißhäuschens auf dem Meßplatz** sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, nebst Proben, bis spätestens

Freitag, den 17. April 1903, Vormittags 11 Uhr

auf unserem Bureau, N 1, 9, Zimmer No. 10, einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgen wird.

Angebotsformulare und Zeichnungen sind im Zimmer 8 gegen Ersatz der Umdruckkosten erhältlich. 29500/198

Mannheim, den 3. April 1903.

Städt. Hochbauamt:
Perrey
Stadtbaurath.

Genossenschaftsregister.

Zum Genossenschaftsregister Bd. I, O.-Z. 1, „Ländlicher Creditverein Seckenheim eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht" in Seckenheim wurde eingetragen: 1122

Georg Jakob Seitz, Vorsteher, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; der seitherige stellvertretende Vorsteher Leonhard Volz in Seckenheim wurde als Vorsteher, Johann Georg Zahn in Seckenheim als stellvertretender Vorsteher und Albert Treiber in Seckenheim als Vorstandsmitglied in den Vorstand gewählt.

Mannheim, 4. April 1903.

Großh. Amtsgericht I.

Vereinsregister.

Zum Vereinsregister Bd. I, O.-Z. 1, Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Mannheim wurde eingetragen:

In der Mitgliederversammlung vom 19. Februar 1903 wurde an Stelle des durch Tod aus dem Vorstande ausgeschiedenen Erwin Paul, Friedrich Reppert, Privatmann in Mannheim in den Vorstand neu und die Vorstandsmitglieder von Hollander, Emil Reinhardt, O. Schaefer und M. Seubert in den Vorstand wiedergewählt. 1123

Mannheim, 4. April 1903.

Großh. Amtsgericht I.

Güterrechtsregister.

Zum Güterrechtsregister Band V wurde eingetragen:

1. Seite 178: Diewock, Karl, Versicherungsbeamter, Mannheim und Melanie geb. von Agel:

Nr. 1: Durch Vertrag vom 15. Oktober 1898 ist völlige Vermögensabsonderung vereinbart.

2. Seite 179: Schwerkart, Wilhelm, Lokomotivheizer, Mannheim und Katharina geb. Schardt:

Nr. 1: Durch Vertrag vom 21. Januar 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

Vorbehaltsgut der Frau ist das in § 2 des Vertrags näher bezeichnete Vermögenseinbringen derselben, sowie alles, was sie künftig durch Erbschaft, Schenkung oder einen sonstigen unentgeltlichen Titel erhält.

3. Seite 180: Bühler, Wilhelm, Georg Mathäus Sohn, Landwirth, Seckenheim und Susanna geb. Seitz:

Nr. 1: Durch Vertrag vom 14. März 1903 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

4. Seite 181: Schweinfurth, Heinrich, Metzger, Mannheim und Anna geb. Kraus:

Nr. 1: Durch Vertrag vom 19. März 1903 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

5. Seite 182: Kreiß, Karl Wilhelm, Monteur, Mannheim und Karoline Wilhelmine geb. Brauch:

Nr. 1: Durch Vertrag vom 24. März 1903 ist Gütertrennung vereinbart.

6. Seite 183: Müller, Paul, Bureaugehilfe, Mannheim und Marie geb. Ueber:

Nr. 1: Durch Vertrag vom 26. März 1903 ist Gütertrennung vereinbart.

7. Seite 184: Kahl, Werner, Kaufmann, Mannheim und Anna geb. Stichler:

Nr. 1: Durch Vertrag vom 27. März 1903 ist Gütertrennung vereinbart.

8. Seite 185: Schütz, Felix, Kaufmann, Mannheim und Ottilie geb. Steger:

Nr. 1: Durch Vertrag vom 27. März 1903 ist Gütertrennung vereinbart.

9. Seite 186: Wegner, Joachim, Fabrikarbeiter, Sandhofen und Rosa geb. Groß:

Nr. 1: Durch Vertrag vom 28. März 1903 ist Gütertrennung vereinbart.

10. Seite 187: Schumacher, Jakob, Schuhmachermeister, Mannheim und Eleonore geb. Burkardt:

Nr. 1: Durch Vertrag vom 30. März 1903 ist Gütertrennung vereinbart. 1124/34

11. Seite 188: Löb, Johann, Baumeister, Mannheim und Eva Barbara geb. Kadel:

Nr. 1: Auf Grund des über das Vermögen des Mannes eröffneten Konkurses ist gemäß §§ 1543, 1545 B.-G.-B. Gütertrennung eingetreten.

Mannheim, 4. April 1903.

Gr. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

No. 46402. Zugelaufen und bei Backofenbauer **Peter Andres** hier, U 4, 8, III. St. abzuholen ist ein schwarzbrauner, ca. 2—3 Jahre alter **Dachshund**, weiblichen Geschlechts mit braunem Halsband. 1136

Mannheim, 4. April 1903.

Großh. Bezirksamt. Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Geschäftsräume des **Grundbuchamts** am Donnerstag, den 9. ds. Mts. geschlossen sind. 29500/205

Mannheim, den 6. April 1903.

Grundbuchamt:
Leiß.

Junge Friseuse nimmt noch einige Kunden an. Näh. J 7, 14, 2. St. 2155

Bekanntmachung.

Den Kaufleuten: 12412
1. Herrn **J. Ubl, Nachf. Kaltenberger**, M 2, 9,
2. Herrn **M. Hannstein**, L 13, 13 und
3. Herrn **F. Kochendörfer**, Jungbuschstraße 25,

sind amtliche Verkaufsstellen für Postfreimarken, gestempelte Kartenbriefe, Postkarten und Postanweisungen, sowie für ungestempelte Formulare zu Postkarten, Postanweisungen, Paketadressen und Postaufträgen übertragen worden.

Die Markenverkaufsstellen des Händlers Jakob Roos, Langstraße 41a, der Händlerin Bertha Eisele, Lattersallstr. 24 und des Buchbinders Heinrich Köhler, T 6, 8, sind eingegangen.

Mannheim, 4. April 1903.

Kaiserliches Postamt I.
J. V.: Lämmlein.

Konkurs-Verfahren.

Nr. 15329 II. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Aktiengesellschaft **„Süddeutsche Asbest-Industrie Mannheim"** ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Montag, den 11. Mai 1903, Vormittags 11 Uhr

vor dem Großh. Amtsgerichte hierselbst, II. Stock, Zimmer Nr. 19 anberaumt. 1157

Mannheim, 6. April 1903.

Mohr.
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Nr. 15154 II. Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Philipp Faber**, Küferei u. Weinhandlung in Mannheim-Neckarau wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und vollzogener Schlußvertheilung durch Beschluß Großh. Amtsgerichts hierselbst vom 3. ds. Mts. aufgehoben. 1128

Mannheim, 4. April 1903.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts VII:
Mohr.

Arbeits-Vergebung.

Nr. 1339. Die **Lieferung der weißen und hellfarbigen Verblender** für den **Neubau der höheren Mädchenschule** soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Proben bis spätestens

Freitag, den 17. April 1903, Vormittags 11 Uhr

auf unserem Bureau, N 1, 9, Zimmer Nr. 10, einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgen wird. 29500/201

Angebotsformulare sind im Zimmer 8 gegen Ersatz der Umdruckkosten erhältlich.

Mannheim, den 4. April 1903.

Städtisches Hochbauamt:
Perrey,
Stadtbaurath.

Arbeitsvergebung.

Nr. 1349. **Das Aufstellen von Flaggenmasten anläßlich der in diesem Jahre stattfindenden Festlichkeiten** soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Freitag, den 17. April 1903, Vormittags ½12 Uhr

auf unserem Bureau, N 1, 9, 2. Stock Zimmer Nr. 10 einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgen wird. 29500/202

Angebotsformulare sind im Zimmer 8 erhältlich.

Mannheim, 4. April 1903.

Städt. Hochbauamt
Perrey
Stadtbaurath.

Trichinenschauer!

Diejenigen Herren, welche genügend freie Zeit haben, um die mikroskopische Fleischbeschau (Trichinenschau) als Nebenerwerbszweig aufnehmen zu können, werden gebeten, sich schriftlich bei der unterzeichneten Stelle sofort zu melden. Die Bewerber müssen das 21. Lebensjahr vollendet haben.

Dem Gesuche sind beizufügen:
a. ein kurzer Lebenslauf,
b. ein amtliches Führungszeugniß.

Die Anstellung wird von dem Besuch eines etwa 3 Wochen dauernden regelmäßigen theoretischen und praktischen Unterrichtskursus und dem Ausfall einer hierauf stattfindenden amtlichen Prüfung abhängig gemacht.

Nähere Auskunft ertheilt die unterfertigte Stelle.

Mannheim, den 1. April 1903.

Die Direktion des städt. Schlacht- und Viehhofes:
Fuchs. 29500/193

Eigenthümer: Katholisches Bürgerhospital — Verantwortlicher Redakteur: Karl Bolz — Druck und Verlag Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM

Musikfest.

Beim Besuch der **Proben in der Festhalle** sind von den **Mitwirkenden** jeweils die **Festkarten** vorzuzeigen. 12423

Verein „Hunde-Sport".

Der Verein der Hundefreunde Heidelberg und die Sektion I. des Pinscherklubs halten am **Ostermontag, von Vorm. 9 Uhr** ab, auf unserm gemeinschaftlichen Schliefplatz, ein

Preis-Rattenfangen

für Hunde aller Art

ab, wozu wir unsere Mitglieder u. alle Interessenten, die ihre Hunde auf Vertilgung von Ungeziefer prüfen möchten, freundlichst ein. 12424

Der Vorstand.

Hill & Müller

Gummiwaarenhaus

N 3, 11 Künstestrasse N 3, 11

Specialität:

Lawn-Tennis-Bälle, -Netze, -Racket und -Schuhe, Fussbälle, Fussballschuhe, Zimmerturnapparate. 11561/3

Telephon 576.

Stolzenberger
Bureau - Möbel
(ab Lager mit Rabatt)
Amerik. Roll- u. Flachpulte.
Oliver - Schreibmaschine
3 Jahre Garantie.
Registratur - Einrichtungen
vereinf. verbilligtes System.
Schnellhefter.
Conto-Neuhalten.

12281

Adolf Bordt,

Special-Geschäft für Bureau-Einrichtungen u. Bedarfs-Artikel.
Telephon 2594. Mannheim, B 1, 9. Telephon 2594.

Kaufmännische Kurse

von F. Burckhardt hier, L 12, 11, in Stenographie, Buchführung mit Bilanzen, Schönschreiben, Maschinenschreiben u. s. w. für Damen u. Herren sind die weitaus besten! 1a. Zeugnisse. 11708

Continental

Bester **PNEUMATIC**
für Fahrrad und Automobil.

10682

Continental Caoutchouc u. G. Co., Hannover

Frühkartoffeln weiße Edelstein!

Das beste Geschäft für jeden Gärtner und Landwirth liegt im Anbau dieser Neuzüchtung. Edelstein ist unstreitbar die widerstandsfähigste gegen Nässe 2c. und dadurch im Wuchse nicht gehört, die früheste aller erstlingenden Frühkartoffeln, der bekannten Kaiserkrone und anderen guten Sorten noch bei Weitem vorzuziehen.

Die Knollen, von sehr gefälliger länglichrunder Form, flachliegenden Augen und gelblichweißem Fleisch, liegen sehr nahe beisammen dicht beim Stock, und sind schon Mitte Juni, wenn gute Kartoffeln auf deutschen Märkten noch sehr theuer sind, mehlig und sehr schmackhaft.

Der Ertrag ist ein für Frühkartoffeln faktunglaublicher, von 6 Pfd. Aussaat wurden 2 Ctr. geerntet.

Herr Max Schulze aus Hasserode a. Harz schreibt uns Folgendes:

Hasserode, den 5. August 1902. „Sie hatten die Liebenswürdigkeit, meinem Vater etwas Saat von Ihrer Edelstein zu senden, wovon ich vor acht Tagen ein Probequantum des reichen Ertrages geschickt erhielt. Ich kann nicht umhin, Ihnen den Dank und die Anerkennung meines Vaters zu übermitteln, aber auch Ihnen zu sagen, daß sowohl meiner Frau als mir eine großartigere Kartoffel noch nicht vorgekommen ist. Es ist eine Freude und ein wahrer Genuß." 13561

Wir offeriren: 1 Ctr. Mk. 15.—, 1/2 Ctr. Mk. 8.—, 1/4 Ctr. Mk. 5.— ein 10 Pfd.-Postcolli Mk. 2.—

Gebrüder Ziegler, Erfurt,
Lieferanten Seiner Majestät des deutschen Kaisers.
Hauptkatalog auf Verlangen gratis und franco.

Das beste Metall-Putzmittel

ist und bleibt

AMOR

Metall-Putz-Glanz
Ueberall zu haben in Dosen
à 10 Pfennig. 10788
Fabrikanten:
Lubszynski & Co., Berlin SO.
Achtet auf Schutzmarke „Amor"

Auf Kredit — Herren- und Knaben-Konfektion. Eigene Möbel-Fabrik. Anfertigung von Polsterwaren und Betten.

Auf Kredit — Damen-Mäntel, Damen-Jackets, Capes u. Kragen, Costumes, Blousen, Mädchen-Mäntel, Mädchen-Jackets

Auf Kredit und gegen Baar — **Waren** aller Art in grösster Auswahl unter leichtesten Zahlungsbedingungen.

Auf Kredit — Kleiderstoffe, Weisswaren, Wäsche, Schirme, Stiefel, Wanduhren, Taschenuhren, Spiegel

Auf Kredit — Grösstes Lager in Möbeln aller Art, Polsterwaren, Betten, Teppiche, Gardinen, Portièren, Kinderwagen

Waren- und Möbel-Kredit-Haus
JULIUS JTTMANN

H 1, 8 II. Mannheim. H 1, 8 II.

12411

Photographie. Photographie.

Eröffnung

des

Photographischen Ateliers

von

Edmund Neuhauser

J. B. Ciolina Nachf., k. k. Hof-Photograph

findet im neuen Geschäfts-Lokal 12481

Heidelbergerstrasse, P 7, 15

am **8. April** statt.

Für nur künstlerische Leistungen bei mässigen Preisen vollste Garantie.

Photographie. Photographie.

Dr. Weber-Diserens

Sprachschule

befindet sich jetzt

E 5, 1.

J. Knab,

Delikatessenhaus
E 1, 5, Breite Straße,
empfiehlt auf die Feiertage:

Rehe

Schlegel und Rücken in jeder Größe. 57

Renntier

Hasel, Birk u. Schneehühn.
Waldschnepfen,
diesjährige Gänse
Enten und Hahne
Suppenhühner,
französ. Poularden
Capaunen, Weische

echter Rheinsalm
Weersalm
Flusssalm
bei ganzen Fischen M. 1.—
im Ausschnitt M. 1.20
lebende Forellen, Hechte, Karpfen, Donauschill, Soles, Turbots, Cabliau, Schellfische, Merlans, Crevetten, leb. Hummer, Bratbückinge, holl. Maifische 2c.

Inserate

für die kommenden

Feiertage

wollen in Bälde in unserer Expedition abgegeben werden, damit Platz und Arrangementvorschriften thunlichst berücksichtigt werden können.

Expedition des „General-Anzeiger"

Mannheim. **E 6. 2.** Telephon No. 218

Hollupp's Haarkräuterseife

ist mit goldnen Medaillen und Diplomen prämiirt, gesetzlich geschützt, sanitätsbehördlich geprüft, seit 23 Jahren 1000-fach bewährt, unaufgefordert zahlreiche Dankschreiben. In Apotheken u. Drogerien erhältl. oder direkt von **M. Hollupp, Stuttgart,** Wilhelmstr. 13.

Flacon Mk. 1.— u. 2.—.

Hollupp's Kräuterseife, 2mal präm., feinste Toilette- und Kopfwaschseife, 35 u. 50 Pf.

Schuppentinktur, bestes Kopfwasser, zur Reinigung der Haare von Schuppen à 75 Pf. und Mk. 1.50. 12293

In Mannheim bei Ed. Maurin, Germania-Drogerie, Marktstr., F 1, 8, J. Scheuffele, Drogerie, F 5, 15, Th. von Eichstedt, Med.-Drogerie z. rothen Kreuz, N 4, 12, Kunststr., Ludwig Thiele, Badenia-Drogerie, Brei testr., U 1, 2, M. Krapp Nachf., Central-Drogerie.

Giesserei u. Maschinenfabrik „Oggersheim"
Fr. Schütze
Oggersheim
Pfalz

Moderne Transmissionen
Complete Anlagen und einzelne Teile.
Ringschmierlager etc.
in neuester Ausführung.
Abteilung: Transmissionsbau.

24132

25903

Hauszinsbücher

Lohnzahlungsbücher für Minderjährige

empfiehlt

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,

E 6, 2. G. m. b. H. **E 6, 2.**

Maulwurf-Felle, sowie sonstige Felle von Füchsen, Marder, Iltis, Ottern, Hasen, Kanin 2c. 2c. kauft zum höchsten Preise.
D. Kölner in Leipzig, Brühl 47.
Zusendung, wenn persönliche Lieferung nicht möglich, durch Post erbeten, wofür Betrag umgehend franko eingesandt wird.